Liebe Freunde, liebe Clubmitglieder!

as vergangene Jahr 2021 war lange durch die Corona-Pandemie mit vielen Einschränkungen verbunden.

Auch der Tennissport war stark betroffen. Unser aller Hoffnung, nach den rückläufigen Infektionszahlen wieder in die Normalität einzutauchen, hat sich leider nicht erfüllt. Im Augenblick können wir trotz Einschränkungen den Hallenbetrieb im Wesentlichen aufrecht erhalten. Entwicklungen und die daraus folgenden Maßnahmen bleiben abzuwarten.

Trotz der Einnahmeausfälle aus den Hallenvermietungen konnten wir der Mitgliederversammlung wieder ein starkes finanzielles Ergebnis und große sportliche Erfolge präsentieren; ein Resultat der Leistung des Managements, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Trainerteams sowie der ehrenamtlichen Arbeit.

Sehr herzlich bedanke ich mich für die umfassende Unterstützung, die wir auch in diesem schwierigen Jahr wieder durch die Mitglieder unseres Jugendförderclubs erhalten haben. Mit ihren großzügigen Beiträgen haben Sie unseren Jugendlichen viele zusätzliche Trainings und Coachings ermöglicht. Wir sind stolz auf Sie und die vielen weiteren Unterstützer unseres Clubs.

Nach einem mühsamen fast zweijährigen Verfahren liegt uns nunmehr der Förderbescheid des Senates für den Neubau unserer Umkleiden, Duschen und des Fitnessbereiches vor. Die Ausschreibungen sind in vollem Gange und wir werden hoffentlich Anfang 2022 mit den Arbeiten beginnen können. Ende 2022 rechnen wir mit der Fertigstellung und werden sofort im Anschluss mit dem Umbau unseres Clubhauses beginnen. Die Bausumme wird sich auf ca. 2 Millionen Euro belaufen.

Nach oder neben der Fertigstellung unseres Clubhauses wollen wir darüber hinaus unsere Außenanlagen weiter optimieren.

Die vielfältigen Aktivitäten im Breiten- und Leistungssport (u.a.



2. Bundesliga Damen und Herren) führen zu einem hohen Mitgliederzustrom. So kommen wir zukünftig nicht ohne die Verstärkung unseres Managementteams aus. Neben Benjamin Potsch werden wir daher im Laufe des Jahres eine weitere Stelle besetzen.

Gern unterrichtet Sie unser Vorstandsteam auf der hoffentlich "live" stattfindenden Mitgliederversammlung über sportliche Aktivitäten, Erfolge, Veranstaltungen, die wirtschaftliche Lage des Vereins und unsere Projekte. Es würde uns freuen, Sie in großer Zahl begrüßen zu dürfen.

Für das Jahr 2022 wünsche ich Gesundheit, eine gute Tennissaison und Freude bei der Lektüre des vorliegenden Magazins.

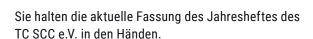
Ihr/Fuer Hannes Kahl ■







Liebe Freunde des weißen Sports!



Der TC SCC e.V. hat insbesondere in den letzten Jahren sein Angebot erheblich ausgebaut und seine Attraktivität gesteigert. Dazu gehört unter vielem anderen der Bau der 3-Feld-Tennishalle vor wenigen Jahren oder die Kooperation mit dem ehemaligen Weltklassespieler Nicolas Kiefer. Natürlich gehören auch eine Vielzahl gesellschaftlicher Veranstaltungen zum Angebot. Darüber hinaus sind die sportlichen Erfolge gerade im Jahr 2021 wieder herausragend.

Die im letzten Jahr in die Zweite Bundesliga aufgestiegene 1. Damenmannschaft des TC SCC e.V. hat bravourös die Klasse gehalten. Die 1. Männer haben in diesem Jahr ebenfalls den Aufstieg in die Zweite Bundesliga erreicht. Die 1. Herren 40 des TC-SCC e.V. gewannen die Deutsche Vizemeisterschaft. Abgerundet wird das Bild durch eine Vielzahl von Aufstiegen in den unterschiedlichsten Altersklassen.

Der TC SCC e.V. ist Teil der SCC-Familie. Der SCC Berlin ist der fünftgrößte Sportverein Berlins mit ca. 7.000 Mitgliedern. Wir bestehen aus 23 Abteilungen mit 36 verschiedenen Sportarten. Der SCC Berlin



e.V. ist bekannt für seine Laufveranstaltungen wie den BMW BERLIN-MARATHON, seine Leichtathleten wie den Goldmedaillengewinnern Robert und Christoph Harting und den vielfachen Deutschen Meister im Herren-Volleyball, den BERLIN RECYCLING VOLLEYS.

Als Mitglied des SCC Berlin e.V. erhalten Sie vierteljährlich das Vereinsmagazin des SCC Berlin, sie erhalten eine Einladung zum Sommerfest des Sport-Club Charlottenburg e.V. und sie bekommen kostenfreie Einladungen zu Sportevents wie Bundesligaspielen der Volleyballer oder Karten für die Deutschen Meisterschaften der Leichtathleten, wenn sie in Berlin stattfinden.

Es lohnt sich also, Mitglied im TC SCC e.V. und Teil der Familie des SCC Berlin e.V. zu sein.

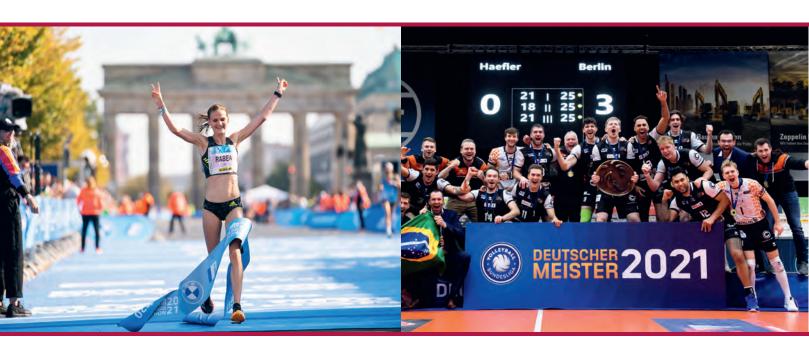
Wir wünschen Ihnen, dem Team um den Vorsitzenden Dr. Johannes Kahl und dem Geschäftsführer Jens Thron auch im Jahr 2022 weiterhin viel Erfolg.

Der SCC Berlin ist stolz auf den TC SCC e.V.

Viel Spaß im Tennisjahr 2022 wünscht Ihnen

Andreas Statzkowski

Präsident ■



	Grußwort Dr. Johannes Kahl	Teamsport Jugend	Jugendbericht Jens Thron	. 64 65 66
Teamsport	1. Damen & Interview Jens Thron & Paola Carega . 10 1. Herren Tristan Wolke	Teams	 Juniorinnen U15 Stephanie Strehl-Dohmen Juniorinnen U15 Linda Fritschken Junioren U10 Sascha Plambeck & 3. Junioren U18 Paul Damrath & Jens Thron Junioren U12 Stefanie Kartmann Juniorinnen U12 Linda Fritschken Midcourt U10 F. Begecarslan & A. Isenmann Midcourt U10 Jens Thron Junioren U15 Sonja Guttmann 	. 67 . 68 . 70 . 71 . 72 . 73 . 74
	1. Herren 55 Ralf Büttner 36 1. Herren 70 Volker Stein 38 1. Damen 50 Dorothea Kübler 40 2. Herren 50 Jörn Seidenschnur 41 2. Herren 40 Marek Bärlein 42 2. Damen 40 Paola Carega 43 1. Herren 65 Ulrich Rheinfeld 44 3. Herren Fabio Taenzer 48 2. Herren 30 Jan Sperling 50 4. Herren Jan Sperling 51 3. Damen 40 Birgit Nickel 52 2. Damen 50 Meylan Chao 53 5. Herren Nils Fuhrmann 54 3. Herren 50 Oliver Bürkle 55 4. Herren 40 Marc Voslamber 56 3. Herren 40 Oliver Bürkle 58	Events, Turniere & Active Club	LK-Rangliste Tennis-Club SCC	80 81 87 88 91 92 94 96 97 98 100 104 106 108
		Verschiedenes	Rätselhaftes Hans-Joachim Brandt	101 110 111 112 113

Inserate

Mc Paper AG | ASK Sicherheitsdienst | Weberbank Actiengesellschaft | HEAD Germany GmbH | BMW Nefzger | Engel & Völkers | orthozentrum plus | Cujic Gebäudereinigung | Hillers & Kuznetsov Physiotherapie | P2 Objektgrün | Havelklinik Berlin | R+V Generalagentur Dahlem-Dorf | Kapilendo AG/wevest | Fiedler Service | Britze Beteiligungsgesellschaften | Lieske Raumausstattung | Schneideratelier Berndt | traumhaft Uschi Duncker | boeba Aluminium | Körpergefühl Physiotherapie | KiCKERWorld Berlin-Spandau | TC SCC Clubrestaurant | icebein Recovery | Hafemeister Bestattungen

Sportbericht

SPORTLICHE HÖHENFLÜGE



Ein Jahr und ein Lockdown ist es her, dass wir den in der SCC-Geschichte erstmaligen Aufstieg einer unserer Topmannschaften in die 2. Bundesliga feiern konnten. Eine Saison später taten es nun die Herren unseren Damen gleich. Doch chronologisch gesehen startete das Jahr 2021 noch furchtbarer als das erste Corona-Jahr 2020.

Bis in den April hinein wurde uns trotz aller Versuche vom Berliner Senat verboten, unseren Individualsport Tennis in Hallen auszuüben. Der erste Lichtblick kam dann im März. In einer 10-tägigen Traumwetterlage bauten wir kurzerhand einen Tennisplatz auf dem Leichtathletik-Aufwärmbereich neben unserem Parkplatz auf. Nach quälenden fünf Monaten Lockdown endlich wieder Tennis - bei strahlendem Sonnenschein. Und 14 Tage später konnten endlich unsere Außenplätze frühestmöglich Anfang April öffnen. Langsam kehrte ein wenig Normalität zurück, auch wenn die Verbandsspiele wieder um knapp einen Monat nach hinten verlegt werden mussten, was uns in einige Kapazitätsengpässe an den Wochenenden führte. Jedoch konnten in 2021 dann doch fast alle Mannschaften in den Wettkampfmodus zurückkehren.

SCC CLUBTURNIER IM MAI

Wir nutzten die Zeit ohne Verbandsspiele wieder optimal mit dem Clubturnier. In einem extrem starken Damenfeld wehrte Janina Braun den Ansturm der Jugend souverän mit Siegen über Helena Buchwald und Julia Zhu ab. Wow! Bei den Herren ist an Tristan Wolke scheinbar kein Vorbeikommen, wobei es deutlich knapper wird: Doch Tristan wehrte alle Satzbälle von Markus Malaszszak im Finale ab und holte sich den bereits fünften Titel in Folge. Wow 2.0! Alles weitere über das Clubturnier in dem ausführlichen Bericht auf Seite 91.



DAMEN HALTEN 2. BUNDESLIGA SOUVERÄN

Unsere 1. Damen, die in 2020 nicht starten durften, konnten nun endlich in das Abenteuer 2. Bundesliga gehen. Und wie! Vielleicht war es der dramatische Sieg im ersten Spiel



beim DTV Hannover, der die Mädels auf die Erfolgswelle hievte. Jedenfalls weigerten sie sich lange, auch nur ein Spiel zu verlieren und grüßten zwischenzeitlich von der Tabellenspitze. Doch das Ziel Klassenerhalt blieb im realistischen Fokus der Verantwortlichen, da nach Corona vier von neun Mannschaften absteigen mussten. Und es wurde tatsächlich noch einmal etwas brenzlig. Doch schließlich, nach einem weiteren 5:4 Zittersieg gegen Münster, war klar: Die Damen bleiben Bundesligist.

DIE HERREN FOLGEN DEN DAMEN

Wer mir das kurz vor den Doppeln des ersten Verbandsspieltages erzählt hätte, wäre wohl für verrückt erklärt worden: Die 1. Herren steigen in die 2. Bundesliga auf!



Gegen die starken Großflottbeker reihte sich eine Horrornachricht an die nächste. Aufgrund von Corona durften schon einmal drei SCCer gar nicht nach Berlin reisen. Dazu verletzte sich Maxime Chazal an der Schulter, Benito Sanchez brach sich die rechte Hand und Tristan kugelte sich im Schlaf am Morgen vor dem Spiel die rechte Schulter aus. Unglaublich. Immerhin zeigte sich der 1. Herren-Frischling Markus Malaszszak in Topform und holte überraschend einen Punkt. Weniger erfolgreich dagegen unsere neue Nummer Eins aus Russland. Evgeny Karlovskiy wurde vom Platz gefegt, sodass man sich fragen musste: Was haben wir denn da für einen neuen Spieler geholt?

 \mathbf{W}



Weil ein exzellenter Service ebenso wichtig ist wie ein guter Return.

Anspruch verbindet.

Als Privatbank der Hauptstadt fühlen wir uns eng mit Berlin und seinen Menschen verbunden. Diese Verbundenheit bedeutet für uns auch, Organisationen und Vereine zu fördern, die Herausragendes leisten. Der Tennis-Club SCC Berlin gehört zu den renommiertesten Vereinen auch über die Grenzen Berlins hinaus und leistet mit seiner preisgekrönten Jugendarbeit einen exzellenten Beitrag für den Nachwuchs. Mit unserer Partnerschaft verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die Hauptstadtregion nachhaltig zu stärken.

Weberbank

2:4 nach den Einzeln. Der Tag war zum Vergessen. Was dann passierte, ist rational wohl schwer zu erklären. Irgendwie wuchsen plötzlich alle über sich hinaus. Das Spiel endete 5:4 und mit ihm das Gefühl, was soll uns eigentlich in der Saison noch passieren? Langsam lichtete sich das Lazarett, Evgeny entpuppte sich bald als Waffe an Position Eins und plötzlich hatte man tatsächlich am letzten Spieltag die Chance in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Ein ganz merkwürdiger Aufstiegsspieltag endete mit einer bitteren 3:6 Niederlage, doch da Großflottbek gleichzeitig nur knapp gewinnen konnte, reichte es trotzdem zu Platz eins.

SCC SENIOREN IN DEUTSCHLAND SPITZE

Für den ganz großen Wurf hat es nicht gereicht, doch unser Starteam der Herren 40 um Nicolas Kiefer und Thomas Enqvist war wieder ganz nah dran am Deutschen Meistertitel. Erst im Finale gegen den TC BW Bohlsbach kam es knüppeldick für die SCC'er. Am Halbfinal-Samstag holte man sich zwar gegen den Gastgeber TC Ratingen nach endlosen Regenkapriolen um Mitternacht Indoor den fünften Punkt, doch der wurde mit einem Muskelfaserriss bei Nicolas Kiefer teuer bezahlt. Ersatzgeschwächt und auch wieder Indoor auf Teppich war nichts zu machen. Es bleibt ein großartiger Vizemeistertitel.

Die Herren 50 waren mit Magnus Larsson und Marc-Kevin Göllner bei den Deutschen Meisterschaften in Augsburg ebenfalls hochkarätig besetzt, doch ein wenig fehlte die Leistungsdichte gegen starke Gegner aus Ratingen. Nach einer Halbfinalniederlage und einem zwischenzeitlichen 2:4 am Sonntag im Spiel um Platz drei, drehte man schließlich in den Doppeln noch die Partie und endete auf dem "Stockerl". Ein versöhnlicher Abschluss.

Bemerkenswert ist, dass der SCC nach den diesjährigen tollen Aufstiegen der Herren 30, Damen 40 und Herren 55 mit nunmehr sechs Seniorenteams in den höchsten deutschen Ligen spielt. Dazu kommen die Herren 70 und Damen 50 in der Ostliga. Hier ist der SCC wohl die Nummer Eins Deutschlands.

VERBANDSSPIELSAISON 2021

Mit insgesamt 29 Mannschaften trat der SCC die Verbandsspielsaison bei den Erwachsenen an. Insbesondere aufgrund der Coronaverschiebung eine echte Herausforderung, die Matches auf die wenigen Wochenenden zu verteilen.

Einige besondere Erfolge hatte ich bereits erwähnt, so vor allem Aufstiege der Herren 30, Damen 40 und Herren 55 in die Regionalliga. Dazu kommen noch die Damen 50 (Ostligaaufstieg), die 3. Damen und 3. Herren sowie die Herren 65, die allesamt in die Verbandsoberliga aufsteigen.

Eins nach unten ging es dagegen für die Damen 40 III, die Herren 50 II und die Herren 60 II.

SCC-OPEN MIT HÖCHSTER KATEGORIE

Auch im sechsten Jahr der SCC Open blicken wir auf acht Tage generationenübergreifendes hochklassiges Tennis. Die Kombination aller drei Turnierkategorien Junioren (Angie Kerber Academy Cup), Aktive und Senioren macht den besonderen Reiz aus. 440 Meldungen in insgesamt 40 Kategorien waren wieder eine große Herausforderung, die jedoch gut gemeistert wurde. Dass wir bei den Senioren nun mit der höchstmöglichen Kategorie S1 dekoriert wurden, freut uns natürlich besonders. Lesen Sie ausführlich weiter ab Seite 80.

AUSBLICK 2022

Ob wir in 2022 von Corona verschont werden, bleibt zu hoffen. Wir freuen uns jedenfalls auf eine Saison mit zwei Bundesligisten und möglicherweise einer Endrunde der Herren 50 auf unserer Anlage mit Spielern wie Niklas Kulti, Magnus Larsson und Marc-Kevin Göllner. ■





Erstklassige medizinische Kompetenz trifft auf Wohlfühlatmosphäre

Die Spandauer Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik, die sich seit mehr als 50 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner und Brandenburger Bevölkerung beteiligt. Leistungsschwerpunkte liegen in der Venen- und Hautchirurgie.

Zentrum für Venenchirurgie

Die Havelklinik ist der größte stationäre Versorger für Krampfadern in Berlin und Brandenburg. Wer sich hier behandeln lässt, wird medizinisch optimal betreut.

Befragungen bestätigten erst kürzlich wieder die hohe Patientenzufriedenheit, der sich die Havelklinik bereits seit Jahren erfreut. Eine Auszeichnung des Tagesspiegels zeigte vor kurzem zudem, dass **Dr. med. Michael Knop**, Chefarzt des Zentrums für Venenchirurgie, zu den TOP 3 von Berliner Ärzten am häufigsten empfohlenen Ärzten für die Behandlung von Krampfadern zählt. Über beides freut sich Dr. Knop sehr: "Das komplette Team ist sehr stolz auf die hohe Zufriedenheit unserer Patienten und den positiven Ruf, den wir bei unseren Kollegen haben. Das zeigt, dass sich unser tägliches Streben nach einer optimalen medizinischen und pflegerischen Betreuung auszahlt!" Das Zentrum ist wiederholt zum Venen Kompetenz-Zentrum zertifiziert worden.

Zentrum für Dermatochirurgie

Das Zentrum für Dermatochirurgie der Havelklinik wird chefärztlich durch **Dr. med. Sylke Schneider-Burrus** geleitet, die bis Ende 2016 als Leitung der Dermatochirurgie der Charité tätig war. Die Chefärztin verfügt über eine ausgewiesene Expertise und jahrzehntelange Erfahrung in der komplexen Hautchirurgie. Behandlungsschwerpunkt ist neben der Therapie von gut- und bösartigen Tumoren das Gebiet der Akne Inversa.

Neben medizinischen Aspekten setzt Dr. Schneider-Burrus bei chirurgischen Eingriffen auf ästhetisch ansprechende Ergebnisse. "Insbesondere Operationen im Bereich des Gesichts lösen bei Patienten häufig Ängste aus, da sie auffällige Narben fürchten. Ich versuche daher stets, nicht nur das medizinisch beste, sondern auch das kosmetisch optimalste Ergebnis, individuell abgestimmt auf den jeweiligen Patienten, zu erzielen", so die Chefärztin.

Individualität und Patientennähe werden in der Spandauer Klinik groß geschrieben. "Aufgrund der überschaubaren Größe unseres Hauses und der Spezialisierung auf wenige Fachbereiche ist es uns möglich, uns viel Zeit für den einzelnen Patienten zu nehmen und eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Das sorgt für ein optimales Behandlungsergebnis, eine schnellere Genesung und letztlich eine entsprechend hohe Zufriedenheit unserer Patienten. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere weiteren Fachbereiche, die Orthopädie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie die Allgemeine Chirurgie", so Geschäftsführer Benjamin Mahlo.





Ihr direkter Draht zu uns

Zentrum für Venenchirurgie Tel.: 030 / 362 06-370 venenambulanz@havelklinik.de

Zentrum für Dermatochirurgie Tel.: 030 / 362 06-390 hautambulanz@havelklinik.de

www.havelklinik.de







1. DAMEN

2. Bundesliga

Jens Thron / Paola Carega



5 SIEGE IN DER 2. BUNDESLIGA: 4. PLATZ

A m Ende fehlten zwei Punkte zu einem sensationellen zweiten Platz in der 2. Bundesliga. Doch im letzten Spiel gegen den TTC Bielefeld mussten unsere 1. Damen erstmals im Doppel den Gegnerinnen den Vortritt lassen. So hieß es am Ende leider 4:5 und der insgesamt vierte Platz, schmälert die Leistung der Ladies aber nur marginal.

Mit einem 5:4-Erfolg im vorletzten Gruppenspiel in Münster haben die 1. Damen mit fünf Siegen aus sieben Spielen das Saisonziel, den Klassenerhalt, erreicht. Das Aufstiegsmärchen, das mit Corona-Verspätung nun ein Jahr später wahr geworden ist, geht also im nächsten Jahr weiter. Gratulation an das Team und die Coaches Andreas, Blömi und Mats.

Siege gegen den HTV Hannover und gegen den TC Visbek wurden erhofft, doch der Sieg gegen den Club an der Alster Hamburg gehört schon eher in die Region Märchen.

"Wir haben das natürlich so nicht erwartet, jedoch im Vorfeld alles dafür getan, gut aus den Startlöchern zu kommen", war unser Sportwart Andreas Strauchmann einerseits schon überrascht und gleichzeitig stolz ob der Leistung.

Es folgte nicht überraschend eine kleine Delle mit Niederlagen gegen starke Versmolder und den TC Blau-Weiß. Doch das noch einmal extrem wichtige Auswärtsspiel in Münster konnte schließlich mit 5:4 gewonnen werden. Wieder einmal zeigten sich vor allem Elitsa Kostova, Louisa Meyer auf der Heide, Janina Braun und Helena Buchwald in Topform und holten insgesamt drei Punkte aus den Einzeln. Das Zünglein an der Waage waren dann erneut unsere starken Doppel.

INTERVIEW

In einem Interview von Paola Carega (Bild rechts) lassen die Verantwortlichen Andreas Strauchmann (Sportwart Damen) und Christopher Blömeke (Trainer) die Saison noch einmal Revue passieren.



MIT TEAM-SPIRIT VON SIEG ZU SIEG



In zwei Sätzen: Wie lautet euer Fazit zur ersten Saison in der 2. Bundesliga?

Andreas Strauchmann: Das war eine Super-Saison. Wir haben die Klasse nicht nur souverän gehalten, sondern gehörten zeitweise sogar zu den Favoriten. ▶





THE ALL-NEW HEAD BOOM YOU GOT THIS



FEEL THE CONFIDENCE.

GET MORE CONFIDENT IN YOUR GAME WITH BOOM, THE INCREDIBLE ALL-NEW RACQUET FROM HEAD. WITH INNOVATIVE HEAD AUXETIC TECHNOLOGY, IT ACTIVELY RESPONDS, GIVING REAL-TIME, SUPER-ACCURATE FEEDBACK. BOOM - YOU'VE GOT THIS





Christopher Blömeke: Ich bin immer noch begeistert. Die Mannschaft hat es geschafft, über eine lange Zeit konzentriert auf hohem Niveau zu spielen und dabei viele enge Matches zu ihren Gunsten zu drehen.

Mit welchen Erwartungen seid ihr Anfang August gestartet?

Blömeke: Wir wollten zeigen, dass wir in diese Liga gehören. Für uns alle, Spielerinnen und Trainer, war es das erste Mal, dass wir so hoch oben mitspielen. Insofern war die einzige Erwartung, die Klasse zu halten. Nachdem die Bundesliga 2020 wegen Corona ausgefallen war, freuten wir uns riesig, dass es endlich losging. Im Team herrschte richtige Aufbruchstimmung.



Strauchmann: Blömi und mir war klar, dass das erste Spiel – auswärts gegen Hannover – ein absolutes Schlüsselspiel werden würde. Diese erste Begegnung mussten wir unbedingt für uns entscheiden. Nur so würde es der Mannschaft gelingen, genügend Schwung und Selbstvertrauen für die folgenden Spiele gegen die Favoritinnen zu holen.

Wie hat das geklappt?

Strauchmann: Auf der Fahrt nach Hannover war das Team sehr angespannt. Alle hatten ihre Kopfhörer auf, niemand hatte Lust was zu sagen. Kurz bevor die Einzel begannen, hat Janina eine super Motivationsrede gehalten, auf Englisch, damit sie Elitsa Kostova und Andrea Gamiz, unsere beiden ausländischen Spielerinnen, auch verstehen. Ab da war der Schalter umgelegt und es konnte losgehen.

Bei den Einzeln gab es drei Match-Tiebreaks und sogar einen abgewehrten Matchball – am Ende stand es 3:3. Es hing also alles von den Doppeln ab. Am Ende des Tages hieß es 5:4 für den SCC!



Strauchmann: Nach dem Sieg habe ich meinen Wetteinsatz eingelöst und bin in voller Montur in den Pool der DTV-Hannover-Anlage gesprungen. Wir wussten: Wir können nicht nur mithalten, wir können auch gewinnen! Die Rückfahrt im SCC-Teambus war eine einzige Party.

Auch die nächsten drei Begegnungen konnte der SCC für sich entscheiden. Gegen den Hamburger Traditionsverein Club an der Alster sogar mit 7:2. Was gab den Ausschlag für diesen Erfolg?

Blömeke: Der Sieg gegen Hannover hat die Spielerinnen unglaublich wachsen lassen. Es gab einen Team-Spirit, den sie sich bei dieser ersten Begegnung erarbeitet haben und der sie von Sieg zu Sieg getragen hat. In vielen engen Situationen konnten wir die Matches zu unseren Gunsten drehen. Das Momentum war stets da, wenn wir es gebraucht haben.

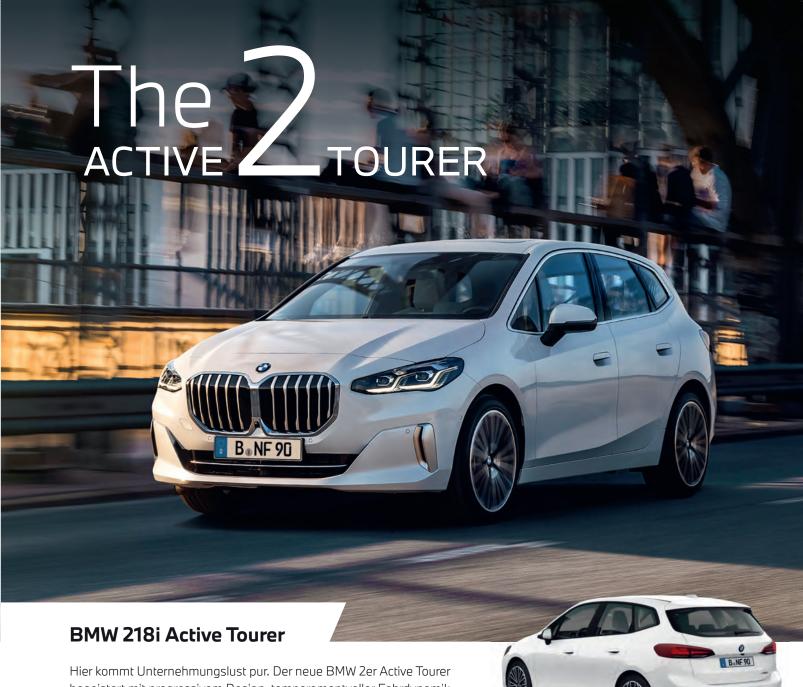
Strauchmann: Die Mannschaft hat darüber hinaus super Doppel gespielt. Das hat uns so manches Mal den entscheidenden Punkt gebracht. Wir hatten einen sehr guten Zusammenhalt, was nicht selbstverständlich ist, da die beiden ausländischen Spielerinnen jeweils erst kurz vor der Begegnung anreisten und danach wieder weg waren. Und auch unsere Damen hatten davor noch nicht alle zusammen in einer Mannschaft gespielt.



Ihr seid offiziell Damen-Sportwart und Trainer. Was gehörte alles zu euren Aufgaben?

Blömeke: Wir hatten den Anspruch, dass während der Matches immer mindestens ein Trainer auf der Bank sitzt. Die Spielerinnen zu coachen und immer wieder zu motivieren, war für uns selbstverständlich. Zu unserer Überraschung war das nicht bei allen Mannschaften der Fall, da saßen manchmal nur Freunde und Familie am Rand.

Strauchmann: Bei den Spielen hat uns Mats Oleen intensiv unterstützt. Über die gesamte Saison wichtig und auch zeitintensiv sind natürlich die Feedback-Gespräche, sowohl mit dem Team als auch mit einzelnen Spielerinnen. Dazu kommt das ganze Drumherum bei einem Heimspiel: Also Spielerinnen vom Flughafen abholen und ins Hotel fahren, Essen organisieren, die Gast-Mannschaft begrüßen, Schiedsrichter mit Bällen und Live-Scoring-Geräten ausstatten, Spielstand-Tafel bedienen, Getränke bereitstellen und die Einhaltung des Hygiene-Konzepts kontrollieren. Am Ende des Tages waren wir jeweils ähnlich platt wie die Spielerinnen.



begeistert mit progressivem Design, temperamentvoller Fahrdynamik und einer Fülle von serienmäßigen Premium-Ausstattungsdetails. All das macht ihn zu einem BMW, für den die Möglichkeiten der Aktivitäten fast grenzenlos sind. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH

31.613,49 EUR 36 mtl. Leasingraten à: 399,00 EUR Anschaffungspreis: Leasingsonderzahlung: 1.490,00 EUR 2,99% Sollzinssatz p.a.*: Laufleistung p.a.: 10.000 km Effektiver Jahreszins: 3,03% Laufzeit: 36 Monate Gesamtbetrag: 15.854,00 EUR

Zzgl. 995,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Angebotszeitraum bis: 31.12.2022

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 12/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München und weitere Partner. Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,21/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 141g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Automatik Getriebe.

Autohaus Nefzger

Nonnendammallee 62-64 13629 Berlin

Tel. 030 / 38 38 01-300 Fax 030 / 38 38 01-377



Spandauer Damm 106 14059 Berlin

Tel. 030 / 38 38 01-100 Fax 030 / 38 38 01-177

Angebots-Austattung:

Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, Parking Assistant, Connected Package Professional, Widescreen Display, Smartphone Integration, Steuerung EfficientDynamics, u.v.m.







www.nefzger-berlin.de



^{*} gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.



Nach der Bundesliga ist vor der Bundesliga. Gibt es etwas, was kommende Saison noch besser laufen könnte?

Blömeke: Als klar war, dass der SCC die Klasse halten würde, ist der große Druck abgefallen und die Luft bei den Spielerinnen war ein bisschen raus. Das ist ein Stück weit verständlich. Dennoch wäre es wichtig, den Team-Spirit und die Intensität bis nach der letzten Begegnung hoch zu halten.

Strauchmann: Wir haben uns gefreut, dass wir bei den Heimspielen viel Publikum hatten. Da ist aber immer noch Luft nach oben! Ich lade alle Tennisfans ein, sich die Spiele anzuschauen, denn da schlagen einige der besten Damen Deutschlands auf. Dann können sie genauso schwärmen wie wir.



Was habt ihr für Erwartungen an 2022?

Strauchmann: Die zweite Saison ist die schwierigste. Das ist wie überall im Sport. Die Unbekümmertheit, die man als Neuling hat, wird so nicht mehr da sein. Jetzt müssen wir verteidigen. Kommt hinzu, dass die Liga sehr eng ist, viele Begegnungen gingen knapp aus. Wir sind gespannt.

Blömeke: Jetzt stehen erst einmal noch weitere Auswertungsgespräche an. Im Winter werden wir Regionalliga spielen (Anm. der Red.: die höchste Klasse der Winterrunde). Danach beginnen wir die kommende Saison zu planen. Es wird nicht einfach – aber wir wissen ja jetzt, wie es geht und freuen uns schon.

Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung bei den Spielen in der kommenden Ostligasaison. ■

1. Damen 2. Bundeslig	a	Ergebnis
DTV Hannover	Tennis-Club SCC	4:5
Tennis-Club SCC	Club an der Alster HH	7:2
Tennis-Club SCC	Tennisverein Visbek	5:4
Tennis-Club SCC	RTHC Bayer Leverkusen	8:1
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	7:2
TP Versmold 1	Tennis-Club SCC	6:3
TC Union Münster 1	Tennis-Club SCC	4:5
Tennis-Club SCC	Bielefelder TTC 1	4:5

Ab	Abschlusstabelle		
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin 🖎	16:0	
2	Der Club an der Alster Hamburg	10:6	
3	TP Versmold	10:6	
4	Tennis-Club SCC Berlin	10:6	
5	DTV Hannover	10:6	
6	Bielefelder TTC ♥	8:8	
7	Tennisverein Visbek e.V. ♥	4:12	
8	TC Union Münster 👽	4:12	
9	RTHC Bayer Leverkusen 🔾	0:16	

HOME SCHMIDT HOME







| KÜCHEN | SCHRANKSYSTEME | ANKLEIDEN | AUF MASS GEFERTIGT

ONLINE TERMIN VEREINBAREN ODER VOR ORT:

SCHMIDT Küchen und Wohnwelten

Torstraße 203 · 10115 Berlin-Mitte · Tel. 030 - 166 388 600

E-Mail: kontakt@schmidt-home-berlin.de

Ab April 2022 auch in Potsdam

Großbeerenstraße 20 · I4482 Potsdam-Babelsberg · Tel. 033 I - 982 239 90

E-Mail: kontakt@schmidt-home-potsdam.de





1. HERREN



Regionalliga Nord-Ost

Tristan Wolke



Ja, ihr habt richtig gelesen, die 1. Herren des SCC haben den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Damit spielen nächstes Jahr nicht nur unsere Damen in der 2. Bundesliga, sondern auch die Herren.

Doch der Reihe nach. Wie auch schon in der letzten Saison war auch in dieser Saison Corona allgegenwärtig, was dazu geführt hat, dass die Spiele erst Ende Juni, statt eigentlich Anfang Mai begannen. Doch dies war für alle Beteiligten verkraftbar und tat der Vorfreude auf die Saison keinen Abbruch.

Somit starteten wir die Saison am 27. Juni mit einem Heimspiel gegen den Großflottbeker THGC aus Hamburg. Aufgrund der Partie im vergangenen Jahr, die wir deutlich für uns entscheiden konnten, war auch in diesem Jahr mit einem Sieg zu rechnen. Allerdings kam alles anders als geplant.

Einige Tage vor dem Spiel hatte sich Benito Sanchez bei einem unglücklichen Fahrradunfall das Handgelenk verletzt und war deshalb nicht in der Lage, seine beidhändige Rückhand zu spielen. Doch wer Benito kennt, weiß, dass so eine Verletzung ihn nicht am Spielen hindert, und so kam es, dass Benito sein Match einhändig spielen sollte. Als ob diese Schwächung nicht schon genug gewesen wäre, fiel Maxime Chazal mit Schulterproblemen komplett aus. Und on top noch die Hiobsbotschaft wenige Stunden vor Matchbeginn, dass ich mir in der Nacht vor dem Spiel meine Schulter ausgekugelt habe und deshalb den Spieltag im Krankenhaus verbringen durfte. Folglich waren drei unserer Spieler nicht spielbereit oder nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte, weshalb wir nun deutlich weniger optimistisch ins Spiel gingen. Am Spieltag selbst bestand unser Team dann aus dem Russen Evgeny Karlovskiy, Benito Sanchez, dem Spanier Sergio Martos Gornes, dem Italiener Fernando Romboli, Finn Stodder und Markus Malaszszak.

Benito, an Nummer zwei spielend, war aufgrund seiner Verletzung nicht in der Lage, seinen Gegner Frederik Press in Bedrängnis zu bringen und verlor folglich deutlich. Besser machte es unsere Neuverpflichtung Fernando, der Juri Reckow mit 7:5 6:3 den Zahn zog. Auch Debütant Markus Malaszszak konnte sein Debut bei den 1. Herren mit einem Sieg versüßen und gewann 6:3 6:3. Starke Leistung!

In Runde Zwei verlor Evgeny, der Top 200 der Welt ist, überraschend deutlich gegen einen weit hinter ihm stehenden Brasilianer und musste anerkennen, dass die Regionalliga doch ein besseres Niveau hat, als er zu Beginn vielleicht vermutete. Auch Sergio an Position drei musste anerkennen, dass Collegespieler Jason Jeremy Hildebrandt zu stark für ihn war. Und zu guter Letzt spielte unser Collegespieler Finn Stodder und hatte Schwierigkeiten gegen seinen Gegner Patrick Steinmetz, ins Match zu kommen und verlor Satz eins deutlich mit 2:6. Im zweiten Satz konnte Finn sich steigern, konnte jedoch die Niederlage nicht abwenden, wodurch Großflottbek den vierten Punkt einfuhr.

Alle gingen schon von einer Niederlage aus und somit vom 🕨





Starkes Doppel!

Engel & Völkers ist auch im Jahr 2022 weiterhin stolzer Sponsor des SCC.

Liebe SCC-Freunde,

wir wissen, dass ein Zuhause mehr ist als nur eine Immobilie und dass der Immobilienverkauf oft eine emotionale Angelegenheit ist – für Käufer und Verkäufer gleichermaßen. Unser Ziel ist deshalb, dass der erfolgreiche Abschluss für beide Seiten ein Anlass zur Freude wird. Wir ermitteln dafür nicht nur den Wert Ihrer Immobilie präzise und beraten Sie ausführlich, sondern führen Sie auch kompetent und mit Sachkenntnis durch den gesamten Verkaufsprozess, bis der passende Käufer für Ihre Immobilie gefunden ist. Ein starkes Doppel: Ihre Immobilie und unsere kompetente Vermarktung.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine kostenfreie Marktpreiseinschätzung. Wir beraten Sie gerne!

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler





frühen Ende der Aufstiegshoffnungen. Doch unsere sechs SCCer steckten den Kopf nicht in den Sand und wurden von vielen Zuschauern auf ihrem Weg, das Unmögliche noch möglich zu machen, unterstützt. Und so kam es wie es kommen musste: Sowohl Evgeny und Sergio als auch Benito und Fernando konnten solide Siege im Doppel einfahren. Es kam zum Showdown auf Platz eins zwischen Finn und Markus gegen das eingespielte Collegepaar Hildebrandt und Reckow. Zu Beginn sah es hier so aus, als hätten Markus und Finn gar keine Chance. Schnell lag man mit 0:6 0:2 hinten. Erst als Markus und Finn von vielen Mitgliedern lautstarke Unterstützung erhielten, begann sich die Partie zu drehen. Irgendwie schafften es Markus und Finn Satz zwei noch mit 6:4 für sich zu entscheiden. Kurz keimte bei uns SCCern wieder Hoffnung auf. Diese war jedoch fast wieder verschwunden, als Reckow/ Hildebrandt mit 9:6 und drei Matchbällen in der Tasche in Führung gingen. Doch heute passte schließlich doch noch für uns alles und die SCCer gewannen noch mit 12:10 und holten damit den entscheidenden fünften Punkt. Dass es anschließend eine kleine spontane Party gab, muss ich wohl nicht erwähnen. Diese wäre womöglich noch berauschender gewesen, wenn wir vorher gewusst hätten, dass dies das Spiel war, wodurch wir aufsteigen sollten.

Zwei Wochen später folgte unser nächstes Spiel gegen die Zehlendorfer Wespen. Dieses Berlin-Derby bestritten für den SCC Evgeny, Benito (immer noch einhändig), Sergio, Fernando, Tristan und Pit Malaszszak. Evgeny, Sergio und Fernando ließen nichts anbrennen und gewannen ihre Partien mit jeweils nur zwei Spielverlusten deutlich. Benito hatte gegen Julian Heikenfeld leider im Match-Tiebreak das Nachsehen, wie auch Pit. Tristan hingegen konnte wieder ins Spielgeschehen eingreifen und besiegte Julian Freudenreich in zwei Sätzen (mit einer ganz starken Leistung / Anmerkung des Sportwartes). Somit stand es 4:2 nach den Einzeln, und uns fehlte nur noch ein Punkt zum Sieg. Erstaunlicherweise wollten die Wespen im Anschluss keine Doppel mehr spielen und "schenkten" uns somit den Sieg. Allerdings muss man hier sagen, dass wir mit Fernando und Sergio auch zwei Doppelspezialisten im Team haben und somit ein Sieg im Doppel auch mehr als wahrscheinlich gewesen wäre.

Nach zwei Siegen aus zwei Spielen wollten wir diese Serie natürlich fortsetzen und auch gegen den Club zur Vahr aus Bremen einen Sieg holen. Da der Club zur Vahr in den vergangenen Jahren immer sehr stark aufgetreten ist und auch immer ein Aufstiegskandidat ist, stellten wir uns auf einen sehr harten Tag mit spannenden Matches ein. Da staunten wir alle nicht schlecht, als 20 Minuten vor Spielbeginn noch kein Spieler des Gegnerteams zum Einspielen anwesend war. Erst 15 Minuten vor Spielbeginn kamen die Spieler an und das mit einem Team, welches auf alle Fälle nicht regionalligatauglich war. An Position fünf und sechs spielten Spieler mit einer LK von 7 und abwärts, was man in der Regionalliga nicht allzu oft sieht. Deshalb halte ich die Zusammenfassung dieses Spiels auch knapp und kann sagen, dass alle Spiele mit Ausnahme von einem Doppel schnell deutlich an uns gingen. Was der Club zur Vahr mit diesem Team bei uns erreichen wollte, hat sich für uns nicht erschlossen, aber wir nahmen den Sieg natürlich dankbar an.

Das nächste Spiel ging gegen den Klipper THC bestritten für uns der Franzose Maxime Chazal, Tomas Lipovsek Puches, Sergio, Fernando, Tristan und Markus. Maxime zeigte gegen Leo Schörner, dass er eine echte Bereicherung ist und gewann glatt in zwei Sätzen. Auch Tomas gewann mit 6:3 6:0 deutlich gegen Stephan Bennet. Auch Sergio und Fernando ließen ihren Gegner Felipe Parada und Lars Nowak keine wirkliche Chance. An Position fünf konnte auch Tristan Daniel Leßke mit 6:0 6:1 bezwingen. Einzig Markus hatte gegen die unorthodoxe Spielweise seines Gegners Jerome Cron seine Schwierigkeiten. Satz eins musste Markus mit 4:6 abgeben, bevor er zu seinem druckvollen Spiel kam und Satz zwei deutlich mit 6:1 gewann. Also musste der Match-Tiebreak her, und diesen gewann Markus knapp mit 10:8, wobei er hier einige "Zauberschläge" auspackte. Da wir auch alle drei Doppel für uns entscheiden konnten, stand am Ende ein verdientes 9:0 zu Buche.

Somit standen wir nun kurz vor dem Aufstieg in die 2. Bundesliga. Am letzten Spieltag ging es gegen den Hildesheimer TC Rot Weiß. Hildesheim hätte eigentlich noch Chancen auf den Aufstieg gehabt, jedoch traten ▶



sie im vorletzten Spiel zu schwach an, um wichtige Matchpunkte zu holen. Das Ende ihrer Hoffnungen. Völlig überraschend dann ihre Aufstellung am letzten, für sie dann unwichtigen Spieltag: Ihre Top-Sechs lief zum ersten Mal in der Saison auf. Schützenhilfe konnten wir also mitnichten erwarten.

Da es sich um ein so wichtiges Spiel handelte, beschlossen wir mit finanzieller Hilfe von Philipp Fischer (Danke nochmals dafür!) einen Tag früher anzureisen, um uns optimal auf das Spiel vorbereiten zu können. Mats, nicht nur ein hervorragender Trainer und Coach, sondern auch ein begnadeter Busfahrer, fuhr uns. Bevor wir in Hildesheim eintrafen, legten wir noch einen Zwischenstopp in Hannover ein, wo wir Gelegenheit zu einer Trainingseinheit mit Nicolas Kiefer hatten. Anschließend ging es ins Hotel und gestärkt von einem leckeren Grillteller schließlich früh ins Bett. Am nächsten Tag fuhren wir auf die Anlage und das Spiel ging los...

Für uns spielten Evgeny, Tomas, Benito, Fernando, Tristan, Markus und Steve als Doppelspezialist. Maxime musste leider wegen einer Schulterverletzung von zuhause die Daumen drücken. An Position eins gewann Evgeny verdient gegen Jose Francisco Vidal und auch Fernando konnte seinen Gegner Torben Otto mit 6:4 7:5 niederringen. Leider waren diese beiden Siege auch unsere einzigen in den Einzeln. Sowohl Tomas, Benito, Tristan als auch Markus verloren ihre Spiele. Hervorzuheben ist hier noch der Gegner von Markus, Torsten Wietoska, der durch wiederholt unsportliches Verhalten sehr negativ auffiel. Somit stand es 2:4 nach den Einzeln. Selbst die mitgereiste Unterstützung in Form von Sascha Plambeck, Jens Thron, Philipp Fischer und Johannes Kahl konnte daran nichts ändern. Doch selten war die Stimmung nach so einem Rückstand besser als heute, denn wir erfuhren, dass die Wespen im Parallelspiel gegen Großflottbek genug Matches gewonnen hatten, dass uns der Aufstieg nicht mehr zu nehmen war. Somit hieß es jetzt schon Aufstieg!

Doch natürlich wollten wir auch das Spiel noch gewinnen. Tomas und Evgeny machten den Anfang und holten den ersten Punkt aus dem Doppel. Tristan und Steve sahen lange Zeit auch wie die Gewinner gegen Wietoska/Bartels aus und hatten auch schon Matchbälle. Allerdings verloren sie dieses Spiel noch mit 7:5 6:7 6:10. Auch hier fiel vor allem Wietoska wieder extrem negativ auf, der sich teilweise auf dem Boden knieend uns SCCer beschimpfte. In der Folge kam es zu hitzigen Diskussionen. Uns war das allerdings letztendlich ziemlich egal, denn wir hatten trotz der Niederlage etwas, was die Hildesheimer nicht hatten... und zwar den Aufstieg in der Tasche.

So kam eine erfolgreiche Saison zum Abschluss. Nebenbei kreierte Markus mit dem Satz: "Keep pushing guys" ein neues SCC-Motto, was perfekt zu uns passte. Wir freuen uns nun auf die Bundesliga im nächsten Jahr und hoffen, dass diese ähnlich erfolgreich wird.

Zuletzt wollen wir uns als Team noch bei allen bedanken, die eine solche Saison möglich gemacht haben und uns unterstützt haben. Insbesondere Mats Oleen: Unser Coach hat einen wahnsinnigen Anteil an dieser erfolgreichen Saison, da er uns sowohl auf dem Platz als auch neben dem Platz immer unterstützt hat. Auch ein herzlicher Dank an Jens und Philipp, ohne die eine Saison in diesem Ausmaß nicht denkbar gewesen wäre.

1. Herren Regionalliga	Ergebnis	
Tennis-Club SCC	Großflottbeker THGC	5:4
SV Zehl. Wespen	Tennis-Club SCC	3:6
Tennis-Club SCC	Club z. Vahr e.V.	8:1
Tennis-Club SCC	Klipper THC	9:0
Hildesheimer TC RW	Tennis-Club SCC	6:3

Ab	Abschlusstabelle Punkte	
1	Tennis-Club SCC Berlin 🛆	8:2
2	Großflottbeker THGC	8:2
3	Hildesheimer TC Rot-Weiß	8:2
4	Klipper THC	4:6
5	SV Zehlendorfer Wespen	2:8
6	Club z. Vahr e.V.	0:10



1. HERREN 40

Regionalliga Nord-Ost

Philipp Fischer



DEUTSCHER VIZEMEISTER

Mach dem grandiosen Titelgewinn auf eigener Anlage 2019 und dem coronabedingten Ausfall der Endrunde 2020, sollte 2021 unter dem Motto "noch ein Versuch" ein letztes Mal groß aufgespielt werden.

Doch schon vor Saisonbeginn schlug Corona wieder zu. Die Spiele wurden zu einem Großteil in die Sommerferien verlegt, was einen Einsatz unserer nominellen Nummer 1, dem Finnen Jarkku Nieminen, aus Termingründen unmöglich machte. Dennoch wurde das Team souverän zum siebten Mal in Folge Meister der Regionalliga Nord-Ost mit lediglich drei, verletzungsbedingten, Einzelpunktverlusten. Das kann man dann schon als jahrelange Dominanz bezeichnen.

Turnusmäßig wurde die Endrunde am letzten Augustwochenende beim Sieger der Regionalliga West ausgetragen. Als Ausrichter hatte sich der TC Ratingen qualifiziert, wahrlich kein unbekannter Verein mit einer ausgesprochen langen Meldeliste, gespickt mit großen Namen bis in den zweistelligen Meldebereich. Das Los bescherte uns eben diesen Verein als Halbfinalgegner,

während der TC Bohlsbach auf Pfarrkirchen traf. Leider war das Clubhaus von Ratingen im Frühjahr abgebrannt, eine Austragung der Endrunde dort somit unmöglich. Es sprang der TC Selbeck ein, der sich mit viel Mühe auf dieses Ereignis vorbereitet hatte. Keine leichte Aufgabe für einen kleinen Verein mit lediglich sechs Plätzen. Aber alle Mühe war vergebens. Es begann zunächst zu nieseln, dann standen alle Plätze unter Wasser und das



große Warten begann. Lange Diskussionen über Sinn und Länge von Regenpausen endeten schließlich mit der Verlegung der Spiele in die Halle des Verbandes Niederrhein in Essen. ▶



Sportorthopädische Erfahrung und Kompetenz seit 20 Jahren

- MRT / Kernspin
- Röntgen digital
- W Ultraschall / Sonographie
- Knochendichtemessung
- Wirbelsäulenvermessung
- Stoßwellentherapie / ESWT
- ACP Therapie
- W Hyaluronsäure Behandlung
- PRT Wirbelsäuleninjektion
- Akupunktur
- Kinesio Tape
- Operationen ambulant & stationär
- Kinderorthopädie
- Osteologie / Osteoporose
- Arbeits- und Schulunfälle

Berlin-Kaiserdamm

Kaiserdamm 26 14057 Berlin

Tel.: 030 308 30 67 0 Fax: 030 308 30 67 10

E-Mail: kaiserdamm@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 8.30 – 13.00 Uhr Mo. bis Do. 15:00 - 18:00 Uhr

D-Arzt Bereitschaft Mo. - Fr. 8.00-18.00 Uhr

Berlin-Grunewald

Hohenzollerndamm 90 (Roseneck) 14199 Berlin

Tel.: 030 825 90 45 Fax: 030 825 90 47

E-Mail: grunewald@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo. Mi. und Do. 9:00 -18:00 Uhr

Di. 9:00 - 14:00 Uhr Fr. 9:00 - 13:00 Uhr



Dr. med. Dietrich Wolter



Dr. med. Matthias Mainka



Dr. med. Joachim Müller-Foti



Dr. med. Stefan Glasner



Dr. med. Bernd Gaudin



Dipl. med. Wilm Hecker



Dr. med. Annette Ellmer



Dr. med. Matthias Lutze

Die Begegnung verlief ausgeglichen. Nach den Einzeln stand es 3:3, bei Siegen von Kiefer, Phau und Enqvist, Niederlagen von Menendez, Finnberg und Thron. Der Kampfgeist der SCCer war ungebrochen, und alle drei Doppel wurden gewonnen, wobei nach dem verdienten Sieg leider die Verletzung von Kiwi zu beklagen war, was für den Finaltag nichts Gutes bedeuten konnte. Um 0:30 Uhr verließen wir die Halle, während der TC Bohlsbach längst im Bett lag.

Der Finalsonntag begann...mit Regen. Um ein erneutes, stundenlanges Warten zu vermeiden, wurde diesmal schnell, vielleicht zu schnell, das Ausweichen in die Halle beschlossen. Eine Dreifeld-Halle in der Nähe, was aber ein Spielen auf zwei Felder begrenzte, da eine nicht unerhebliche Anzahl von Bohlsbachern (und auch unermüdlichen SCCern) ihren Platz zum Zuschauen brauchten.

Der Rest ist schnell erzählt. Für eine Hallenmeisterschaft ist unser Team nicht optimal aufgestellt. Lediglich Thomas Enqvist an Position 6 (gegen Prinosil) konnte punkten. Einen ganz großen Kampf lieferte Björn Phau an Position 1 gegen Jaroslav Pospisil, der immer noch auf der ATP-Tour unterwegs ist, den er jedoch leider im Match-Tiebreak verlor. Ganz bitter. Eine echte Chance hatten wir unter diesen Bedingungen gegen bärenstarke Bohlsbacher Spieler (und Zuschauer) leider nicht. Auf die Austragung der Doppel wurde verzichtet. Blieb noch die Siegerehrung beim TC Selbeck. Im Nieselregen. Aber nach dem einen oder anderen Bier sah dann alles schon ein bisschen weniger schlimm aus.

Nach dem 5:1 gegen Bohlsbach 2019 im Finale und dem 1:5 2021: kann man da so einfach aufhören? Im nächsten Jahr findet die Endrunde beim Sieger der Regionalliga Süd-West statt. Das könnte Bohlsbach sein. Also heißt die Antwort "nein". Da müssen wir hin. Ein hartes Stück Arbeit liegt vor uns, aber die Weichen werden gestellt. Das Team freut sich auf eine tolle Saison 2022.

1x Meister, 2x Vize und 3x Dritter. Die Herren 40 sind das erfolgreichste Team des Vereins und daran soll sich erst mal auch nichts ändern. Vielen Dank an alle Spieler und



die zahlreichen Fans, die viel Mühe auf sich genommen haben, um die Sache "rund" zu machen. Auf Wiedersehen in 2022. ■

PS: Im Namen des Teams der Herren 40 möchten wir uns für Deine Unterstützung des Teams als Supporter, Kapitän und Freund bedanken, Philipp. Ohne Dich wäre das alles in der Form nicht im Ansatz möglich.

1. Herren 40 Regionalliga		Ergebnis
SC Victoria Hamburg	Tennis-Club SCC	0:9
Tennis-Club SCC	Jade Wilhelmshaven	7:2
Tennis-Club SCC	TC Alsterquelle	7:2
Tennis-Club SCC	Schenefelder TC	7:2
DTV Hannover	Tennis-Club SCC	1:8
Deutsche Meisterschaften		
Ratinger TC GW	Tennis-Club SCC	3:6
TC BW Bohlsbach	Tennis-Club SCC	8:1

Abschlusstabelle Regionalliga Nord-Ost		
1	Tennis-Club SCC Berlin	10:0
2	Jade TG Wilhelmshaven	8:2
3	TC Alsterquelle	4:6
4	SC Victoria Hamburg	4:6
5	DTV Hannover	2:8
6	Schenefelder TC	2:8











FIEDLER - Genau Ihr Service!

SAUBER ist mehr als geputzt!

Dafür sind wir im Einsatz.



PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Aufgangsreinigung
- Sanitärreinigung
- Jalousienreinigung
- Grundreinigung
- Sonderreinigung
- Baureinigung

- Grünflächenpflege
- Teppichreinigung
- Winterdienst

An jedem Einzelnen liegt es, ob aus einem HAUS ein ZUHAUSE wird.

Dafür sind wir im Einsatz.



PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Haustechnik

- Heizung
- Klimatechnik
- Gasanlagen
- Schornstein-
- reinigung

Sanitär

- Bäder
- Beratung
- Kundendienst
- Installation
- Wartung
- Reparatur
- HAUSTECHNIK
 - Wasserzähler
 - tausch
 - 24h-Notdienst



Eine Rufnummer für alle Fälle

030 41 70 60 - 0





1. HERREN 50

Regionalliga Nord-Ost

Burkhard Scholz



NORD-OST-DEUTSCHER MEISTER UND DIE BRONZEMEDAILLE BEI DEN "DEUTSCHEN"

A uch diese Saison sah es anfangs nicht so aus, als könnten wir unser Ziel, Nord-Ost-Deutscher Meister bei den Herren 50 zu werden, endlich erreichen. Erneut zeigten coronabedingt zu wenig Mannschaften Interesse am Regionalliga-Spielbetrieb, sodass die Komplett-Absage drohte. Dann kam jedoch alles anders, und aus einer schon abgeschriebenen Saison entwickelte sich fast ein bayerisches Herbstmärchen. Doch der Reihe nach...

Unser diesjähriges, wie sich später herausstellen sollte, recht schlagkräftiges Team bestand der Meldung nach aus Magnus Larsson, Marc-Kevin Göllner, Christopher Blömeke, Burkhard Scholz, Daniel Dudek, Jan Gunnarsson, Karsten Meyer, Till Maiß und Robert Matijevic. Als Ende Juni nach langem Hin und Her feststand, dass wir im August zwei Endspiele um die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft haben werden, kannte die Begeisterung und Vorfreude keine Grenzen.

Unser Gegner im Hin- und Rückspiel-Modus war der TSV Sasel, in dessen Team sich quasi die besten Herren 50-Spieler aus

und um Hamburg herum versammelt hatten. Am 7.8. war es dann endlich soweit. Stark ersatzgeschwächt ging dann aber leider das Hinspiel auf unserer Anlage knapp verloren. Während wir an den vorderen Positionen mit Magnus und Marc-Kevin souverän punkten konnten, gaben wir die restlichen Einzel doch teilweise ziemlich deutlich ab. 2:4 hieß es also nach den Einzeln, doch dank einer taktisch-cleveren Aufstellung und einer durchweg starken Mannschaftsleistung in den Doppeln konnten wir noch Schadensbegrenzung betreiben und "nur" mit einem 4:5 die Hamburger nach Hause ziehen lassen.

Die Vorentscheidung war damit gefallen, denn es war klar, dass wir im Rückspiel - es zählte nämlich auch das exakte Ergebnis - mit nahezu Bestbesetzung antreten würden. Entsprechend selbstbewusst und voller Tatendrang fuhren wir am darauffolgenden Wochenende mit dem SCC-Bus nach Hamburg. Ergänzt um Christopher Blömeke sowie den extra aus Schweden eingeflogenen Jan Gunnarsson ließen wir diesmal den Hamburgern keine Chance und führten nach den Einzeln bereits uneinholbar 6:0. Lediglich Till und Jan mussten über drei Sätze gehen. Magnus, Marc-Kevin, Christopher und Burkhard glänzten mit guter Performance und fuhren jeweils souveräne Zweisatz-Siege ein. Die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft und die damit einhergehende Teilnahme an der Endrunde zur deutschen Meisterschaft war sicher.

Zur Endrunde am Wochenende des 18. und 19.9. in Augsburg fuhren wir erneut mit dem SCC-Mannschaftsbus, ▶





um den Zusammenhalt in der Mannschaft weiter zu stärken. Unser Sportwart Jens Thron begleitete uns, um uns zu unterstützen und sicherlich auch frühzeitig schon mal ein wenig Herren 50-Luft zu schnuppern.

Die weiteren drei Teilnehmer der Final-Four-Veranstaltung waren der Gastgeber TC Augsburg Siebentisch, der westdeutsche Meister TC Ratingen sowie der Süd-West-Regionalliga-Meister TC Bad Vilbel. Insbesondere die zwei letztgenannten Vereine hatten in ihren Reihen überwiegend ehemalige Top-Weltklassespieler wie Andrei Cherkasov, Francisco Clavet, Dick Norman oder auch Vincenzo Santopadre. Wir hatten zwar mit Larsson und Göllner auch zwei absolute Top-Spieler am Start, aber eben nur zwei und nicht sieben oder acht Ex-ATP Spieler, wie teilweise unsere Gegner. Daher gingen wir nur mit Außenseiterchancen in das Wochenende. Als dann am Samstagmorgen ausgelost wurde, kam es knüppeldick. Unser Halbfinalgegner war der TC Ratingen, einer der Favoriten.

Es war also angerichtet - das Halbfinale vor mehreren Hundert Zuschauern und bei strahlendem Sonnenschein. In der ersten Runde traten für den SCC Marc-Kevin, Burkhard und Robert an. Leider konnte hier nur Marc-Kevin punkten, der ein starkes Spiel machte und den Spanier Liedo Boyer mit 6:4 und 6:3 klar beherrschte. Burkhard und Robert waren zwar nicht chancenlos, verloren aber jeweils in zwei Sätzen. Aus der zweiten Runde brauchten wir also mindestens zwei Punkte, um in den Doppeln vielleicht noch für eine Überraschung zu sorgen. Doch auch hier konnte lediglich unser Top-Spieler Magnus mit einer tollen Leistung gegen Francisco Clavet punkten. Die Gegner von Till und Christopher waren an diesem Tag einfach deutlich besser. So stand es nach den Einzeln leider 2:4. Ein großes Tennis-Wunder musste her. Wir stellten also erneut clever die Doppel auf und spielten "auf Sieg". Doch um es gleich vorwegzunehmen: Das Wunder von Augsburg blieb aus. Wir hatten unsere Doppel-Gegner zwar teilweise am Rand einer Niederlage und unser Mäzen Philipp rauchte in den ca. zwei Stunden eine nach der anderen, aber es reichte halt einfach nicht. So gingen wir erhobenen Hauptes und mit gutem Gewissen vom Platz.

Am darauffolgenden Tag wollten wir nun wenigstens das Minimalziel, die Bronzemedaille, erreichen. Erneut hochmotiviert und am Vorabend fit geknetet von unserem extra für das Wochenende mitgebrachten Masseur Damian gingen wir also am Sonntag in das "kleine" Finale gegen den Gastgeber TC Augsburg Siebentisch. Dieser hatte sich am Vortag zwar wacker geschlagen, unterlag im anderen Halbfinale dem TC Bad Vilbel am Ende deutlich. Hier gingen wir nun als klarer Favorit ins Rennen. Aber es kam wieder mal zunächst ganz anders. Lediglich Marc-Kevin und Burkhard konnten ihre Einzel gewinnen, während Magnus, Christopher, Karsten und Robert teilweise knapp verloren. So kann es halt gehen im Tennis. Doch statt zu resignieren, besannen wir uns erneut auf unsere Doppel-Stärke und siehe da: Alle drei Doppel konnten wir ohne Satzverlust klar für uns entscheiden. Das "Stockerl" bei den DVM-Herren 50 und somit mehr als ein würdiger Saisonabschied war uns sicher.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Mäzen Philipp, ohne dessen positives Engagement wir die erfolgreiche Saison und vor allem das schöne Wochenende in Augsburg sicherlich nicht erreicht bzw. erlebt hätten. Aber auch meinen Teamkollegen gilt mein Dank für ein jederzeit sportlich faires Auftreten und konstant starke Leistungen. Nicht zu vergessen unsere beiden Ersatzspieler Ronald "Ronny" Korsch sowie Cesar Palomero, die im Heimspiel gegen den TSV Sasel trotz diverser Blessuren kurzfristig einsprangen - danke Jungs!

Im kommenden Jahr wäre der SCC im Fall des erneuten Regionalliga-Titelgewinns Ausrichter der deutschen Meisterschaften. Darauf freuen wir uns schon jetzt, verbunden mit der Hoffnung auf ein besonnenes Handeln bei der Teamzusammensetzung für 2022. ■

1. Herren 50 Regionalliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TSV Sasel	4:5
TSV Sasel	Tennis-Club SCC	0:9
Deutsche Meisterschaft		
Ratinger TC GW 1	Tennis-Club SCC	6:3
TC Augsburg Siebent.	Tennis-Club SCC	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	2:2
2	TSV Sasel	2:2









1. HERREN 60

Regionalliga Nord-Ost

Jochen Lang



Nachdem im letzten Jahr pandemiebedingt die Spiele der Regionalliga Nord-Ost der Herren 60 insgesamt abgesagt wurden, freuten wir uns auf eine schöne, spannende Saison 2021. In der Saison 2019 hatten wir einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz belegt und nur knapp die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft verpasst. Dieser Erfolg sollte jetzt wiederholt werden.

Tatsächlich war es aber dann so, dass lediglich drei Mannschaften in der Regionalliga Nord-Ost gemeldet haben. Neben unserem Team traten der TC Barsbüttel und die Zehlendorfer Wespen an.

Einen Abstieg konnte es aufgrund der Pandemieregeln nicht geben, wir konnten lediglich um den Gruppensieg und somit in den Einzug in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft kämpfen.

Neben unserem "eingebürgerten Schweden" Peter Hallberg konnten wir auf dessen Vermittlung hin auch noch Per Johansson und Lennart Bergqvist melden.

Per stand uns dann auch im zweiten Spiel gegen Barsbüttel, welches wir souverän mit 8:1 gewannen, tatsächlich zur Verfügung. Per kam für dieses Spiel extra angereist und wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals ganz herzlich und hoffen, ihn auch dieses Jahr wieder auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen. Lennart konnte uns verletzungsbedingt leider nicht verstärken.

Bereits das erste Spiel in Barsbüttel stellte uns vor eine große Herausforderung. Trotz großartiger kämpferischer Leistungen aller Mannschaftskameraden konnten wir jedoch die 4:5 Niederlage nicht abwenden. Die schmerzliche Niederlage in Hamburg konnte jedoch durch die hervorragende Gastfreundschaft der Barsbütteler fast wieder gut gemacht werden.

Das Rückspiel in Berlin, bei dem dann auch Per zur Verfügung stand, konnten wir souverän mit 8:1 gewinnen. Auch hier war das Zusammentreffen nach dem Spiel fast wichtiger als das Spiel selbst. Die Spiele gegen die Zehlendorfer Wespen konnten wir leider nicht gewinnen, weil wir doch teilweise erheblich ersatzgeschwächt antreten mussten. Da wir das Rückspiel gegen Barsbüttel jedoch souverän gewonnen hatten, konnten wir in der Staffel einen für uns guten zweiten Platz belegen.

Für uns entscheidend war jedoch, dass wir trotz der Reduzierung der Staffel vier hervorragende Mannschaftsspiele erleben durften, die überwiegend auch sehr spannend waren.

Ich bedanke mich bei Florin, Rainer, Christoph, Per, Lothar, Peter, Heinz-Peter, Karsten und Otmar für die tollen Matches und freue mich auf die kommende Sommersaison, die wir hoffentlich mit größerer Gruppenstärke bestreiten können. ■

1. Herren 60 Regionalliga		Ergebnis
TC Barsbüttel	Tennis-Club SCC	5:4
Tennis-Club SCC	TC Barsbüttel	8:1
SV Zehl. Wespen	Tennis-Club SCC	6:3
Tennis-Club SCC	SV Zehl. Wespen	1:8

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen	8:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	2:6
3	TC Barsbüttel	2:6



Die Dekorationsspezialisten aus Berlin Familienbetrieb seit 50 Jahren





Bei uns bleiben keine Wünsche offen!

Seit nunmehr 50 Jahren erfüllen wir Dank unser **umfangreichen Erfahrungen** in Sachen Fensterdekoration im **Objekt- und Privatbereich** selbst die ausgefallensten Kundenwünsche in ganz Deutschland.

Lieferverlässlichkeiten aller **bekannten Markenhersteller** sowie unsere eigene Konfektionsabteilung schaffen den Boden, auf dem Kreativität gedeihen kann.

Mit unserem **umfangreichen Sortiment** an schwer entflammbaren Stoffen und anderen Materialien für Vorhänge, Jalousien, Wandverkleidungen richten wir Hotels, Arztpraxen, und öffentliche Räume von Kopf bis Fuß ein.

Bei Ihren Einrichtungsprojekten beraten wir Sie gern und stehen Ihnen mit Hand und Verstand zur Seite.





Ihr Werner & André Lieske

Werner Lieske & André Lieske GbR Kaiserdamm 89 · 14057 Berlin-Charlottenburg Telefon: 030 / 302 41 89 · Telefax: 030 / 302 63 69

E-mail: info@lieske.de · www.lieske.de

1. HERREN 30 🔼



Ostliga

Oliver Britze



MIT "DROPSHOT" ZUM AUFSTIEG

Es ging schon super los: Bei der virtuellen Mannschaftssitzung schaltete sich ein Überraschungsgast dazu. Unser verlorener Sohn Dominik Wirlend vom Attersee meldete sich, um für unser Team zu spielen.

Das war eine super Nachricht und damit war das Ziel Aufstieg der klare Fokus.

Eine weitere erfreuliche Nachricht war die Unterstützung unseres Teams durch unseren neuen Partner Dropshot.

Wir starteten hervorragend vorbereitet gegen den Leipziger SC mit einer starken Mannschaftsleistung, aber einer sehr unglücklichen 4:5 Niederlage in die Saison. Nach den Einzeln stand es bereits 4:2 für uns, doch wir verloren zwei der drei Doppel denkbar knapp im Match-Tiebreak.

Der zweite Spieltag endete mit einem 9:0 Sieg gegen den TC Blau Weiß Dresden Blasewitz, ehe das erste Auswärtsspiel der Saison in Rostock stattfand. Ein Großteil des Teams fuhr schon am Samstag nach Rostock, wo wir einen sehr lustigen Teamabend hatten. Wir gewannen das Spiel 6:3.

In Dresden bei dem Club Dresden Mitte mussten wir uns dann wieder mit 4:5 geschlagen geben. Hier möchte ich das Match von Roman hervorheben, der nach 3:15 Stunden gegen einen starken Tschechen mit 7:6 7:5 gewann.

Wir gingen als Tabellendritter und Erster aus dem Norden in die Aufstiegsrunde, wo wir zum Heimspiel den Zweiten der

Nordliga, den TC an der Schirnau, begrüßen durften. Wir gewannen das Spiel mit 8:1 und spielen somit in der Saison 2022 in der Regionalliga.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank an das gesamte Team aussprechen, allen voran an Wirli, der nicht nur sportlich das Niveau im Team gehoben hat, sondern der



sehr viel zur guten Stimmung im Team beigetragen hat. Des Weiteren bedanke ich mich im Namen des Teams bei Roman Ensberger, der mit Dominik extra aus Österreich angereist ist, um uns beim Aufstiegsspiel zu unterstützen. Wir heißen dich jederzeit gerne wieder willkommen im SCC. Und schließlich noch einmal bei der Firma Dropshot, die uns mit ihren Produkten super mit Riegeln und Getränkepulvern, sowie Trinkflaschen versorgt hat. Bleibt alle gesund und auf eine tolle Saison 2022. ■

1. Herren 30 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	LSC 1901	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	BW DD Blasewitz	9:0
TC BW Rostock	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
SV DD Mitte	Tennis-Club SCC Berlin	5:4
Aufstiegsspiel		
Tennis-Club SCC Berlin	TC an der Schirnau	8:1

Ab	oschlusstabelle	Punkte
1	SV DD Mitte	8:0
2	LSC 1901	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin 🛆	4:4
4	BW DD Blasewitz	2:6
5	TC BW Rostock	0:8



BRITZE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

VERING & WAECHTER KG GmbH & Co.

Verwaltungsgesellschaft Handel mit Baustoffen Gleisbau Hausverwaltungen

ALTUS Wirtschaftsberatung GmbH

Finanzierungen
Beteiligungen
Unternehmensberatung

NEUKÖLLN MITTENWALDER EISENBAHN AG



Gütereisenbahn-Transporte Vergnügungsfahrten







1. DAMEN 40



Ostliga

C. Kuhr-Korolev & J. Strauchmann



AUFSTIEG MIT VIEL HIN- UND HER

Der Sommersaison 2021 gingen lange Gespräche über Mannschaftsmeldungen und Aufstellungen voraus, weil es erstaunlicherweise immer entweder zu viele oder zu wenige Spielerinnen gibt. Schließlich meldeten wir vier Damen 40+ Mannschaften.

Dieser Entschluss kam nochmals ins Wanken, als die Verbandsspiele der Meisterschaftsklasse wegen der Pandemie in die Sommerferien verlegt wurden und sich damit die Frage "wer kann wann?" erneut stellte.

Von ursprünglich acht Mannschaften in unserer Gruppe blieben nur Leipzig und der BSV, mit denen wir uns in Hin- und Rückspielen messen durften.

Der Auftakt in Leipzig misslang. Nur Saskia und Nicole holten ihre Punkte und behielten das auch in allen folgenden Begegnungen bei. Wir anderen scheiterten an diesem Tag mit unserer Taktik "flach spielen – hoch gewinnen" an den Gegnerinnen, die ein "hoch spielen – langsam gewinnen" konsequent umsetzten. Im Rückspiel lief es besser und auch bei den beiden Spielen gegen BSV gingen wir als Siegerinnen vom Platz.

Beim Aufstiegsspiel gegen Hamburg stand mit 5:1 nach den Einzeln der Aufstieg in die Regionalliga fest. Der Abend endete sehr ausgelassen (Fotos sind unter Verschluss)! Vielen Dank an Schewchen für die große Flasche Schampus und an Vivi, Yvonne, Biene und alle anderen, die vorher zugeschaut und später mitgefeiert haben.

Besonderen Dank an Paola Carega, Caro Redmann, Stefanie Pfleging, Stephanie Wilmsen-Blankenburg, Dorothea Kübler und Therese Christierson für ihre Unterstützung an manchen Spielterminen, denn auch in dieser Saison sorgten Verletzungen leider für Ausfälle. Das wird über den Winter alles auskuriert und dann mit Schwung in die Regionalliga gestartet!

Es spielten Saskia Zink, Nicole Thron, Jessica Strauchmann, Corinna Kuhr-Korolev, Diana Koopmann, Stefanie Kartmann ■



1. Damen 40 Ostliga		Ergebnis
LSC 1901	Tennis-Club SCC Berlin	6:3
Tennis-Club SCC Berlin	LSC 1901	7:2
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC Berlin	0:9
Aufstiegsspiele		
Tennis-Club SCC Berlin	Berliner SV 1892	6:3
Tennis-Club SCC Berlin	Klipper THC	6:3

Abs	schlusstabelle	Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin 🗅	6:2
2	LSC 1901	4:4
3	Berliner SV 1892	2:6





Du bist nicht allein.



R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K.

Bornstraße 9 | 12163 Berlin

Tel.: 030 / 841 88 88 - 0

E-Mail: generalagentur.dahlem-dorf@ruv.de

Internet: www.vnucec.ruv.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK)

Qualitätsmanagementsystem SZI für Versicherungsfachgeschäfte nach ISO 9001:2015





2. DAMEN Ostliga Alena Sander



ERFOLGREICHES OSTLIGA-JAHR

Nachdem wir letztes Jahr in die Ostliga aufsteigen konnten, haben wir dieses Jahr fast den "Durchmarsch" in die Regionalliga geschafft - aber nur fast. Unsere Mannschaft bestand in diesem Sommer aus: Diana, Sofia, Corinna, Alena, Leksi, Elisa, Oona und Anouk. Ein Dankeschön auch an Janina, die uns zwei Mal tat- und siegeskräftig unterstützt hat.

Doch der Reihe nach. Das erste Spiel gegen den BSV, ungewohnter Weise in den Sommerferien (Coronabedingter verzögerter Start), war kurz und sehr schnell für uns entschieden - 8:1. Danach folgte unser (zum Glück) einzig richtiges Auswärtsspiel bei Neubrandenburg, was wir souverän mit 9:0 gewinnen konnten. Einzig der teilweise "mitgenommene" Sonnenbrand schmerzte in den folgenden Tagen ein wenig.

Den nächsten Sieg gab es zu Hause - 7:2 gegen Dresden. Kein schlechter Start in die Saison würde ich mal sagen. Als nächstes stand das vermeintlich schwerste Heimspiel gegen den bis dato Tabellenführer aus Zella-Mehlis an. Doch auch dieses Spiel konnte sensationell nach einem 3:3 nach den Einzeln und einem 10:8 im Match-Tiebreak im entscheidenden Doppel gewonnen werden. Bisher ungeschlagen - da durfte auch der ein oder andere Aperol-Spritz nach dem Spiel oder dem Training nicht fehlen.

Doch die Siegesserie riss beim Doppelwochenende gegen Grunewald (3:6) und Frohnau (3:6). Nichtsdestotrotz wurden wir am Ende Tabellendritter, sodass wir ein Aufstiegsspiel in die Regionalliga Nord-Ost spielen durften. Urlaubsbedingt leicht ersatzgeschwächt ging es im September in den





Norden nach Hamburg, wo wir uns leider dem SC Condor geschlagen geben mussten (1:8).

Trotzdem haben wir eine mega Saison gespielt und können sehr stolz auf uns sein. Nächstes Jahr gibt es dann den nächsten Angriff auf die begehrten Plätze zum Aufstieg in die Regionalliga Nord-Ost.

2. Damen Ostliga 2021		Ergebnis
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC II	1:8
RW Neubrandenburg	Tennis-Club SCC II	0:9
Tennis-Club SCC II	Bad WH Dresden	7:2
Tennis-Club SCC II	TSV Zella-Mehlis	5:4
Tennis-Club SCC II	Grunewald TC	3:6
TV Frohnau	Tennis-Club SCC II	6:3
SC Condor	Tennis-Club SCC II	8:1

1 TC im TSV Zella-Mehlis 10:2 2 Grunewald TC 10:2 3 Tennis-Club SCC Berlin II 8:4 4 TV Frohnau 6:6 5 Berliner SV 1892 6:6 6 Bad WH Dresden 2:10 7 TC RW Neubrandenburg 0:12	Ab	Punkte	
3 Tennis-Club SCC Berlin II 8:4 4 TV Frohnau 6:6 5 Berliner SV 1892 6:6 6 Bad WH Dresden 2:10	1	TC im TSV Zella-Mehlis 🔷	10:2
4 TV Frohnau 6:6 5 Berliner SV 1892 6:6 6 Bad WH Dresden 2:10	2	Grunewald TC	10:2
5 Berliner SV 1892 6:6 6 Bad WH Dresden 2:10	3	Tennis-Club SCC Berlin II	8:4
6 Bad WH Dresden 2:10	4	TV Frohnau	6:6
2.10	5	Berliner SV 1892	6:6
7 TC RW Neubrandenburg 0:12	6	Bad WH Dresden	2:10
	7	TC RW Neubrandenburg	0:12

Ein riesengroßer Dank geht raus an den Verein, der uns als zweite(!) Mannschaft mit Training, Betreuung und Outfits unterstützt - das wissen wir sehr zu schätzen. Ganz besonders möchten wir uns auch wieder bei der Gastronomie im SCC bedanken - ich schreibe es zwar jedes Jahr, aber es bleibt einfach so: Zu Hause schmeckt es mit Abstand am besten!

3. DAMEN



Verbandsliga

Jens Thron

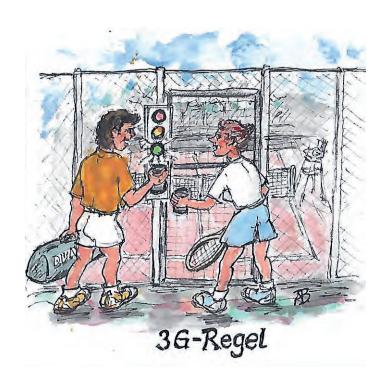
Die dritten Damen, die gleichzeitig eine Mischung aus unsere 1. und 2. Juniorinnen darstellten, schafften in ihrer zweiten Saison den zweiten Aufstieg nacheinander und marschierten dabei ganz souverän durch die Liga.

Für die Mädchen ist es wichtig, neben den Spielen bei den Jugendlichen auch gegen "gestandene" Damen unter Wettkampfbedingungen zu spielen. Leider war die Gegenwehr auch in der Verbandsliga noch sehr überschaubar, was natürlich auch an der Stärke unserer Mädchen lag.

9-0 gegen OSC, 8-1 gegen Grün-Gold, 9-0 gegen BTTC und 8-1 gegen Baumschulenweg: Viel deutlicher geht es wohl kaum.

Die Mädels um Diana Niedens, Corinna Rietmann, Paula Schiemann, Ilayda Önel, Elena Winkhaus, Cristina Schaale, Sofija Cutilo und Felicia Strauchmann freuen sich nun auf die nächsthöhere Liga, die Verbandsoberliga. Mal sehen, ob ein "Threepeat" gelingt.

3. Damen Verbandsliga		Ergebnis
Olympischer Sport-Club	Tennis-Club SCC III	0:9
BTC Grün-Gold 1904 II	Tennis-Club SCC III	1:8
Tennis-Club SCC III	BTTC Grün-Weiß II	9:0
Tennis-Club SCC III	GW Baumschulenweg	8:1



Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin III	8:0
2	Olympischer Sport-Club	6:2
3	BTC Grün-Gold 1904 II	4:4
4	TC GW Baumschulenweg	2:6
5	BTTC Grün-Weiß II	0:8



2. HERREN Ostliga

Maximilian Komm



2. HERREN SCHAFFEN KLASSENERHALT MANNSCHAFT ENG ZUSAMMENGEWACHSEN

Die 2. Herren des TC SCC Berlin haben das Minimalziel erreicht und nach dem sensationellen Aufstieg in die Ostliga den Klassenerhalt unter Dach und Fach gebracht. Mit zwei Siegen belegte die junge Mannschaft am Saisonende Tabellenplatz sechs. Neben dem sportlichen Erfolg ist das Team durch die gemeinsamen Fahrten noch enger zusammengewachsen.

Gleich zum Saisonstart stand auf der heimischen Anlage das Derby gegen den Berliner SV 92 auf dem Programm. Nach den gewonnenen Einzeln durch Finn Stodder (6:2, 6:4), Maximilian Komm (3:6, 6:1, 14:12), Mariano Dedura-Palomero (7:6, 3:6, 10:7) und Markus Malaszszak (7:5, 6:1) führte der SCC 4:2. Den entscheidenden 5. Punkt holte das eingespielte Doppel Finn Stodder/Steve Mundt (6:2, 6:3) und sorgte damit für den ersten Sieg.

Im Auswärtsspiel beim TV Frohnau erhielt der SCC Unterstützung von Tristan Wolke, der sich allerdings im Einzel mit 6:7 und 2:6 geschlagen geben musste. Finn Stodder (6:4, 6:0), Steve Mundt (6:4, 6:4) und Markus Malaszszak (6:3, 5:7, 10:6) schafften nach den Einzeln den 3:3-Ausgleich. Die Entscheidung fiel in der Doppelkonkurrenz, in der sich Maximilian Komm/Mariano Dedura-Palomero (0:6, 6:4, 10:2) und Steve Mundt/Markus Malaszszak (6:7, 6:3, 10:5) denkbar knapp durchsetzten und den 5:4-Sieg einfuhren - der zweite Saisonsieg in Folge.

Ende Juli ging es zum Auswärtsspiel bei BW DD Blasewitz in der Nähe von Dresden. In der Stadt an der Elbe hingen die Trauben allerdings ziemlich hoch. Matteo Kelch und Felix Zabel ersetzten Finn Stodder und Mariano Dedura-Palomero, doch bei der 1:8-Niederlage konnte lediglich Markus Malaszszak (6:2, 6:0) überzeugen und den Ehrenpunkt beisteuern. Zwar kam mit Dominik Lünstroth an der Seite von Steve Mundt noch der SCC-Doppeljoker zum Einsatz, doch auch sein Einsatz konnte das 0:3 nicht verhindern, obwohl die Doppel Dominik Lünstroth/Steve Mundt (7:6, 2:6, 7:10) und Felix Zabel/Markus Malaszszak (6:1, 5:7, 4:10) erst im Match-Tiebreak knapp entschieden wurden.

Lehrgeld zahlten wir gegen den späteren Aufsteiger TC RC Sport aus Leipzig, der einen überzeugenden 8:1-Sieg feierte. Mal wieder war es Markus Malaszszak, der sein Einzel mit 4:6, 6:1 und 7:6 gewann und damit den Ehrenpunkt holte. Knapper zur Sache ging es Anfang August im Auswärtsspiel beim TC OW Friedrichshagen. Mit David Rathay, Fabio Taenzer, Pit Malaszszak und Diego Dedura-Palomero standen gleich vier neue Gesichter im Team. In den Einzeln sorgten die zwei "Neuzugänge" Pit Malaszszak (6:4, 6:2) und Diego Dedura-Palomero (7:5, 6:4) für zwei Matchpunkte. In den anschließenden Doppeln konnten Felix Zabel/Diego Dedura-Palomero (6:1, 6:4) den dritten Matchpunkt zur 3:6-Niederlage beisteuern.

Völlig chancenlos waren wir gegen den TC GW Nikolassee, der die SCC-Youngster mit 9:0 in die Schranken wies und als späterer Tabellenführer den Aufstieg feiern konnte. Den Schlusspunkt auf eine lehrreiche Saison setzte das Heimspiel gegen den TC 1899 Blau-Weiss Berlin II. Bei der 2:7-Pleite konnten Lamin da Silva (7:6, 6:4) und Pit Malaszszak (7:6, 6:4) an Position 1 und 2 ihre Einzel siegreich bestreiten. Gegen überlegene Gäste sollte es auch nach den Doppeln bei zwei Matchpunkten bleiben.

Unterm Strich war der Klassenerhalt gesichert und viele Spieler schlossen die Saison mit einer positiven Bilanz ab. In punkto Teamspirit haben die Auswärtsfahrten die Mannschaft noch enger zusammengeschweißt mit dem Vorsatz, nächste Spielzeit die Liga richtig aufzumischen. ■

2. Herren Ostliga 2021			
Tennis-Club SCC II	Berliner SV 1892	5:4	
TV Frohnau	Tennis-Club SCC II	4:5	
BW DD Blasewitz	Tennis-Club SCC II	8:1	
Tennis-Club SCC II	TC RC Sport	1:8	
TC OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC II	6:3	
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC II	9:0	
Tennis-Club SCC II	TC 1899 Blau-Weiss II	2:7	

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	TC GW Nikolassee 🔷	12:2
2	TC RC Sport	12:2
3	BW DD Blasewitz	10:4
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	6:8
5	Berliner SV 1892	6:8
6	Tennis-Club SCC Berlin II	4:10
7	TC OW Friedrichshagen	4:10
8	TV Frohnau	2:12















1. HERREN 55

Ostliga

Ralf Büttner



AUFSTIEG IN ZEITEN VON CORONA

Unser gesamtes Team der Herren 55 / TC SCC freute sich schon auf eine spannende und sportlich herausfordernde Sommersaison 2020/21. Der Aufstieg in die Regionalliga war das gemeinsam gesteckte Ziel. Um es vorweg zu nehmen, das Ziel wurde erreicht. Auch wenn die Freude über den Erfolg überwiegt, schütteln alle Mannschaftsführer immer noch ihren Kopf über Entscheidungen der Ostliga-Spielleitung!

Ohne das tatsächliche Corona-Infektionsgeschehen abzuwarten, entschied sich das Ost- und Regionalliga-Gremium viel zu früh, die ursprünglich im Mai 2021 angesetzte Saison in den Juli zu verschieben. Den gemeldeten Mannschaften wurde es dabei im Vorfeld freigestellt, ihr Team ohne sportliche Konsequenzen zurückzuziehen. Die Androhung, viele Spiele in die Sommerferien zu verlegen, zeigte seine Wirkung. Unsere Staffel schrumpfte von ursprünglich neun teilnehmenden Mannschaften auf vier Teams zusammen. Mit dem TC SCC, dem SV Reinickendorf 1896 und dem TC OW Friedrichshagen meldeten dabei drei Berliner Teams. Aus einem anderen Verband war lediglich der TC BW Rostock vertreten.

Zur großen Überraschung aller Beteiligten, wurden dennoch sämtliche Partien in den Sommerferien angesetzt. Uns als Mannschaftsführern trieb es die Schweißperlen auf die Stirn. Jedem war klar, welchen organisatorischen Mehraufwand das bedeuten sollte.

Alle gemeinsam Versuche, die Spielleitung davon zu überzeugen, wenigstes einige der angesetzten Punktspiele vor bzw. nach den Sommerferien auszutragen, blieben erfolglos. Ablehnung ohne nachvollziehbare Begründung! Traurig, da die Ostliga-Verantwortlichen doch eigentlich für den Sport und das Wohl der Teams zuständig sind.

Die absehbare Folge dieser Inflexibilität: Sportliche Langeweile pur! Auf Grund unseres tiefen und ausgeglichenen Kaders gelang es uns - im Gegensatz zu unseren Gegnern – immer mit einer spielstarken Truppe aufzulaufen. In der Konsequenz konnten wir sämtliche Punktspiele inklusive des Aufstiegsspiels bereits nach den Einzeln als gewonnen verbuchen! Wenn der Gegner mal einen Punkt in den Spielberichtsbogen eintragen konnte, dann – bis auf eine Ausnahme - nur durch "geschenkte" Doppel. Am Ende standen vier Matches / vier Siege / 30:6 Spiele und der Aufstieg in die Regionalliga Nordost!

Ich danke dem Teamgeist von Gabriel Monroy, Frank Segerath, Michael Stensch, Henning Grasnick, Ralf Büttner, Matthias Fischer, Thomas Morawski, Stefan Braun, Konrad Viehrig und Mark Seebach. ■

1. Herren 55 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC OW Friedrichshagen	8:1
TC BW Rostock	Tennis-Club SCC	3:6
SV Reinickend. 1896	Tennis-Club SCC	1:8
Aufstiegsspiel		
Tennis-Club SCC	Eckernworth Walsrode	8:1

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin 🛆	6:0
2	SV Reinickendorf 1896	4:2
3	TC OW Friedrichshagen	2:4
4	TC BW Rostock	0:6





GESTALTER FÜR LEBENS(WERTE) RÄUME UND ARBEITSWELTEN



Erd- und Hydrokulturpflanzen

Gefäße und Pflanzanlagen

Vertikalbegrünungen

Terrassenbegrünung und -gestaltung

Pflanzenservice- und Mietverträge

Leihpflanzen und Eventgrün

Weihnachtsbaumservice

Natur- und Kunstobjekte

Pflanzenüberwinterung

Inhaber Boris Wossidlo

Bielefelder Straße 5

10709 Berlin

www.p2objektgruen.de

info@p2objektgruen.de

Telefon: +49 (0) 30 / 30 30 16 60

Telefax: +49 (0) 30 / 30 30 16 70



1. HERREN 70

Ostliga

Volker Stein



Wie schon im letzten Jahr stand am Anfang der Saison die Frage, ziehen wir wegen der Pandemie zurück- ohne Sanktionen befürchten zu müssen – oder stellen wir uns der Aufgabe, erneut in der Ostliga anzutreten. Die große Mehrheit der Mannschaft entschied sehr schnell, anzutreten, obwohl es zwei Handicaps gab: Die Verlegung der Spieltermine auf die Monate Juli und August und dass wir zu beiden auswärtigen Mannschaften, MTC Germania aus Magdeburg und Weißer Hirsch Dresden anreisen mussten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den SCC, der uns für beide Auswärtsspiele einen Mannschaftsbus zur Verfügung stellte. Dank auch an Detlef, der uns beide Male sicher ans Ziel brachte und auch wieder zurück.

Der Reihe nach. Das erste Spiel gegen Friedrichshagen auf heimischer Anlage war ein Auftakt nach Maß. Axel und Bernd machten es im Match-Tiebreak spannend bis zum Schluss, aber letztendlich führten wir uneinholbar 4:0 nach den Einzeln und mit dem Endergebnis von 5:1 waren wir mehr als zufrieden.

Dann ging es nach Dresden zum Favoriten und späterem Gruppensieger. 2:2 nach den Einzeln, eine kleine Sensation lag in der Luft. Doch leider gingen beide Doppel verloren, Detlef und Volker knapp im Match-Tiebreak 6:10, nach 7:5 und 5:7 in den Sätzen zuvor.

Das wollten wir in Magdeburg gegen den MTC Germania besser machen, hatte die Mannschaft doch bis dahin alle Spiele zu Null verloren. Aber es war nicht unser Tag, am Ende mussten wir uns mit einem 3:3 unentschieden zufrieden geben.

Im letzten Spiel traten wir zu Hause gegen die Weiße Bären Wannsee an, die wir letztes Jahr noch 4:2 bezwungen hatten. Nun fehlten Detlef und Bernd, ein erneuter Sieg war damit in weite Ferne gerückt. Uli und Uwe gaben ihr Bestes, wie auch Manfred im Doppel, aber nur Volker konnte gegen Traugott Vogel punkten, 1:5 der Endstand. Wie im letzten Jahr belegten wir schließlich mit 3:5 Punkten den 4. Platz.

Noch rückt nächstes Jahr keiner von den Herren 60 in unsere Altersklasse nach. Wir werden also erneut aus eigener Kraft versuchen, in der Ostliga zu bestehen, die im nächsten Jahr in zwei Gruppen ausgetragen wird. ■

1. Herren 70 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	OW Friedrichshagen	5:1
Bad WH Dresden	Tennis-Club SCC	4:2
MTC Germania 1926	Tennis-Club SCC	3:3
Tennis-Club SCC	Weiße Bären Wannsee	1:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Bad WH Dresden 🔷	7:1
2	TC 'Weiße Bären Wannsee'	6:2
3	TC OW Friedrichshagen	3:5
4	Tennis-Club SCC Berlin	3:5
5	MTC Germania 1926	1:7



NOCH NICHT IN KRYPTOWÄHRUNGEN INVESTIERT?

SICHER UND KINDERLEICHT VON PROFIS VERWALTEN LASSEN.

hier scannen



wevest

Die digitale Vermögensverwaltung. **www.wevest.de**



1. DAMEN 50



Meisterklasse

Dorothea Kübler



WIE AM SCHNÜRCHEN

Frisch in die Meisterklasse aufgestiegen, standen für uns zunächst sieben Spiele an. Neuenhagen zog gleich zu Beginn der Saison zurück, und dann sagte auch der BTC Rot-Gold das Spiel ab, so dass es am Ende nur noch fünf Begegnungen waren.

Gleich bei der ersten Partie gegen den BSC Süd 05
Brandenburg stand es 4:4, bis Paola und Therese das
entscheidende Doppel im Match-Tiebreak gewannen und
wir uns somit über den knappen Sieg freuen konnten. Gegen
Sutos und den Steglitzer TK ging es 6:3 für uns aus, und
schon führten wir die Tabelle an. Beim letzten Spiel der
Saison mussten wir ohne die wichtige Unterstützung von
Corinna, Paola und Steffi auskommen, die bei den Damen
40 gebraucht wurden. Wir nahmen alle Kraft zusammen,
gewannen vier Einzel (Susan, Beatrice, Nicole, Gaby) –
und siegten wiederum mit Hilfe des Match-Tiebreaks des
letzten noch offenen Doppels (Therese und Dorothea) mit
5:4. Bei den Aufstiegsspielen traten unsere Gegnerinnen

nicht an, sodass wir nächstes Jahr Ostliga spielen dürfen - welche Freude! Ein großer Kader mit viel Teamgeist und wunderbaren Damen und Spielerinnen.

Es spielten: Corinna Kuhr-Korolev, Paola Carega, Stefanie Pfleging, Therese Christierson, Dorothea Kübler, Susan Hatzmann, Beatrice Schwöbel, Nicole Mattig-Fabian, Gaby Engel, Claudia Kandt, Sonja Morys. ■

1. Damen 50 Meisterklasse		Ergebnis
BSC 05 Brandenburg	Tennis-Club SCC	4:5
Tennis-Club SCC	'Sutos' 1917 II	6:3
BTC Rot-Gold	Tennis-Club SCC	0:9
Tennis-Club SCC	Steglitzer TK 1913	6:3
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC	4:5
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC	4:5

Abs	schlusstabelle	Punkte
1	Tennis-Club SCC 🔷	12:0
2	'Sutos' 1917 II	8:4
3	TC BSC Süd 05 Brandenburg	6:6
4	Berliner SV 1892	6:6
5	BTC Rot-Gold	6:6
6	TK Blau-Gold Steglitz 👽	2:10
7	Steglitzer TK 1913 ♥	2:10





Meisterschaftsklasse

Jörn Seidenschnur



A uch der Sommer 2021 hat von Tennisspielern wieder maximale Flexibilität abverlangt. Da bei der ersten 50-er Herren und der 55-er nur wenige Spiele zu absolvieren waren (die meisten anderen Mannschaften hatten zurückgezogen), konnten wir zwar aus dem Vollen schöpfen. Aber das traf für einige andere Mannschaften der Meisterklasse auch zu.

2. Herren 50 | Meisterschaftsklasse

Von links: Ralf Büttner, Jörn Seidenschnur, Marc-Michael Harden,
Konrad Viehrig, Stefan Braun, Matthias Fischer, Frank Bahrenburg.

Frank Segerath und Michael Stensch haben leider nicht gereicht: Janne hat sich gleich anfangs verletzt und musste aufgeben. Ein sicher geglaubter Punkt, der... Tja, hätte, hätte, Fahrradkette: Es stand 2:4 nach den Einzeln. Im Doppel haben wir noch einen Punkt gemacht und insgesamt dreimal die Wespen in den Match-Tiebreak gezwungen. Das Fell teuer verkauft und - bis auf Jannes

Verletzung - ein weiterer schöner Tennistag.

Die letzten beiden
Verbandsspiele haben wir
wieder gewonnen, dank des
großen Pools an spielfreudigen
guten Spielern. Insgesamt
haben wir in der Saison 19(!)
Spieler gehabt, die über
die Saison angetreten sind:
Gunnarsson, Segerath, Stensch,
Meyer, Maiß, Lang, Matijevic,
Büttner, Fischer, Morawski,
Korsch, Harden, Braun,
Bahrenburg, Viehrig, Dios,
Seidenschnur, Kneppe, Preston.

Weitere Besonderheit diese Saison: Es gab in der Vorsaison nur Aufsteiger, aber keine Absteiger. Deshalb ist die Saison in der Klasse mit acht Mannschaften, also sieben Spielen, nach verspätetem Beginn relativ lang und intensiv gewesen. Und: Es gab ganze drei Absteiger auszuspielen. Es ging also um Einiges. Saisonziel war: Gutes Abschneiden, kein Abstieg. Ein Aufstieg war nicht von Interesse, da wir nicht die Leistungsdichte für zwei 50-er und eine 55-er Mannschaft in Ostliga und darüber haben.

Am 13.6. ging die Saison endlich los, auswärts auf Kunstrasen einen Sieg eingefahren mit Stensch, Fischer, Korsch, Bahrenburg, Viehrig und Seidenschnur, Doppel-Joker Matijevic. Am folgenden Sonntag allerdings die Ernüchterung: 4:5 gegen Sutos. Die waren auf dem Papier stark, LK 6, 7, 8, 10, 11 und 17. Mit Stensch, Meyer, Fischer, Viehrig, Seidenschnur und Kneppe stand es 3:3 nach den Einzeln, aber nur das dritte Doppel mit Mercedes/Seidenschnur konnte einen weiteren Matchpunkt holen.

In Hermsdorf wiederum ein knapper Sieg mit guter Besetzung. Mittlerweile war klar: Die vermutlich stärkste Mannschaft wartet in den Sommerferien auf uns: Die Zehlendorfer Wespen II. Denn die hatten ihre erste Mannschaft abgemeldet und spielten in sehr guter Besetzung. Wir hatten für den Tag ein sehr starkes Team aufgeboten: Janne Gunnarsson, Segerath, Stensch, Büttner, Morawski, Viehrig. Starke Leistungen von

Am Ende haben wir mit fünf Siegen und zwei Niederlagen souverän die Klasse gehalten. Ganz großes Kino! Danke an alle für eine gute Saison! \blacksquare

2. Herren 50 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TSG Break 90	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	'Sutos' 1917	4:5
Hermsdorfer Sport-Club	Tennis-Club SCC II	4:5
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	Zehlendorfer Wespen II	3:6
SV Reinickendorf 1896	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	TK Blau-Gold Steglitz	6:3

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen II	12:2
2	'Sutos' 1917	10:4
3	Tennis-Club SCC Berlin II	10:4
4	SV Reinickendorf 1896	8:6
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:8
6	TSG Break 90 👽	6:8
7	Hermsdorfer Sport-Club 🛡	2:12
8	TK Blau-Gold Steglitz 👽	2:12
	-	



Verbandsoberliga

Marek Bärlein



LEGENDEN DER LEIDENSCHAFT

Mit den All-Stars Sascha Schönheit (mein ehemaliger Brandenburg Teamkollege), Burkhard Scholz (mein persönliches Vorbild), Gabor Steiner (Danke, durch Dich habe ich den Aufschlag wiedergefunden), Thorsten Janßen (mehrmaliger Clubturnier-Sieger) und natürlich dem stets mit einem verschwitzten Lächeln siegenden Kapitän Christian Feldhaus (Guinnessbuch-Eintrag zusammen für das längste Aufschlag-Spiel bei einem SCC-Clubturnier) muss man schon mal kurz schauen, ob das wirklich eine zweite Mannschaft ist. Wenn dann noch der bärenstarke Karsten Sawade, der vor einer unglaublichen Saison 2022 stehende Benjamin Jarick und meine Wenigkeit dem Team angehören, dann können sich die Gegner schon mal auf eine starke Mannschaft in 2022 einstellen.

Komplettiert wurde das Team durch unsere mexikanische Wunderwaffe Javier Garcia und "The American Wonder" Jared Preston. Und nebenbei sind wir vielleicht die einzige Herren 40 Mannschaft, deren Spieler aus drei Kontinenten kommen. Jared hatte dieses Jahr aufgrund von Verletzungen und Terminnot zwar nur ein Mal gespielt, aber dafür war sein Einzel gegen die Berliner Brauereien das "Match der Saison". Ich weiß nicht, wie viele Matchbälle er abgewehrt hat, aber wenn man so ein Spiel live auf der Bank miterleben darf, dann weiß man einfach, warum wir alle diesen Sport so lieben.

Die Saison war leider geprägt von vielen Verletzungssorgen und Terminengpässen. So kam es, dass wir gegen den BSC nur dank der Unterstützung von Hugo, Bernard und Mathieu aus den Herren 40 III mit sechs gesunden Spielern antreten konnten. Alle drei schlugen ein wie eine Bombe und steuerten drei Punkte zum 6:3 Sieg bei, vielen Dank.

HIER MEINE SAISON-ZUSAMMENFASSUNG:

1.) Ein verdienter Aufsteiger (Hermsdorfer Sport-Club). Nach einem hochklassigen Verbandsspiel mussten wir uns mit 3:6 geschlagen geben. Die Chemie zwischen beiden Teams passte aber bestens. So kam es, dass wir deren Aufstieg noch ausgiebig bei Yvonne und Freddy feiern durften. An dieser Stelle ein GANZ GROSSES DANKESCHÖN an die beiden und zwar nicht nur von uns, sondern auch von jeder Mannschaft, die bei uns antraten.

- 2. Ein verdienter Absteiger (LTTC Rot-Weiß). Es war eine wahre Hitzeschlacht, die wir mit 6:3 gewinnen konnten. Und das obwohl wir unseren absoluten Punktegaranten Karsten Sawade aufgrund eines Hitzeschlags aus dem Spiel nehmen mussten. Nächstes Jahr wird es daher kein Wiedersehen mehr mit unseren Nachbarn geben.
- 3. Ein guter dritter Platz für unsere Mannschaft, die mit 3:0 Siegen furios gestartet war. Nach zwei an Dramatik kaum zu überbietenden 4:5 Niederlagen gegen GW Lankwitz und die Berliner Brauereien war die Chance auf den Aufstieg aber schon vor dem Hermsdorf-Spiel vertan. Vielleicht ergibt sich in 2022 die Chance auf Revanche.

Die Herren 40 II haben sich in der Verbandsoberliga etabliert! Es war wieder mal der Wahnsinn mit Euch! Ein Riesendank an Christian (Feldhaus), der diese Mannschaft über viele Jahre als Kapitän angeführt hat und ein unglaubliches WIR-Gefühl geschaffen hat, zumal er in dieser Saison auch noch seine Liebe zum Doppel entdeckt hat. Nun hat er auf eigenen Wunsch das Zepter an mich übergeben. Ich werde (fast) alles tun, damit wir auch in den kommenden Jahren mit ganz viel Spaß zusammen durch die Spiele kommen. Als neuer Captain werde ich dafür alles geben, sowohl auf als auch neben dem Tennisplatz. ■

2. Herren 40 Verbandsoberliga		Ergebnis
BTC Rot-Gold	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	LTTC "Rot-Weiß"	6:3
BSC II	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	TC GW Lankwitz	4:5
SV Berliner Brauereien	Tennis-Club SCC II	5:4
Tennis-Club SCC II	Hermsdorfer SC	3:6

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	Hermsdorfer Sport-Club 🛆	12:0
2	BTC Rot-Gold	6:6
3	Tennis-Club SCC Berlin II	6:6
4	TC GW Lankwitz	6:6
5	SV Berliner Brauereien	6:6
6	BSC II	4:8
7	LTTC "Rot-Weiß" Berlin 🗢	2:10





2. DAMEN 40

Verbandsoberliga

Paola Carega



FLEDERMÄUSE, FLINTEN UND KANONEN

L ange sah es so aus, als könnten wir den Aufstieg schaffen. Am Ende fehlte uns ein Punkt – und der Sekt bleibt vorerst im Garderobenschrank.

Unsere Saison beginnt an einem Junitag, den man am besten in einer Hängematte im Schatten verdöst. Stattdessen füllen wir bei 34 Grad unsere Wasserflaschen, setzen die Sonnencaps auf und stellen uns im ersten Heimspiel den Damen von TiB (Turngemeinde in Berlin 1848). Leider erst mal nur zu fünft: Trotz zahlreicher Anfragen ist uns es uns nicht gelungen, eine weitere SCCerin aufzutreiben, die sich für ein Einzel auf den Platz stellen will. An dieser Stelle ein herzliches Danke an Dorothea Kübler, die verhindert, dass wir noch weniger gewesen wären. Spielerisch sind wir zum Glück nicht bis ins Letzte gefordert, sodass es bei einem verschenkten Punkt bleibt. Für die drei Doppel stehen uns dann Nicole Sußet und Gabriele Theising-Michel zur Seite. Das souveräne 8:1, der Sommerabend und das leckere Eis, das TiB spendiert, versöhnen uns mit diesem fordernden Tennistag.

Für das erste Auswärtsspiel nach den Sommerferien geht es tief in den Süden. Pro Sport Berlin 24 in Gatow, ein Club in schönster Wasserlage an der Havel, lässt uns fast vergessen, am Stadtrand von Berlin zu sein. Auch hier führen wir nach den Einzeln mit 5:1, wobei insbesondere Caro, Steffi P. und Biene nicht lange fackeln und ihre Matches zügig nach Hause bringen. Auch heuer steht es am Ende 8:1. Ein Highlight ist die Unterstützung von Ivonne Nedela und Vivien Mirow, die nach Babypause mit dem Nachwuchs erscheint und ebenfalls einen Einzelsieg feiern kann.

Weiter geht es zuhause gegen SV Empor Grün-Rot Wittenberge 1990. Zewdie Zewdenesch, Rachel Stehle und Meylan Chao vervollständigen die Mannschaft. Die Wittenbergerinnen haben uns zwei Flaschen Sekt mitgebracht. Die werden sogleich in Bienes Schrank weggeschlossen, obwohl wir an diesem Tag drei Match-Tiebreaks gewinnen. Aber gefeiert und abgerechnet wird erst am Saisonende. Das klare 7:2 von Spieltag drei wird allerdings noch getrübt durch ein w.o. des ersten Doppels: Steffi ist im Einzel umgeknickt, bringt ihr Match zwar siegreich zu Ende, muss dann aber das Doppel abbrechen. Hier noch ein Tipp für alle, die gern über drei Sätze gehen: Bei langen Matches Ende August ist es ein Vorteil, sich vorab zu informieren, wie das Flutlicht auf Platz 7 eingeschaltet wird.

Für den vierten Spieltag haben sich unsere Gegnerinnen von TC TW Großbeeren was ganz Besonderes ausgedacht. Schon bei der Ankunft fallen uns merkwürdige Gestalten in historischen Uniformen auf, die sich schräg gegenüber auf einer Wiese versammeln. Kurz darauf ist es mit der Ruhe auf den Plätzen vorbei. Großbeeren feiert, wie jedes





Jahr Ende August, den Sieg gegen Napoleon 1813, der die preußische Hauptstadt Berlin vor dem Einzug der Franzosen bewahrt hat. Während wir Filzbällen hinterher hechten, donnert nebenan schweres Artilleriegeschütz, begleitet von Gewehrsalven und Schlachtrufen. Das 6:3 am Ende zeugt von unseren starken Nerven und dass uns selbst Kanonendonner nicht nachhaltig irritieren kann. Vervollständigt haben die Mannschaft an diesem Tag wieder die stets bis zum letzten Ball kämpfende Meylan Chao, Gerda Johannsen und Elke Melchior. Letztere sollte uns auch bei den letzten zwei Spielen weiter unterstützen.

Mit fünf Siegen im Rucksack geht's Anfang September gegen Dahlem. Neu im Team dabei sind Therese Christierson und Sonja Morys. Die kühlen Temperaturen und der raue Wind passen gut zum ernüchternden Spielstand von 2:4 nach den Einzeln. Während wir einmal mehr froh sind, zu sechst anzutreten, wechseln unsere Gegnerinnen mal eben zwei erfahrene Doppelspielerinnen ein. Der Schachzug zahlt sich aus, sowohl im ersten wie auch im dritten Doppel ist für uns wenig zu holen. Auf dem mittleren Platz gestaltet sich das Spiel ausgeglichen. Während die ersten Fledermäuse nach Mücken jagen, kämpfen Caro und Biene im Match-Tiebreak um jeden Ball. Allerdings ist der im Dämmerlicht kaum noch zu erkennen. Ein paar Rahmentreffer später heißt es 10:6 für die Gegnerinnen – und damit 7:2 für Dahlem.

Im letzten Heimspiel stehen uns die Tabellenersten Blau-Weiß gegenüber. Nur ein Sieg würde uns noch den Aufstieg sichern. Unsere Mannschaft komplett machen an diesem Tag Meylan Chao und Katja Keller. Leider kann Steffi verletzungsbedingt kein Einzel spielen, was uns doch erheblich schwächt. Immerhin: Auch

die Gegnerinnen erscheinen ohne die an eins bis vier gemeldeten Spielerinnen. Entsprechend steht es am späten Nachmittag mal wieder 3:3. Doch wieder werden uns die Doppel zum Verhängnis. Zwar können wir das erste Match nach Hause holen. Doch der zweite nötige Punkt bleibt uns verwehrt: Die neu eingewechselte Spielerin von Blau-Weiß erweist sich als zu stark. Mit einem bitteren 4:5 müssen wir uns Blau-Weiß am Ende geschlagen geben. Damit bleibt der Sekt vorerst im Schrank, wir beenden die Saison auf Platz zwei von sieben und bleiben in der Verbandsoberliga.

Ein großes und herzliches Danke an alle Spielerinnen aus den 3. und 4. Damen 40 sowie den 1. Damen 50, die uns unterstützt haben. ■

2. Damen 40 Verbandsoberliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Turngemeinde 1848	8:1
Pro Sport Berlin 24	Tennis-Club SCC II	2:7
Tennis-Club SCC II	SV Empor Wittenberge	7:2
TC RW Großbeeren	Tennis-Club SCC II	3:6
Dahlemer Tennisclub	Tennis-Club SCC II	7:2
Tennis-Club SCC II	TC 1899 Blau-Weiss	4:5

Abs	schlusstabelle	Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin 🔷	10:2
2	Tennis-Club SCC Berlin II	8:4
3	Dahlemer Tennisclub	8:4
4	SV Empor Grün-Rot Wittenberge 1990 e.V.	8:4
5	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. 🔾	4:8
6	Pro Sport Berlin 24 -Gatow 🔾	2:10
7	TC RW Großbeeren 🛡	2:10

1. HERREN 65



Verbandsliga

Ulrich Rheinfeld



AUFSTIEG IN DIE OBERLIGA

Mach einer "durchwachsenen" Corona-Saison 2020 mit nur einem Unentschieden bei zwei Niederlagen hatten wir uns für dieses Jahr mehr vorgenommen.

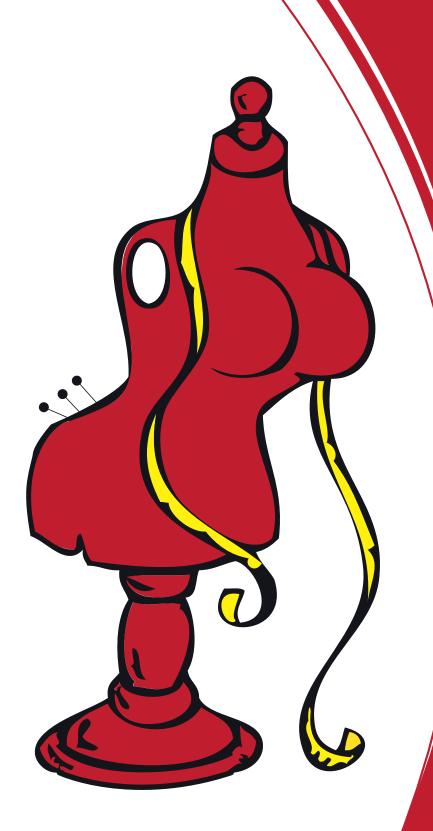
Der Kern des Teams ist mit Gerhard Schäfer, Adam Pawlowski, unserem Mannschaftsführer Hartmut von Wysocki und mir zusammen geblieben. Uns war klar, um bestehen zu können, brauchten wir Verstärkung. Lothar Engel, Spieler der 1. Herren 60 (RLNO), gab uns die Zusage auch H65 zu spielen. Großartig, ein "Topspieler"! Zudem ist der "Jung 65er" Nikolaus Mölders Spieler der Mannschaft geworden. Also leistungsstärker und "viel jünger" gingen wir hochmotiviert in den Spielbetrieb. Unser Motto folgerichtig: Mal sehen was geht!

Als Erstes spielten wir zu Hause gegen TC Tobacco Hakenfelde. Unsere Nr. 1 Lothar feierte mit 6:1 6:0 einen standesgemäßen Einstand. Gerhard an Position 2 und Hartmut an Position 3 konnten ebenso ihre Einzel gewinnen. Leider wurde die Ente hinten nicht fett, weil ich meinen Match-Tiebreak nicht nach Hause bringen konnte. Aber auf die Doppel war Verlass, beide gingen glatt an uns, sodass die ersten Tabellenpunkte eingefahren waren. Adam hat an der Seite von Lothar mit seiner trockenen Vorhand überzeugt und damit seinen Doppelpartner für die Saison gefunden.

Beim nächsten (Heim-) Spiel gegen den Tempelhofer TC gingen wir schon mit etwas größeren Erwartungen in die Partie. Während Lothar, Hartmut und ich die Einzel glatt in 2 Sätzen gewinnen konnten, war es diesmal Gerhard, der seinen Match-Tiebreak nach hartem Kampf äußerst knapp mit 9:11 abgeben musste. Trotzdem 3:1 nach den Einzeln. Im 2. Doppel waren Lothar und Adam ungefährdet. Hartmut und Nikolaus hatten ihre Premiere, waren aber als erstes Doppel gegen sehr erfahrene Gegner an diesem Tag unterlegen. Am Ende ein verdientes 4:2 gegen eine sehr ausgeglichen besetzte Mannschaft aus Tempelhof.

Schneideratelier Berndt

"von Berndt bekleidet, von Jedem beneidet"





Schneideratelier Berndt

Steubenplatz 3 | U-Bhf. Neu-Westend 14050 Berlin **(** 030.305 48 31

> Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr

Nach den zwei Heimspielen, die wir jeweils gemütlich mit unseren Gegnern und bestens bewirtet von Yvonne ausklingen ließen, kamen drei Auswärtsspiele.

Beim TC Rathenow sollte die schwerste Aufgabe der Saison auf uns warten. Lothar, gewohnt glatt, aber schon Hartmut musste richtig kämpfen, bis sein Gegner entkräftet aufgab, um sich für das Doppel zu schonen. Gerhard kam mit seinem Gegner gar nicht zurecht, und Adam, der dieses Mal das vierte Einzel spielte, konnte nach knapp verlorenem 1. Satz das Spiel nicht mehr drehen. 2:2 nach den Einzeln war eine echte Herausforderung für die Doppel, die beide im Match-Tiebreak entschieden wurden. Während Lothar und Adam mit Mühe das Blatt zu ihren Gunsten wenden konnten, haben Hartmut und ich Lehrgeld gezahlt: 3:3, trotzdem eher ein Punktgewinn.

Die Fahrt zum Neuruppiner Tennisclub war da schon mehr ein Mannschaftsausflug ins Brandenburgische! Alle vier Einzel wurden gewonnen, wobei Gerhard mal wieder eines seiner Marathonmatches zelebrierte. Bei den Doppeln gab es dann noch den Ehrenpunkt für unsere Gastgeber... nicht geschenkt. Im zweiten Doppel hat sich Hartmut besonders ins Zeug gelegt, um mir noch ein sportives Geburtstagsgeschenk zu machen. Vielen Dank Capitano!

Letzter Spieltag bei TC Weiß-Rot Neukölln. Wir brauchten mindestens ein Unentschieden. Auf Schützenhilfe von Hakenfelde gegen unseren Konkurrenten Tempelhof haben wir glücklicherweise nicht gesetzt; die haben dann auch 0:6 verloren. Lothar hatte sich für ein paar Urlaubstage an die Ostsee verabschiedet, aber nicht ohne vorher mit Detlef Wiesner (Nr. 1 der Herren 70) für Ersatz mit Sieggarantie zu sorgen. Das war sozusagen die halbe Miete. Weil Hartmut im Vorhandduell seinem guten Gegner keine Chance ließ und auch bei mir

nichts anbrannte, war der Aufstieg schon nach den Einzeln perfekt. Die Info ging online an die Ostsee, die Glückwünsche kamen postwendend. Auch die abschließenden Doppel konnten jeweils knapp mit 10:8 im Match-Tiebreak gewonnen werden. Ein ausdrückliches und großes Dankeschön an Detlef für seinen engagierten und souveränen Einsatz.

Der Aufstieg geht zu einem großen Teil auf das Konto von Lothar Engel, der als leistungsstarker, erfahrener Spieler nicht nur seine "Pflichtsiege" an Position eins geholt hat, sondern dem Team auch quasi als Coach beiseite stand. Vielen Dank Lothar. Abschließender Dank gilt Hartmut von Wysocki, der nebenbei erwähnt mit acht Matchpunkten der erfolgreichste Spieler war und für die kreative Mannschaftsführung und die launigen Tischreden sorgte.

Jungs, es hat mir viel Spaß gemacht, mit euch im Team zu spielen und zu trainieren. Auf ein Neues in 2022. ■

1. Herren 65 Verbandsliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC Tobacco Hakenfelde	5:1
Tennis-Club SCC	Tempelhofer TC	4:2
TV Rathenow	Tennis-Club SCC	3:3
Neuruppiner TC GW	Tennis-Club SCC	1:5
TC Weiß-Rot Neukölln	Tennis-Club SCC	1:5

Abs	schlusstabelle	Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	9:1
2	Tempelhofer Tennis-Club	7:3
3	Tennisverein Rathenow	4:6
4	TC Tobacco Hakenfelde	4:6
5	TC Weiß-Rot Neukölln	4:6
6	Neuruppiner TC Grün-Weiß 🛡	2:8







Kantteile und Profile

aus Aluminium für Dachrand und Fassade

Komplettservice

inklusive Aufmaß, Fertigung und Montage

- Fensterbänke
- Dachrandprofile
- Mauerabdeckungen
- Vorgehängte hinterlüftete Fassaden
- Sonderkonstruktionen aus Aluminium

boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH

Warmensteinacher Str. 59 a 12349 Berlin Tel 030 743030-3 Fax 030 743030-42 info@boeba.de www.boeba.de





Verbandsliga

Fabio Taenzer



HITZIGE SAISON MIT HAPPY END

Die Saison der 3. Herren bestritt dieses Jahr ein sehr junges, erfolgshungriges Team bestehend aus David Rathay, Felix Zabel, Markus Malaszszak, Fabio Taenzer, Mariano Dedura-Palomero, Vinzent Kahl, Tudor Braicu, Finn Menneking, Jonah Kelch, Matteo Kelch, Florian Borchert und Nikola Cutilo.

Die 3. Herren sind 2021 mit einem klaren Ziel in die Saison gestartet: Aufstieg in die Verbandsoberliga. Im vergangenen Jahr wurde der Aufstieg denkbar knapp verpasst. Jetzt sollte es endlich gelingen.

Gleich zum Saisonauftakt konnten wir mit einem 9:0 gegen Potsdam unsere Ambitionen unterstreichen. Nur Fabio und David mussten einen Satz abgeben.

Auch die nächsten Spiele liefen problemlos, bis wir schließlich unseren ersten ernst zu nehmenden Gegnern gegenüberstanden: Den NTC "Die Känguruhs". Mit etwas Verstärkung aus unseren Herren 40 von Roberto Menendez, Benjamin Potsch und Jens Thron konnten wir zum offensichtlichen Ärgernis unserer Gegner auch diese Aufgabe locker meistern: 6:0 nach den Einzeln. Dem Aufstieg stand lediglich ein Hindernis im Weg: Der BSC Rehberge und ein ekelhaft regnerischer Spätsommer.

Nachdem wir uns letztendlich doch noch mit unseren Gegnern bezüglich eines Termins einigen konnten, mussten wir leider vergeblich auf diese im SCC warten, weil sie uns buchstäblich in letzter Sekunde mitteilten, dass sie nicht antreten würden. Ob es daran lag, dass sie bereits nach dem ursprünglich angesetzten Termin 3:0 nach Einzeln hinten lagen oder ob sie andere Pläne hatten, bleibt ihr Geheimnis. Sportlich war es jedenfalls mitnichten.

In vielen Variationen der Mannschaft konnten wir beweisen, was für einen leistungsstarken, großen Kader wir zur Verfügung haben und ungefährdet in die Verbandsoberliga aufsteigen.

Es war großartig, Teil eines Teams aus Jungstars und extrem erfahrenen Veteranen zu sein und von der Unterstützung von Ex-Weltranglistenspielern wie Roberto Menendez oder Dominik Wirlend profitieren zu können. Großartig, dass wir bis in die 3. Herrenmannschaft so qualitativ hochwertiges Tennis auf den Platz bringen können. ■

3. Herren Verbandsliga		Ergebnis
PTC RW Potsdam II	Tennis-Club SCC III	0:9
Zehlendorfer Wespen III	Tennis-Club SCC III	1:8
BTC Rot-Gold	Tennis-Club SCC III	2:7
Tennis-Club SCC III	NTC "Die Känguruhs"	9:0
Tennis-Club SCC III	VfL 1891 Tegel	8:1
Tennis-Club SCC III	BSC Rehberge 1945	9:0

Abs	Abschlusstabelle	
1	Tennis-Club SCC Berlin III	12:0
2	NTC "Die Känguruhs"	10:2
3	BSC Rehberge 1945	8:4
4	SV Zehlendorfer Wespen III	6:6
5	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam II	4:8
6	VfL 1891 Tegel 👽	2:10
7	BTC Rot-Gold ♥	0:12



Clubgastronomie Tennis-Club SCC Partyservice & Catering



Sie feiern - wir erledigen den Rest

Wir haben uns mit erstklassigem Event- und Businesscatering einen Namen in Berlin gemacht.

Bei uns stehen maßgeschneiderte Konzepte mit modern, aufregend anspruchsvoller Küche zu moderaten Preisen im Mittelpunkt.

- Feiern für bis zu 1.000 Gäste
 - Hochzeiten
 - Seminare
 - Dinner
 - Locations

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen auch Cateringvorschläge nach Ihren persönlichen Wünschen.



Clubgastronomie TC SCC | Inhaber Freddy Mlinaric | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | Telefon: (030) 301 70 31 | Telefax: (030) 30 10 76 23 E-Mail: gastro@tcsccberlin.de



Verbandsliga

Jan Sperling



Wieder eine Sommersaison mit mir als Mannschaftsführer der Herren 30 II und der 4. Herren unter dem leichten Schatten der Corona-Pandemie.

Den ersten Spieltag starteten wir beim TV Preussen. Gerade die Leistung unserer so verlässlichen Nummer eins Andrea Milan auf dem staubigen Sand brachte die Zuschauer in Erstaunen und seinen Widersacher zur Verzweiflung. Ansonsten waren die Einzel recht einseitig. Frédérick Madoré lieferte sich bei seiner Premiere unter der sengenden Sonne eine heiße Schlacht, bei der er sich leider am Ende einem erfahrenen Fuchs geschlagen geben musste, der geschickt Frédéricks druckvolle Grundschläge verpuffen ließ. Doch im Doppel gelang ihm ein Sieg an der Seite von Christoph Hinrichsen, während Andrea gleich mit dem nächsten Sieg im Doppel weiter machte. Ein großes Lob, auch von unserer italienischen Nummer eins, an die wohl sehr authentische, hervorragende Pasta, die uns hier serviert wurde.

des Gegners, die sehr an Steffi Graf erinnerte, aus der Ruhe bringen zu lassen. Ohne Zweifel spielte das Match des Tages Sebastian Merla, der einem sehr aggressiv aufspielenden Frankfurter gegenüberstand. Ein Match auf Messers Schneide, in dem Sebastian erst den Tiebreak des zweiten Satzes überleben musste, Matchbälle abwehrte, um dann schlussendlich über den Match-Tiebreak als Sieger vom Platz zu gehen, nervenstark sehr wichtig. Ich stellte beim Spielstand von 4:2 die Doppel rein taktisch auf und steckte die beste Doppelpaarung mit Andrea und Christoph ins dritte Doppel. Die Taktik ging auf, denn während Marco und Sebastian noch ein schönes Doppel fertig spielten, hatte das dritte Doppel den Tagessieg klar gemacht.

Am letzten Spieltag hatten wir den TC Wilmersdorf zu Gast. Nichts Neues: Andrea Milan gewann sein Einzel mit Ansage schnörkellos. Sebastian Merla, Christoph Hinrichsen und Frédérick Madoré gewannen ihre Einzel mit Leichtigkeit zu meiner vollen Zufriedenheit, was uns wieder in eine taktisch günstige Lage für die Doppel brachte. Mit dem 4:2 auf der Habenseite war ich mir sicher, dass das dritte Doppel Christoph & Frédérick in dieser Liga quasi unbesiegbar war. So konnten die ersten beiden Doppel mehr oder weniger nur zum Spaß gespielt werden, Endergebnis 5:4.



Gegen den späteren Aufsteiger BSC war nicht viel zu holen, zumal sie auch in Bestbesetzung aufliefen. Nur Marco Feeser vollbrachte ein Tennismeisterstück an diesem Spieltag. Er schlug die Nummer eins, die mit brutalen Aufschlägen und Vorhänden aufspielte, am Ende in einem doch einseitigen Match-Tiebreak. Ich leistete mir an diesem Tag mal wieder allzu viele Doppelfehler, aber wer kennt das nicht. Die anschließenden Doppel waren leider keine weiteren Erwähnung wert.

Die weiteste Anreise ging nach Frankfurt (Oder). Um zügig wieder in das vertraute Berlin zurückkehren zu können, wurden alle Einzel gleichzeitig gestartet. Andrea Milan spielte seinen Gegner an diesem Tag vermutlich in Rekordzeit vom Platz. Ich schaffte es leider nicht mehr, mich trotz Andreas Unterstützung von der Bank in den Match-Tiebreak zu kämpfen. Währenddessen holte Marco Feeser wohl den zweiten Einzelsieg. Christoph Hinrichsen ließ nach einem starken Tiebreak im ersten Satz nichts mehr anbrennen und gewann, ohne sich weiter von der Spielweise

Mit einem Platz im Mittelfeld der Verbandsliga verabschiede ich mich hier in die nächste Saison mit der Gewissheit, dass wir nächstes Jahr mit den vielen guten 1992ern aus den 4. Herren sehr stark aufspielen können. ■

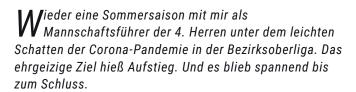
2. Herren 30 Verbandsliga		Ergebnis
Tennis Verein Preussen	Tennis-Club SCC II	6:3
Tennis-Club SCC II	Berliner Sport-Club	1:8
Tennisclub Frankfurt/Oder	Tennis-Club SCC II	4:5
Tennis-Club SCC II	TC Wilmersdorf	5:4

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	Berliner Sport-Club	8:0
2	Tennisclub Frankfurt (Oder)	4:4
3	Tennis Verein Preussen	4:4
4	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
5	TC Wilmersdorf 🔾	0:8



Bezirksoberliga I

Jan Sperling



Der erste Spieltag gegen die Berliner Bären war ganz leicht. Ich war der Einzige, der im Einzel kalte Füße bekam und in den Match-Tiebreak musste, puh. Gefühlt den besten Ballwechsel spielte ich bei 8:8 im Match-Tiebreak, davor, na ja. Eine sehr solide 6:0 Führung nach den Einzeln, da brauchten wir uns ja um die Doppel keine Sorgen mehr zu machen. Die Doppelpaarung Niclas Düstersiek und Leon Geiger ist ja allen Fans der 4. Herren bereits aus dem letzten Jahr bekannt - sie bleibt auch in diesem Match genauso erfolgreich. Die Paarung Florian Borchert und Cesar Dionisio versuchten sich dagegen erstmalig, und dies gelang ihnen mit Bravour. Nachdem Marc Jörres und ich schlussendlich den Gegnern ein paar Spiele mehr gegönnt hatten, durften wir uns zum bewährten Sattessen mit Pasta in das SCC-Restaurant begeben.

Bestbesetzung dann gegen den besten Gegner aus Neuenhagen, der erste Spieltag nach bzw. eher in den Sommerferien hatte es in sich. Runde eins der Einzel: Florian Borchert eigentlich auch mit viel Erfahrung aus der 3. Herren war an diesem Tag chancenlos. Sein polnischer Gegner setzte wohl kaum einen Fuß falsch, spielte so gut wie keinen

Ball ins Aus und brachte Florian dabei heftig in Bedrängnis, ohne dabei einen Tropfen Schweiß zu viel zu verlieren, vermutlich kann dieser sogar noch eine Schippe drauf legen. Cesar Dionisio sah sich ebenfalls einem polnischen Spitzenspieler für diese Liga gegenüber. Weder seine peruanische Leidenschaft, noch sein fast schweizer Spielstil konnten an der drohenden Niederlage etwas ändern. Jonas Wendel kämpfte, wie man es von ihm gewohnt ist, heldenhaft. Doch mit der Vorhand seines Gegners in den entscheidenden Punkten hätte es kaum einer an diesem Tag aufnehmen können. Somit 0:3. Runde zwei der Einzel: Leon Geiger hatte mit seinem Gegner keine größeren Mühen und spielte wie so oft besser als an der Position in der Liga erlaubt. Das Match auf Augenhöhe lieferte Andrea Milan ab. Lange ausdauernde Ballwechsel lieferte er sich mit seinem ebenbürtigen Gegner und rang diesen am Ende nieder, wobei sein Einsatz fürs Doppel dabei auf der Strecke blieb. Felix Zabel, schon eher bei den höheren Herren beheimatet, hatte ich mir noch zusätzlich für diesen Spieltag sichern können, der auch gleich mit Freude und Feuer dabei war. Man konnte seinen Gegner Benjamin Kunkel mit sich selbst reden hören: "Zu schnell, zu schnell", was sich vermutlich auf Felix' Schläge bezog. Somit jetzt 3:3, alles war möglich. Es ging um den Aufstieg. Florian und Cesar hatten sich ja bereits als Doppel bewährt und sollten wieder zusammen an den Start gehen, eine gelungene Kombination. Doch die anderen beiden Doppel stellten sich als schwieriger

heraus. Somit sollte es die doppelte Feuerpower aus Felix und Leon im ersten Doppel oder die gemeinsamen Trainings- und

Spieltage mit Jonas und mir im dritten Doppel richten. Doch

leider gingen diese beiden Doppel und somit der Spieltag

verloren. Wir mussten uns Benjamins Aufstellung und den

starken Neuenhagener Polen geschlagen geben: Sie holten

vier von fünf Punkten.



Auch wenn wir noch August hatten, fühlte sich das Wetter schon beim Auswärtsspiel in Pankow sehr herbstlich an. Die erste Runde lief glatt durch. Andrea Milan gewann wie so häufig diese Saison sein Einzel trotz eines gefährlichen Gegners in zwei Sätzen. Marc Jörres und ich ließen bei unseren Einzeln kaum etwas anbrennen, und so setzten wir uns entspannt auf die Terrasse in Pankow in der Hoffnung auf einen schnellen Erfolg. Wer will schon bei möglichem Regen noch Doppel spielen? Oh je, oh je: Die zweite Runde lieferte ein Match-Tiebreak Festival. Als erstes musste sich Marco Feeser denkbar knapp mit 8:10 geschlagen geben. Dann waren alle Augen auf Platz eins gerichtet, wo Florian Borchert schon wie der klare Sieger aussah. Doch sein Gegner spielte sich in einen Rausch und nutzte Florians defensive Spielweise aus, um sich das Match ebenfalls im Match-Tiebreak zu holen. Sehr gut, dass man sich auf Niclas verlassen kann. Zwar auch im Match-Tiebreak, doch er holte den wichtigen Sieg für's Team. Nun schnell Doppel? Mitnichten. Einsetzender Regen und große Terminfindungsschwierigkeiten haben die Doppel um fast vier Wochen in den September verschoben. Nur ein Doppel brauchten wir, somit 7er Variante mit Andrea und Frédérick im dritten Doppel. Was sollte da schief gehen? Ich kam gar nicht mehr dazu, mich über deren Sieg bei einsetzender Dunkelheit zu freuen, denn unser erstes Doppel mit den Jungs Jan Heidel und Martin Schaale schaffte einen glatten Sieg gegen die beste Pankower Doppelpaarung. Respekt!

Wieder ein leichter Spieltag, diesmal gegen die sympathischen Herren des TC Berlin-Mitte. Wobei in die Halle?! Im September?! Na ja, gewinnen können wir ja auf jedem Belag. Ich lieferte mir mal wieder als Einziger einen dritten Satz. Ich sag nur: "Jungs, passt auf, dass ihr euch nicht verletzt." Gut, dass wir an diesem Tag mit Marco, Niclas, Leon und Christoph gleich vier von unseren Schnellspielern dabei hatten. So überließen wir weder im Einzel noch im Doppel den Herren der Mitte einen Punkt.

Gemütlich konnten wir uns dann noch bei Burger und Pommes zusammensetzen. Schön war's! ■

4. Herren Bezirksoberliga l			Ergebnis
	Tennis-Club SCC IV	SV Berliner Bären II	9:0
	Tennis-Club SCC IV	Neuenhagener TC 93	4:5
	TC Grün-Gold Pankow	Tennis-Club SCC IV	3:6
	TC Berlin-Mitte e.V.	Tennis-Club SCC IV	0:9

Abschlusstabelle		Punkte
1	Neuenhagener Tennisclub 93 🔷	8:0
2	Tennis-Club SCC Berlin IV	6:2
3	TC Grün-Gold Pankow	4:4
4	SV Berliner Bären II	2:6
5	TC Berlin-Mitte Albert Gutzmann e.V. 🔾	0:8

3. DAMEN 40



Bezirksoberliga I

Birgit Nickel



Das Jahr begann mit Hürden, die nicht schwieriger hätten sein können. Der Trainingsbetrieb wurde eingestellt, die Punktspiele standen lange in den sprichwörtlichen Sternen.

Irgendwann dann gab es doch Termine und plötzlich waren die Matches präsent. Manche Mannschaften hatten wegen dieser widrigen Umstände ihre Meldung zurückgezogen.

Obwohl wir wussten, wenig trainiert zu haben, wollten wir aber einfach wieder unserem Hobby, unserer Leidenschaft folgen. Gesagt, getan.

Leider erwies sich dann jedoch unser Vorhaben als sehr holprig, da Urlaube, Verletzungen und Weiterbildungen uns oftmals schlaflose Nächte brachten. Irgendwie haben wir es dann aber doch geschafft und haben uns den Kontrahenten stellen können.

Auch wenn wir im Punkteergebnis nicht wirklich zufrieden waren, da wir natürlich bemerken mussten, dass sich unsere Gegner deutlich höherklassige Aushilfen holte,

hatten wir unseren Spaß nicht verloren und waren einfach froh, wieder den Schläger schwingen zu können.

Doch die tollen Spiele von Nicole, Hannah, Silke und den anderen Frauen haben leider nicht ausgereicht, um sagen zu können, wir waren zufrieden.

So freuen wir uns nun auf eine hoffentlich uneingeschränkte nächste Saison mit ausreichend Trainingsbetrieb, sodass wir besser vorbereitet auch bald wieder mehr Siege verzeichnen können.

3. Damen 40 Bezirksoberliga I		Ergebnis
Siemens TK Blau-Gold	Tennis-Club SCC III	6:3
Pro Sport 24-Lankwitz	Tennis-Club SCC III	6:3
Tennis-Club SCC III	Sportclub Müggelheim	6:3
Humboldt Tennis-Club	Tennis-Club SCC III	8:1
Tennis-Club SCC III	TC GW Lankwitz II	3:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	Pro Sport Berlin 24-Lankwitz 🛆	8:2
2	Humboldt Tennis-Club	8:2
3	Siemens TK Blau-Gold 1913	6:4
4	TC GW Lankwitz II	4:6
5	Sportclub Müggelheim	2:8
6	Tennis-Club SCC Berlin III ♥	2:8



2. DAMEN 50

Bezirksoberliga I

Meylan Chao



Frisch in die Bezirksoberliga aufgestiegen, standen für uns zunächst sieben Spiele an. Neuenhagen zog gleich zu Beginn der Saison zurück, und dann sagte auch der BTC Rot-Gold das Spiel ab, sodass es am Ende nur noch fünf Begegnungen waren.

Es spielten Meylan Chao, Steffi Schilbock, Gerda Johannsen, Sabine Hoppensack, Judith Simon, Angela Gillner, Nicole Schiemann und Rachel Stehle. Trotz vier Siegen und einer Niederlage landete die 2.Damen 50 bei der Bezirksoberliga I nur auf Platz drei. Wie kam es dazu?

ERSTE BEGEGNUNG BEI TC OW FRIEDRICHSHAGEN

Bei unserem ersten Auswärtsspiel konnten wir trotz Regenpause einen 6:3 Sieg verbuchen. Wir hatten von Anfang an "Personalmangel", konnten aber trotzdem mit "Originalbesetzung" die Spiele absolvieren. Die Damen vom TC OW Friedrichshagen waren sehr nett. Trotz ihrer Niederlage hatten wir einen sehr vergnügten Nachmittag und einen geselligen Abend. Erst gegen Mitternacht kamen wir nach getaner Arbeit nach Hause.



ZWEITE BEGEGNUNG BEI OLYMPISCHER SC

Unser zweites Auswärtsspiel wurde uns zum Verhängnis. Bei gefühlten Temperaturen von über 40°C hatten alle schwer mit der Hitze zu kämpfen. Sabine musste nach 3 ½ Stunden Einzelkampf sogar kurz ins Krankenhaus wegen des Verdachts auf einen Hitzschlag. Sie ist Gott sei Dank glimpflich davongekommen. Gerda musste wegen einer Fußverletzung ihr Einzel aufgeben. Somit mussten wir eine 3:6 Niederlage einstecken.

DRITTE BEGEGNUNG GEGEN TC LICHTERFELDE 77

Nach zwei Monaten Sommerpause durften wir endlich wieder Punktspiele machen. Aber leider ist der von mir befürchtete Personalmangel tatsächlich eingetreten. Ich hatte große Mühe, Ersatzspielerinnen zu finden. Da wir vier Damen 40er und zwei Damen 50er Mannschaften in dieser Saison hatten, waren die Ansetzungen oft gleichzeitig, sodass es wirklich eine Herausforderung darstellte, eine komplette Mannschaft aufzustellen. Vielen Dank an Rachel

Stehle, dass sie uns so spontan ausgeholfen und mit Bravour ihren Einsatz gemeistert hat. (Einzel 6:0, 6:1 und Doppel mit Steffi 5:7, 6:4, 10:7 gewonnen) Somit konnten wir einen Heimsieg mit 5:4 feiern.

LETZTE BEGEGNUNG BEI TC HEILIGENSEE

Am letzten September Samstag hat sich der Personalmangel zugespitzt. Wir mussten drei Ersatzspielerinnen finden. Unser Dank geht erneut an Rachel Stehle, sowie an Annekatrin Grambauer und Beate Frenkel. Trotz dieser schwierigen Umstände konnten wir einen Auswärtssieg 5:4 mit nach Hause nehmen.

Der TC Schwarz-Gold Berlin hatte zurückgezogen. Somit standen in unserer Bilanz vier Siege und eine Niederlage.



Dadurch, dass der TC Lichterfelde 77 und der Olympischer Sport-Club auch 4:1, aber mit einem besseren Punkteverhältnis gespielt hatte, sind wir nur auf dem dritten Platz gelandet.

Wir haben gut gekämpft, trotz Personalmangel konnten wir die Klasse erhalten! Nächste Saison bekommen wir Verstärkungen. Darauf freuen wir uns schon.

Aufstieg, Spaß und guter Teamgeist ist unser Ziel und unser Anspruch. 2022 kann kommen! ■

2. Damen 50 Bezirksober	Ergebnis	
TC OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC II	3:6
Olympischer SC II	Tennis-Club SCC II	6:3
Tennis-Club SCC II	TC Lichterfelde 77	5:4
TC Heiligensee	Tennis-Club SCC II	4:5

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	TC Lichterfelde 77 🔷	6:2
2	Olympischer Sport-Club II	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin II	6:2
4	Tennis-Club Heiligensee	4:4
5	TC OW Friedrichshagen 👽	0:8





Bezirksliga I

Nils Fuhrmann



AUFSTIEG KNAPP VERPASST

In dieser Saison verteilten sich die Termine der Punktspiele über den ganzen Sommer und zogen sich sogar bis in den Herbst hinein.

Bei den Begegnungen in diesem Jahr trafen wir wieder auf einige vertraute Gesichter, auch einige neue und unerfahrene Spieler hatten bei den 5. Herren die Chance, erste Matcherfahrung zu sammeln.

Trotz eines großen gemischten Spielerkaders der 4. und 5. Herren und Unterstützung aus den Junioren haben wir den Aufstieg leider knapp verpasst. An dieser Stelle möchte ich Jan Sperling danken, der immer fleißig mit organisiert und unterstützt hat, sowie Christopher Moritz, der sich mit mir die Mannschaftsführung teilt.

Sieben gemeldete Mannschaften in unserer Liga sollten eine matchreiche Saison für uns bringen – für alle eine Chance, Erfahrung und Punkte zu sammeln.

Bei Sonnenschein und tollen Bedingungen für das Auftaktspiel und mit Verstärkung aus den 4. Herren konnten wir die erste Begegnung gegen den BTC Rot-Gold souverän für uns entscheiden. Vielen Dank an Niclas Düstersiek, Cesar Dionisio und Emmanuel Brémont.

Das Punktspiel gegen den TC Berlin-Weißensee war wohl das nervenaufreibendste und intensivste Verbandsspiel. Trotz der kämpferischen Anstrengung aller Mannschaftsmitglieder unterlag der SCC hier knapp.

Das dritte Punktspiel gegen den Tennisclub Victoria-Pankow war geprägt von Widrigkeiten. Der Berliner Marathon erschwerte vielen die Anreise, sodass wir sehr kurzfristig Ersatz benötigten. An dieser Stelle möchte ich Sebastian für seinen spontanen und erfolgreichen Einsatz danken! Nach den Einzeln gingen wir bereits 4:2 in Führung, allerdings konnte einer unserer Mitspieler nicht zum Doppel antreten.

Starker Regenfall und eine schwierige Koordination für einen Fortsetzungstermin führte dazu, dass das Punktspiel in einer etwas entfernten Tennishalle in Pankow am gleichen Tag fortgesetzt wurde. Dort konnten wir schlussendlich diese Begegnung auch aufgrund der Unterstützung der Junioren Bruno Kübler und David Braband für uns entscheiden, danke euch beiden.

Wieder unter schlechten Witterungsbedingungen setzten wir uns noch gegen den BTC 92 durch. Mit viel Geduld und einigen Regenpausen zog sich unsere Begegnung bis in den frühen Abend hinein. An diesem Spieltag lagen wir bereits mit 4:0 in Führung und mussten schließlich aufgrund des Regens unser Spiel unterbrechen. Am Termin der Fortsetzung konnte auch Regis Lamazère sein Einzel souverän für sich entscheiden, woraufhin der BTC 92 uns die restlichen Matches schenkte. Dank gilt an dieser Stelle Jan Heidel aus den Junioren.

Bei herbstlichen Temperaturen und kühl-nassem Wetter konnten wir auch unser letztes Spiel gegen den TC Grün-Weiß Bergfelde für uns entscheiden. Gegen Mittag kam dann zum Dreifach-Doppelsieg auch noch die Sonne heraus. Vielen Dank an Martin Schaale, Florian Zander, Frédérick Madoré und Michael Steinmetz! ■

5. Herren Bezirksliga I		Ergebnis
BTC Rot-Gold II	Tennis-Club SCC V	2:7
Tennis-Club SCC V	TC Berlin-Weißensee II	4:5
TC Victoria Pankow	Tennis-Club SCC V	4:5
Tennis-Club SCC V	Berliner Tennis-Club 92	9:0
Tennis-Club SCC V	Grün-Weiß Bergfelde III	7:2
Zehl. Wespen IV	Tennis-Club SCC V	0:9

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	Tennisclub Victoria Pankow 🔷	10:2
2	Tennis-Club SCC Berlin V	10:2
3	TC Grün-Weiß Bergfelde III	8:4
4	Berliner Tennis-Club 92	6:6
5	TC Berlin-Weißensee II	4:6
6	BTC Rot-Gold II	2:10
7	SV Zehlendorfer Wespen IV 🔿	2:10
34.75		







Bezirksoberliga I

Oliver Bürkle



Unser Team: Karsten Hamelow, Bernard Voslamber, Ausberto Oduardo Ochoa, Thomas Hansen, Oliver Bürkle, Michael Thaler, Ronald Sanchez, Tim Bröcker, Claus Schaale, Matthias Popp und Dietrich Sander.

AUFTAKT HEIMSPIEL GEGEN TC BERLIN WEISSENSEE

Mit Covid-Test vor Spielbeginn stand der Partie bei sonnigem Wetter nichts im Wege. Wir wussten nicht, was uns erwartet. Mit Unterstützung aus anderen Mannschaften konnten wir die Aufstellung spannend gestalten, hier Ralf Büttner und Marc-Michael Harden (Hardy). Unser besonderer Dank gilt den beiden. Mit Ralf, Hardy, Karsten, Thomas, Tim und Matze war es uns leider nicht vergönnt, in den Einzeln auch nur einen Punkt zu holen; zu stark der Gegner. In den Doppeln war an Eins Ralf/Hardy das einzige Match, was zu unseren Gunsten ausging... mit 16:14 im Match-Tiebreak. Der Endstand von 1:8 macht den Unterschied deutlich. Trotz unterschiedlicher Auffassung von Verhalten auf dem Platz konnten beim gemeinschaftlichen Dinner die Wogen geglättet werden.

ZWEITES HEIMSPIEL GEGEN NEUENHAGENER TC 93:

Mit Karsten, Bernard, Ausberto, Mischa, Tim und Matze konnten wir die Spiele dieses Mal spannend gestalten. Karsten musste leider sein Einzel im w.o. Modus beenden. Bernard wurde mit fokussierter Leistung im Tiebreak mit dem Sieg belohnt. Ausberto kam mit Startschwierigkeiten im ersten Satz leider nicht zum Zug, im zweiten spielte er deutlich besser, musste ihn aber trotzdem mit 4:6 an die Gäste abgeben. Mischa gab alles und konnte den Tiebreak für sich entscheiden. Tim und Matze haben ihre



Einzel souverän gewinnen können. Mit 4:2 ging es im Doppel in die Entscheidung . An Eins Ausberto/Karsten, Zwei Bernard/Tim und Drei Mischa/Matze. Mit perfekter Leistung konnten wir das 2er und 3er glatt gewinnen. Somit war der Endstand 6:3 und die Freude groß.

AUSWÄRTS BEI DEN TREPTOWER TEUFEL TC:

Da der ursprüngliche Termin vom 22.08.2021 nicht realisiert werden konnte, gilt mein besonderer Dank die Teufel, die mit dem 05.09.2021 einen Ausweichtermin anbieten konnten. Die Anreise gestaltete sich schwierig, da nicht jeder in der Lage war, die Hausnummer des Clubs zu identifizieren. Letztendlich konnten wir aber doch pünktlich mit den Spielen beginnen. Ausberto und Tim entschieden konzentriert und fokussiert die Einzel für sich. Für Bernard, Mischa und Claus waren die Gegner zu stark, somit stand es 2:4 nach den Einzeln. Die Doppel in der Aufstellung Eins Ausberto/Oliver, Zwei Tim/Ronny und Drei Mischa/Matze wurden nur im 2er mit Erfolg gekrönt, Endstand 3:6.

DAS LETZTE SPIEL GEGEN SUTOS' 1917 III:

Wir hatten mal wieder Glück mit dem Wetter und konnten alle Spiele unter Tageslicht beenden. Nach einem fulminanten Start von Claus mit 6:0 im ersten Satz hat er unglücklich im Match-Tiebreak verloren. Klarer waren die Niederlagen von Oliver und Matze, beide verloren jeweils in zwei Sätzen. Ausberto und Mischa entschieden ihre Einzel jeweils im Tiebreak durch harten Kampf für sich. Die sehr gute Leistung von Bernard an Eins wurde mit einem glatten Sieg belohnt. Das einzige Doppel, was wir gewinnen konnten, ist Claus und Matze zu verdanken, im Match-Tiebreak. Der Endstand somit 3:6.

Resümee: Nach drei verlorenen Spielen und einem gewonnenen Spiel wurden wir leider Gruppenletzter und spielen nun in der nächsten Saison wieder in der Bezirksoberliga II. Dort greifen wieder mit viel Spaß und Elan an.

3. Herren 50 Bezirksoberliga l		Ergebnis
Tennis-Club SCC III	TC Berlin-Weißensee	1:8
Tennis-Club SCC III	Neuenhagener TC 93	6:3
Treptower Teufel TC II	Tennis-Club SCC III	6:3
'Sutos' 1917 III	Tennis-Club SCC III	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Berlin-Weißensee 🔷	8:0
2	Treptower Teufel TC II	4:4
3	'Sutos' 1917 III	4:4
4	Neuenhagener Tennisclub 93	2:6
5	Tennis-Club SCC Berlin III ♥	2:6



Bezirksoberliga II

Marc Voslamber



ENDE GUT, ALLES GUT

Wir schreiben das Jahr 2021, Mitte März. Die Saison geht los, Außen- und Tennisfieberthermometer steigen. Die Termine für die Verbandsspiele stehen fest – am 30.5. soll es losgehen.

Erste Abstimmungen zu den Trainings finden statt: "Bin gern beim Training dabei. Für mich ist Montag 18 Uhr sehr gut, Mittwoch geht auch, und spätere Zeiten am Abend gehen zwar, aber sind schlechter." "Welche Uhrzeit wäre es Mittwoch?" "Ich würde Montag teilnehmen" etc.

Wir haben uns alle lange nicht gesehen. Im Club in der Gastronomie treffen geht noch nicht, also entscheiden wir uns zu einem Saisonauftaktdrink am Olympiastadion – na klar mit respektablem Abstand.

28. März: Nach der mehrmonatigen Zwangspause geht es los. "Jemand morgen Abend Zeit 17:30 oder 18:30 ein paar Bälle zu prügeln?" "Ok for me. Can you book the court?" "17:30 court 5". Danke an den SCC, dass die Plätze so frühzeitig vorbereitet wurden. Die Motivation liegt bei 100%, und wir haben genügend Zeit, uns bis zum 30.5. warm zu spielen.

Anfang Mai: Es gibt Gerüchte, dass der Saisonstart für die Verbandsspiele in Berlin verschoben wird. Nur Brandenburg lege los. Noch mehr Zeit zum Trainieren sollte nicht schaden – so die allgemeine Stimmungslage.

13. Juni: Jetzt wird es ernst. Wir treten gegen TC Blau-Gold Wuhlheide an. An dem Tag kommt es zu vier MatchTiebreaks, wovon wir nur einen im Doppel gewinnen. Wir verlieren enttäuscht insgesamt 2:7 und sagen uns, dass die Match-Tiebreaks auch andersherum hätten ausgehen können. Ein 5:4 wäre drin gewesen – hätte, hätte Fahrradkette – oder wie sagt man auf Französisch: Mit Wenns kriegst Du auch Paris in eine Flasche gesteckt.

Sommerpause! Auch das Verreisen ist nun endlich wieder möglich. Und so weichen die Tennisschläger den Grünen Veltlinern, Barolos, Côte de Provences und Haut-Médocs dieser Welt.

- 8. August, letzter Ferientag: Wir treten gegen Bernau an. Wir werden regelrecht pulverisiert und schaffen es, im gesamten Spiel nur einen Satz zu holen. Diese gegnerische Übermacht wird uns bis zum Saisonende in den Knochen bleiben.
- 15. August: Endlich hat unsere Nummer 2 nach einem halben Jahr Training in Australien es zurück nach Deutschland geschafft. Aber was ist mit unserer Nummer eins? Liebe Leser: wenn ihr wissen wollt, ob man Fußball und Tennis in einer Saison vereinen sollte, dann sage ich euch: Vergesst es! Ihr riskiert ein dickes Knie, und dann habt ihr weder etwas vom Fußball noch vom Tennis.

Ohne unsere Nummer 2 treten wir gegen Lankwitz an. In den Einzeln rettet Roland unsere Ehre und wir laufen gesenkten Hauptes mit 1:8 nach Hause.

Allgemeine Frustration und Ernüchterung machen sich breit. Wir empfinden die diesjährige Gruppe als ungewöhnlich stark. Es werden Zweifel an den eigenen Fähigkeiten laut. Aber: Kämpfen bis zum Schluss ist die Devise, und wir können anhand des Klassements erkennen, dass unsere nächsten zwei Gegner zu knacken sind. Die Hoffnung schwillt an.

12. September, TC Wilmersdorf: Wir erinnern uns an ein Verbandsspiel gegen die gleiche Mannschaft vor zwei Jahren, das wir in einem Match-Tiebreak im letzten Doppel





ganz knapp mit 4:5 verloren hatten. Alexandre bringt einen dreiköpfigen Fanclub mit. 3:3 nach den Einzeln – ein Déjà-vu macht die Runde und siehe da: 5:4! Wir gewinnen im Match-Tiebreak das letzte Doppel. Ah - welch Genugtuung! An dieser Stelle sei dem sehr charmanten Fanclub für die besondere Unterstützung im letzten Doppel herzlich gedankt. Erster Sieg in der Saison – wir tanken wieder Selbstvertrauen.

25. September, letztes Spiel gegen Spok: Wir schreiben Herren 40/4-Geschichte und zwar mit einem erstmaligen 9:0 Endstand ohne Satzverlust. Zu diesem Spiel kam Georg einen Tag zuvor aus New York angereist. US-Open-Inspiration lässt grüßen: mit Jetlag und von seinem geliehenen Schläger begeistert, meistert er den Gegner ohne viel Aufruhr. (Babolat wird daraufhin ein wenig zusätzlichen Umsatz machen.) Die restlichen Einzel werden auch ohne größere Sorge geschafft. Die Doppel werden gespielt. Es wird dunkel. Das Flutlicht wird angeworfen. Wir befinden uns im letzten Doppel im zweiten Satz - mit am Schläger: Thomas und Georg. Einstand. Vorteil. Einstand. Schnitzel mit Pommes - auch Schnipo genannt - machen sich in den Gedankenwelten der Zuschauer breit. Vorteil... 5min ... Einstand... 10min... Vorteil. Es geht noch weitere 10 Minuten so weiter und endlich! Nach 20 Minuten ist das Spiel durch und dann auch schon bald das letzte Doppel. Hurra, Schnipo findet seinen Weg auf den Tisch. Die Saison ist vorbei und Entspannung tritt ein.

Zu den Spielen angetreten sind dieses Jahr in alphabetischer Reihenfolge Alexandre, Bernhard, Carsten, Georg, Luca, Marc, Oktay, Roland, Thomas, Volker – ein tolles Team!

Leider verlässt uns unsere Nummer 1 in Richtung eines anderen Clubs. Manchmal braucht es einen Wechsel, um zu verstehen, wie gut man es gehabt hat... Wir halten die Tür offen und hoffen, dass unser Mitstreiter eines Tages wieder Heimweh verspürt. Aber jetzt heißt es: Wir nutzen den Winter, um uns für die nächste Saison vorzubereiten. Und wir sind auf der Suche nach einer neuen Nummer 1. Wer Lust hat, melde sich gerne. ■

4. Herren 40 Bezirksob	Ergebnis	
Tennis-Club SCC IV	TC BG Wuhlheide	2:7
Tennis-Club SCC IV	TTC Sportf. Bernau	0:9
TC GW Lankwitz II	Tennis-Club SCC IV	8:1
TC Wilmersdorf	Tennis-Club SCC IV	4:5
Tennis-Club SCC IV	SPOK e. V.	9:0

Ab	Abschlusstabelle		
1	TC Blau-Gold Wuhlheide 🔷	10:0	
2	TTC Sportforum Bernau	8:2	
3	TC GW Lankwitz II	6:4	
4	Tennis-Club SCC Berlin IV	4:6	
5	TC Wilmersdorf	2:8	
6	SPOK e. V. ♥	0:10	

PHYSIOTHERAPIE



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Lymphdrainage
- Rehabilitationssport
- Power Plate
- Hausbesuche

Wissmannstrasse 22
14193 Berlin (Grunewald)
Telefon 030 - 809 62 115
Fax 030 - 223 20 244
www.physio-grunewald.de
info@physio-grunewald.de

Alle Kassen + Privat



Bezirksoberliga II

Oliver Bürkle

In der Aufstellung Bernard Voslamber, Oliver Bürkle, Ausberto Oduardo Ochoa, Ronald Sanchez, Mischa Thaler, Johan Svensson, Matthias Popp, Daniel Behar, Hugo Pereira, Armando Carrillo, und mit erfolgreicher Unterstützung von Mathieu Brémont und Jörn Seidenschnur, ging es in die Saison 2021.

Unser erstes Spiel bei den Tennisfreunden Mitte: Nach dem erneuten (unendlichen)
Lockdown freuten wir uns, dass wir trotz eines erheblichen Trainingsrückstandes mit unserem mit internationalen Neuzugängen gespicktem Team endlich wieder aufschlagen konnten. Sportlich war mit den Tennisfreunden nicht zu spaßen. Bereits nach den Einzeln lagen wir chancenlos 0:6 zurück und auch die Doppel gingen eindeutig an unsere 'Tennisfreunde'. Sehr starker Gegner, herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg an die Tennisfreunde! Ohne einen einzigen Satzgewinn standen wir aber

bereits nach dem ersten Spiel unter erheblichem Druck!

Unsere zweite Begegnung gegen den Hermsdorfer SC II: Rehabilitation war angesagt. Bernard, Oliver, Johan, Daniel und Hugo ließen ihren Gegnern keine Chance. Ausberto verlor sein Match nach langem Kampf sehr unglücklich im Match-Tiebreak. Nach den Einzeln lagen wir somit 5:1 in Führung. Im Doppel konnten Matthias und Mischa noch einen weiteren Punkt sichern. Ein wichtiger 6:3 Sieg gegen die Abstiegsangst!

Dritte Begegnung zuhause gegen BTC Gropiusstadt: Nach der Sommerpause stand unser 2. Heimspiel wegen starken Regens lange auf der Kippe. Aber Dank Olivers unglaublichen Motivationskünsten und des unermüdlichen Einsatzes des Teams und der Gastmannschaft schafften wir es, dass die Plätze mit 2,5 Stunden Verzögerung dann doch bespielbar waren. Sportlich war es wie beim Wetter sehr durchwachsen. Bernard und Armando ließen ihren Gegnern keine Chance und





gewannen ihre Einzel deutlich. Leider ebenso deutlich verloren Mischa, Johan, Daniel und Matthias ihre Einzel, so dass wir in die Doppel mit einem 2:4 Rückstand ziehen mussten. Dort konnten nur Daniel und Armando einen Sieg einfahren. Endstand 3:6!

Vierte Begegnung bei den Füchsen aus Reinickendorf: Ein wichtiges Spiel gegen den Abstieg, das wir erstmalig ohne unseren Schweden-Hammer Johan bestreiten mussten. Wieder waren Bernard und Armando eine sichere Bank. Leider mussten sich Mathieu, Ausberto, Mischa und Daniel in sehr engen Matches geschlagen geben, so dass wir nach den Einzeln wieder mit 2:4 zurücklagen. Mathieu hatte mit seinem Gegner sicherlich die schwerste Aufgabe zu erledigen. Sein Gegner war einfach nicht von dieser Welt! Nachdem wir leider auch alle Doppel verloren haben, hieß es am Ende 2:7.

Fünfte Begegnung gegen Eisenbahn SV: In der entscheidenden Partie gegen den Abstieg mussten wir Nervenstärke beweisen. Jörn, Mathieu, Daniel, Hugo und Armando besiegten ihre Gegner in mitreißenden und nervenaufreibenden Matches, nur Oliver musste sich nach hartem Kampf knapp geschlagen geben. So stand es nach den Einzeln 5:1, und nachdem auch die Doppel Jörn/Ronny und Hugo/Armando die Punkte einfahren konnten, war der Klassenerhalt mit einem 6:3 Sieg gesichert.

Fazit: Eine spannende Saison mit einem tollen Team und viel Spaß. Nächste Saison greifen wir mit aller Kraft wieder an und peilen den Aufstieg an! ■

4. Herren 40 Bezirksoberli	Ergebnis	
Tennisfreunde Mitte e.V.	Tennis-Club SCC III	9:0
Tennis-Club SCC III	Hermsdorfer SC II	6:3
Tennis-Club SCC III	BTC Gropiusstadt	3:6
Füchse Reinickendorf	Tennis-Club SCC III	7:2
Tennis-Club SCC III	Eisenbahn SV Berlin	7:2

Ab	schlusstabelle	Punkte
1	Tennisfreunde Mitte e.V. 🔷	10:0
2	BTC Gropiusstadt	8:2
3	Füchse Berlin Reinickendorf e.V.	6:4
4	Tennis-Club SCC Berlin III	4:6
5	Hermsdorfer Sport-Club II	2:8
6	Eisenbahn SV Berlin 🔾	0:10



Traditionelles SCC Kreuzwort-Rätsel Achim Brandt

Г.	1	Ι.	Ţ		Γ.	Ι_	Ĭ		I _	i .	T -	T	
1		2		3	4	5		6	7	8	9	10	11
		12	13					14					
15	16				17		18						
19				20					21				
22						23		24					
25			26		27			28			29	30	
	31					32	33			34			
35					36				37				38
39			40	41			42	43				44	
45		46				47				48	49		
50				51	52				53				
54			55					56		57		58	
59					60								
	61									62			

Waagerecht: 1. Afternoondrink der Briten 3. Das will Sascha Zverev weltranglistenmäßig werden 12. Sie gibt es auf dem Bier und in der Vase 14. Mit Hagia davor verkörpert sie eine berühmte Moschee in Istanbul 15.Gedankenblitz 17. Italienischer Musikmeister 19. Allgemein gültig 21. Ein Kaima(n) liefert die Buchstaben für einen mongolischen Sippenverband 22. Ohne diesen Vorsatz klingt die Karl-May-Figur komisch 23. Wer dieses Schweigen bricht, bekommt es mit der Mafia zu tun 25. Das Amaryllisgewächs findet man besonders im Botanischen Garten 28. Virtuelle Maschine eines Rechners 29. Wassertiefenmesser 31. Zverevs erste wertvolle Errungenschaft im vergangenen Jahr 35. Kosename des Herrn Papa 36. Spanisches Meer 37. Elbe-Zufluss vom Fichtelgebirge 39. Der Außerirdische 40. Bunter Keilschwanzsittich 42. Des Deutschen Lieblingsgefährt 44. EU-Vorgänger 45. Mächtiger Kerl 47. Spitzenschlager 48. Königliche Anrede der Franzosen 50. Griechische Himmelsgöttin 51. Savannengebiet am Orinoco 54. Anfangsbuchstabe, der zünden kann 56. Militärische Wache 59. Popsängerin der Neuen Deutschen Welle 60. Dieses Malvengewächs nennt sich auch Eibisch 61. Berühmter USA-Maler, dem namentlich die Heimat fehlt 62. Münchener Gewässer.

Senkrecht: 1. So nennt der Mathe-Lehrer das Dreieck 2. Späte Himmelsfärbung 3. Vorlesung mit Übung 4. Die Bommel enthält eine witzige Kopfbezeichnung 5. Joschka Fischer war solch ein Vertreter der Grünen 6. Kath. Theologe mit fehlerhafter Aufforderung zum Speisen 7. Angehöriger der sowjetischen Revolutionsarmee 8. Flüssige PKW-Nahrung 9. Zusammen mit 14. waagerecht Zverevs attraktive Errungenschaft in 2021 10. Frühstücksteil 11. Arbeitsgerät eines Tennisspielers 13. Windschatten beim Segeln 16. Von diesen Abordnungen gab es viele bei den Olympischen Spielen 18. Anhöhe bei Braunschweig 20. Aus gutem Grund ist dies der Tennisball 24. Sie erlag der paradiesischen Versuchung 26. Homers Schilderung des Trojanischen Krieges 27. Von Alice Schwarzer gegründete Zeitschrift 30. Schmiervorrichtung 32. Eisenacher tragen es am Auto 33. Entwässerungsrohr, auch in der Medizin verwendet 34. Südostasienstaat mit der Hauptstadt Vientiane 35 Unser Tennisclub ist so etwas 38. Kleinstadt in der Magdeburger Börde mit bekannter Wasserburg 41. Kurzes frommes Schulfach 43. Wunschland Nirgendwo 46. Adriazufluss in der ital. Provinz Ancona 47. Hektargroßer Augendeckel bildet ein Steinsalz 49. Lat. inwendig 52. Rechter Nebenfluss des Rheins 53. Hilferuf auf See 55. Grüner Bergeinschnitt 57. Häufigstes Wintersportgerät 58. Europäische Weltraumorganisation.



JUGENDBERICHT 2021

DREI BERLINER MEISTER UND BRUCKMANN-POKALSIEGER



JENS THRON

Zum vierten Mal in Folge konnte sich der SCC im Jahr 2021 den altersübergreifenden Titel des erfolgreichsten Jugendvereins Berlin-Brandenburgs, den Bruckmann-Pokal, sichern. Und das erneut mit riesigem Abstand, Wahnsinn! In der alltäglichen Arbeit auf dem Platz spielt ein solcher Titel zwar eine eher untergeordnete Rolle, gibt uns aber weiterhin die Richtung vor, in die wir uns weiterentwickeln möchten. Dabei gilt es natürlich, vor allem den Blick auf die Basis nicht zu vernachlässigen.



So war es mir eine

Herzensangelegenheit, auch im zweiten Corona-Jahr in Folge unsere Feriencamps so groß wie möglich stattfinden zu lassen. Natürlich im Rahmen der Richtlinien. Die Bilder, die ihr in diesem Jahresmagazin wieder von den Camps sehen könnt, sprechen für sich. Für mich sind diese Feriencamps eine der wichtigsten Quellen des Erfolges unseres gesamten Vereins.

Über 500 Kinder und Jugendliche werden täglich auf unseren Plätzen trainiert und betreut. Ein großer Teil davon haben in einem unserer unzähligen Camps den ersten Kontakt mit dem Tennissport gehabt. Es gibt wohl wenig Möglichkeiten, einen Sport so gut und schnell zu lernen, als in einer Woche mit alten und schnell gefundenen neuen Freunden, in der Kombination aus ganz viel Spaß und Spiel. Ob dann am Ende daraus Spieler wie Benito Sanchez, Tristan Wolke, Steve Mundt oder Alena Sander feste Bestandteile in unseren ersten Mannschaften werden oder einfach "nur" SCC'er, die von Kinder- und Jugendmannschaften in die Damen- und Herrenteams hineinwachsen und einen zentralen Teil unserer sozialen Gemeinschaft ausmachen. Darüber hinaus ist es eine Freude zu beobachten, wie die Minis zu Teenagern werden und plötzlich selbst als Helfer und Trainer in unseren Feriencamps auf der anderen Seite des Netzes stehen, um mit Sachverstand und Liebe zum Sport ein ganz besonderes Einfühlunsgvermögen für die neuen Tennisgenerationen mitbringen, angeleitet von unserem Headcoach Benjamin Potsch, der in diesem Jahr mit einem Workshop die jungen Trainerinnen und Trainer im Vorfeld perfekt vorbereitete.

Und wenn inzwischen die Jugendmannschaften von den Kindern der "Ex-Stars" Schoenheit, Plambeck, Büttner, Kartmann & Co. bevölkert werden, ist es genau das, was unserem Verein die Richtung geben sollte.

Trotzdem gibt es natürlich für die Verantwortlichen immer wieder Tiefschläge, insbesondere dann, wenn junge Spieler sich entscheiden, den SCC trotz toller Entwicklung zu verlassen. Denn es steckt viel Herzblut in der gemeinsamen Arbeit. Da Jugend-Tennisteams mit nur vier Spielern relativ klein sind, kann so etwas für ganze Altersklassen eine Abwärtsspirale mit sich bringen, die es durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden gilt. Insbesondere gemeinsame Events auch außerhalb des Tennisplatzes ließen Corona in diesem Jahr wieder wenig zu. Eines war aber zumindest die sehr kurzfristig organisiert Turnierreise zu einem großen Jugendturnier nach Hamburg, die von unseren Trainern Cesar Palomero, Andreas Strauchmann und Sascha Plambeck begleitet wurde. Großartig war's! Auf und neben dem Platz.



DER BRUCKMANN- POKAL Senatspreis für die beste Jugendarbeit

Wilfried A. Bruckmann war in den 50er und später noch mal in der Mitte der 70er Jahre Jugendwart des LTTC "Rot-Weiß". Er war dem Jugendsport in Berlin eng verbunden. U.a. gründete er 1950 das internationale Jugendturnier



bei "Rot-Weiß". Im selben Jahr wurde erstmals der Senatspreis für die beste Jugendarbeit vergeben. Wilfried A. Bruckmann stiftete dem (damals noch) Berliner Tennis Verband den Silberpokal, in dem alle Siegervereine in der Abteilung Tennis graviert sind. Bis 2020, also nach insgesamt 71 Jahren, konnte sich der "Rot-Weiß" 38 Mal in die Siegerliste eintragen. Dahinter folgen der SCC (erstmals 1953!) und Blau-Weiß mit jeweils zehn Titeln. Der Pokal gehört dem Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und ist ein "Ewiger Wanderpreis". Nach einem Jahr wird er an den nächsten Siegerverein weitergereicht.

KIWI-DAYS ALS WICHTIGER IMPULS

Dass die Kooperation mit einem der besten deutschen Tennisspieler der Neuzeit, Nicolas Kiefer, nun ins dritte Jahr geht, ist zum einen ein Zeichen für Kontinuität in der SCC-Jugendförderung, zum anderen dafür, dass da etwas sehr gut zusammen passt. Natürlich ist es schwierig, an einigen wenigen Tagen einen Spieler zu analysieren und anzuleiten. Doch bedarf es manchmal nur eines kleinen Hinweises, um Entscheidendes zu verändern. Zudem sind die Treffen mit allen Verantwortlichen immer ein schöner Zeitpunkt für den konstruktiven Austausch der Arbeit der vergangenen Wochen. Wir freuen uns jedenfalls auf weitere Kiwi-Tage mit unserer SCC-Jugend.



SCC-TEAMS HOLEN DREI TITEL

Nachdem leider zum zweiten Mal in Folge die Wintersaison coronabedingt ausfallen musste, freuten sich alle auf die Sommersaison. Bei unseren jüngeren Mädchen (U15 und U12) gibt es derzeit leider eine Leistungsdelle. Hier fällt es uns teilweise schwer, die Motivation und Leidenschaft für eine hohe Leistungsbereitschaft zu erzeugen. Interessanterweise betrifft das auch das Trainerteam, in dem wir immer wieder versuchen, Frauen als Coaches zu gewinnen. Leider bislang erfolglos. Ob das alles auch mit den bescheidenen Erfolgen der deutschen Top-Damen beim DTB in Zusammenhang steht, wissen wir nicht. Klar ist aber: Vorbilder sind wichtig, und fragt man die Mädchen, wer ihre Vorbilder sind, hört man eher Namen wie Roger Federer oder Alexander Zverev als Angie Kerber oder Ashleigh Barty.

Im Sommer wollen wir mit unseren Mädchen zum großen Damenturnier in Berlin, den bett1 Open gehen. Vielleicht kann da wieder ein erster Funke zu den Top-Damen hergestellt werden.

Umso erfreulicher waren die Erfolge unserer U18 Juniorinnen, die gleich mit zwei Teams in der höchsten Liga spielten. Die erste Mannschaft holte den Berliner Meistertitel gegen Blau-Gold Steglitz souverän mit 5:1.



Die U18 Junioren waren ebenfalls sehr erfolgreich und mussten sich erst im Finale knapp mit 2:4 (2:2 nach den Einzeln) dem LTTC Rot-Weiß geschlagen geben.

Ganz stark auch unsere U15 Junioren. In einem spannenden Finale gegen den LTTC Rot-Weiß holten sie sich mit einem 4:2 Sieg den Berliner Meistertitel. Und dieses Kunststück gelang auch noch den Kleinsten, den U10er Jungs. Super!!

Doch auch unsere weiteren 20 SCC-Jugendteams spielten tolles Tennis. Auch hier sicher Früchte des regelmäßigen Teamtrainings unserer Coaches Mats, Benny, Blömi, Cesar und Manuel.

DIEGO WIRD DEUTSCHER MEISTER

Ein trainingsintensiver Winter mit Papa Cesar, Bruder Mariano und vielen heißen motivierten anderen Spielern, darüber hinaus weiteres diszipliniertes Training und viele Matches in der Sommersaison haben sich ausgezahlt:

Diego Dedura
Palomero holte
sich den Deutschen
Meistertitel im
Einzel der U13er
Junioren gegen
Mats Ebring vom
TC Marburg mit 7:5
und 6:0 und setzte
mit dem Doppeltitel
noch einen drauf.



Und in diesem Winter bestätigte er diese Leistung gleich noch einmal: Deutscher Vizemeister in der nächsthöheren Altersklasse der U14.

Herzlichen Glückwunsch Diego zu dieser famosen Leistung. Ein würdiger kleiner Nachfolger von unserem ersten Deutschen Meister 2019, Benito Sanchez.

Auf dem Sprung ganz nach oben sind zudem bei den Mädchen Corinna Rietmann und Anouk van Riesen, die den beiden kleinen Superstars Julia Zhu und Helena Buchwald in das Team der 2. Bundesliga folgen wollen. Bei den Herren sind dies vor allem Markus Malaszszak und Mariano Dedura-Palomero, die auch schon auf Einsätze in der 2. Bundesliga Herren hoffen können.

KÖRPER Jefünl



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme

Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin **T** 030 94 04 76 73 | **F** 030 94 04 75 97

www.koerpergefuehl-berlin.de info@koerpergefuehl-berlin.de

Urban & Rogoll GbR

BERLIN ZEHLENDORF NÄHES-BHF. SUNDGAUERSTR.

1. Juniorinnen U18 Meisterklasse Andreas Strauchmann

E.

Titelverteidigung gelungen!

In diesem Jahr hatte des "Team U18" nur ein Ziel: Die Titelverteidigung!

Erstmals spielten wir mit unserer ersten und zweiten Mannschaft der U18 in der höchsten Berliner Spielklasse. Während sich unsere U18 II in einer sehr schweren Gruppe B mit den Mannschaften vom LTTC Rot-Weiß, TC Blau-Weiß, dem BSV und dem späteren Gruppensieger von Blau-Gold Steglitz mit zwei klaren Siegen den Klassenerhalt sicherte, spielte sich unsere U18 I mit vier eindrucksvollen Siegen zum Gruppensieg in der Gruppe A.

Anders als in den Vorjahren wurde nicht im Modus Final Four gespielt. Nur die beiden Gruppensieger qualifizierten sich direkt für das Finale, das wieder auf unserer Anlage auf den Plätzen eins und zwei stattfand. SCC gegen Blau-Gold Steglitz. Leider mussten wir auf Helena verzichten, die verletzungsbedingt nur von draußen unterstützen konnte. Nur Diana musste sich der frischgebackenen Deutschen Jugendmeisterin der U13, Sonja Zhenikhova, geschlagen geben. Julia, Corinna und Anouk gewannen ihre Einzel deutlich zum 3:1 Zwischenstand nach den Einzeln. Unter den Augen des gesamten Teams gewannen wir auch beide Doppel und wurden verdient wieder Berliner Meister und verteidigten den Titel mit einem klaren 5:1.

Besonders freut mich, dass alle Mädels (Julia, Helena, Diana, Corinna, Anouk, Paula, llayda, Cristina, Elena und Feli) in beiden Mannschaften zum Einsatz kamen und dieser Titel im wahrsten Sinne eine Teamleistung war. Zuletzt müssen wir uns von Diana Niedens aus der Jugend verabschieden und hoffen, dass sich unsere Wege bei den SCC-Damen noch oft kreuzen.



1. Juniorinnen U18 Me	Ergebnis			
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	4:2		
Tennis-Club SCC	TV Frohnau	4:2		
Tennis-Club SCC	BTTC Grün-Weiß	5:1		
Endrunde Berliner Meisterschaften				
TK BG Steglitz II	Tennis-Club SCC Berlin	2:4		
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz	5:1		





Abs	Abschlusstabelle		
1	Tennis-Club SCC Berlin	8:0	
2	SV Zehlendorfer Wespen	6:2	
3	TK Blau-Gold Steglitz II	4:4	
4	TV Frohnau 🔿	2:6	
5	BTTC Grün-Weiß 🔾	0:8	



NIS-CLUB



1. Junioren U18 Meisterklasse Felix 7abel

Berliner Vizemeister!



A uch im Sommer dieses Jahres ging es wieder für die erste Junioren der U18 in der höchsten Liga Berlins, in der Meisterschaftsklasse, an den Start. Das Ziel war klar: Wir wollen Berliner Meister werden!

Mit diesem Ziel vor Augen ging es in die Gruppenphase. So konnten die ersten drei Spiele gegen BSV 92, TC Grün-Weiß Bergfelde und Blau Gold Steglitz klar mit 6:0, 6:0 und 5:1 gewonnen werden.

Der vierte Spieltag war der wichtigste und entscheidende Spieltag der Gruppenphase. Hier stand uns die 2. Mannschaft des LTTC Rot-Weiß gegenüber, die bis dahin, genau wie wir, alle Spiele klar für sich entscheiden konnte. Es ging also um nichts geringeres als den Einzug in das Finale um die Berliner Meisterschaft. Als erstes mussten unsere Jüngsten Matteo und Diego zeigen, was sie können. Beide machten den ersten Schritt in Richtung Finale, denn Matteo gewann in zwei Sätzen gegen Julius van der Linden und Diego setzte sich in einem spannenden Match gegen Louis Liebenthron im dritten Satz durch. Nachdem Markus die 3:0 Führung durch eine Aufgabe des Gegners erzielen konnte, waren nun alle Augen auf das Nummer 1-Spiel Mariano Dedura-Palomero gegen Max Sperling gerichtet. Die Hoffnung auf ein frühzeitigen Einzug ins Finale nach den Einzeln war groß. Nach zwei hart umkämpften Sätzen ging der Match-Tiebreak aber leider 11:9 verloren. Also mussten wir uns auf den Sieg im Doppel konzentrieren. Hier bewiesen unsere Jungs mentale Stärke, sodass wir beide Doppel für uns entscheiden konnten. Somit stand also fest: Finale!!

Der Gegner, der uns gegenüber stand, war diesmal die erste Mannschaft des LTTC Rot Weiss. Diese traten mit einer Topmannschaft an, welche ausschließlich aus LK 1ern bestand Dennoch wollten wir unser Bestes geben.

Mit dieser Einstellung konnte Diego an Position 4 den ersten Punkt gegen den deutschen Spitzenspieler Carl Labitzke holen. Er gewann denkbar knapp im dritten Satz. Danach folgten leider zwei Niederlagen, als sich Mariano und Felix an Position 1 und 2 gegen die Spitzenspieler Oliver Olsson und Alessio Vasquez-Gehrke jeweils klar in zwei Sätzen geschlagen geben mussten. Markus machte uns aber wieder Hoffnung, indem er sich deutlich gegen seinen Gegner Kiyan Kasemi durchsetzen konnte. Nun entschieden also die Doppel über Sieg und Niederlage. Hier setzte Rot-Weiss alles auf eine Karte und ließ ihre beiden Spitzenspieler Alessio und Oliver im ersten Doppel spielen. Die beiden setzten sich trotz starker Gegenwehr von Markus und Mariano am Ende in zwei Sätzen durch. Somit war klar, unser Traum der Berliner Meisterschaft war geplatzt.

Es war bestimmt nicht unser letztes Spiel um eine Meisterschaft und der Vizemeister-Titel ist weiß Gott kein schlechtes Endresultat. Gratulation an Mariano, Felix, Matteo, Markus und Diego, tatkräftig unterstützt von Finn, Baikal, Moritz und Bruno. Also werden wir weiter hart trainieren, um nächstes Jahr wieder um die Spitzenposition zu kämpfen.

1. Junioren U18 Meiste	Ergebnis	
Tennis-Club SCC	Berliner SV 1892	6:0
TC GW Bergfelde	Tennis-Club SCC	0:6
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC	1:5
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß" II	5:1
Finale		
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	8:0
2	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II	6:2
3	TK Blau-Gold Steglitz	4:4
4	TC Grün-Weiß Bergfelde 🔿	1:7
5	Berliner SV 1892 🔿	1:7





1. Junioren U15 • Meisterklasse Jens Thron

Erneut Berliner Meister



In einem spannenden Finale gegen den LTTC Rot-Weiß holte sich der Tennis-Club SCC mit einem 4:2 den Berliner Meistertitel der U15 männlich.

In der Vorrunde konnten sich die SCCer in ihrer Gruppe mit 8:0 Punkten recht klar vor dem BTTC für das Finale qualifizieren.

Auf heimischer Anlage ging es gegen Rot-Weiß zunächst in die Einzel: Während Matteo Kelch und Diego Dedura Palomero ihre Einzel souverän gewinnen konnten, Paul Damrath dagegen ebenso deutlich verlor, wurde der Punkt an Position vier zwischen Jan Heidel und Nick Vollmer umso wichtiger. Jan zeigte sich am Ende extrem nervenstark und holte sich das Match mit 11:9 im Match-Tiebreak.

Vor den Doppeln stand es somit schon 3:1, ein Punkt würde reichen. Und den holte das starke erste Doppel von Matteo und Diego mit 6:4 6:1. Damit war der Berliner Meistertitel sicher. Herzlichen Glückwunsch, Jungs!

1. U15 Meisterscha	Ergebnis	
Tennis-Club SCC	BTTC Grün-Weiß	4:2
Tennis-Club SCC	TV Frohnau	5:1
LTTC "Rot-Weiß" II	Tennis-Club SCC	1:5
Zehl. Wespen	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	4:2

Glückwunsch an das Team, das sich in dem letzten Jahr nicht nur durch individuelle Spielklasse auszeichnete, sondern sich wirklich auch als Team präsentierte. Vom Einspielen, Unterstützen bei den Matches, bis hin zum Feiern entwickelte sich eine homogene Einheit.

(Auf dem Bild fehlt Jan Heidel) ■

Abs	Punkte	
1	Tennis-Club SCC Berlin	8:0
2	BTTC Grün-Weiß	6:2
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II	4:4
4	TV Frohnau 👽	1:7
5	SV Zehlendorfer Wespen 👽	1:7





Schwierige Saison



Juniorinnen U15 Meisterklasse
 Stephanie Strehl-Dohmen • Carla Dohmen



Frisch aus der U12 ging es leider nur für Carla Dohmen und Alisa Exner in dieser Saison in die 1. Mannschaft der U15. Da die beiden Top-Spielerinnen Helena Buchwald und Julia Zhu aus der Mannschaft rückten, war schon im Vorfeld klar, dass die Saison schwierig wird.

Unterstützt wurden die Mädchen beim ersten Verbandsspiel gegen den SV Zehlendorfer Wespen von Anouk van Riesen. Danach spielten die beiden mit Unterstützung von Yasmine Kraiem und Sophia Rimmer, die als Ersatz aus der U12 kamen und schließlich bei allen Spielen dabei waren.

Die vier mussten sich aber auch den Spielerinnen von LTTC Rot-Weiß, BTTC Grün-Weiß und PTC Rot-Weiß Potsdam geschlagen geben. In der nächsten Saison hoffen die

Mädchen wieder auf eine vollständige Mannschaft und ein bisschen mehr Glück und Erfolg.

Am Ende der Saison gab es noch einen Abschied von Mannschaftstrainerin Linda Fritschken. Vielen Dank Linda für die letzten Jahre Unterstützung. ■

1. Juniorinnen U15 M	Ergebnis	
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	1:5
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC	6:0
Rot-Weiß Potsdam	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	BTTC Grün-Weiß	1:5

Abs	Punkte	
1	SV Zehlendorfer Wespen	8:0
2	BTTC Grün-Weiß	6:2
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	4:4
4	Tennis-Club SCC Berlin 🔾	2:6
5	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam 👽	0:8

Toller 2. Platz

2. Juniorinnen U15 Bezirksoberliga Linda Fritschken



In diesem Sommer sind wir das erste Mal mit einer 2. Juniorinnen-Mannschaft in der U15 an den Start gegangen. Die Gruppe um Emma Stüvecke, Hanna Schmolke, Liv Caspi, Victoria Narusberg und Paulina Wielk hatte seit längerem den Wunsch ebenfalls an den Punktspielen teilnehmen zu können.

Da die Plätze in der ersten Mannschaft aber seit Jahren von unseren Kader- und Leistungsspielerinnen besetzt sind, die teilweise auch schon in unseren Damenmannschaften eingesetzt werden, haben wir uns entschieden, die Mädchen für ihren Trainingsfleiß zu belohnen und eine zweite Mannschaft zu melden.

Wie toll sich die Mädchen geschlagen haben und welche Freude und Einsatz sie an jedem Spieltag auf dem Platz gezeigt haben, hat mich als Trainerin am meisten gefreut. Dass dann am Ende noch ein sensationeller 2. Platz in der Tabelle zu Buche stand und beinahe der direkte Aufstieg gelungen wäre, ist das i-Tüpfelchen einer tollen Saison, zumal wir die einzige 2. Mannschaft in unserer Liga waren.

Wie nah der Aufstieg am Ende war, zeigte sich bereits zum Saisonauftakt nach einem hart umkämpften 3:3 gegen den schlussendlichen Aufsteiger, den Steglitzer TK. Es folgte ein weiteres 3:3 gegen den BSC Rehberge, sowie ein Sieg gegen den Berliner Sport-Club. Rot-Weiß Seeburg hatte seine Mannschaft leider zurückgezogen. Selbst

als unser Team am vorletzten Spieltag krankheitsbedingt nur zu dritt antreten konnte und damit direkt zwei Punkte kampflos an die Mannschaft vom TC Blau-Gold Wuhlheide gingen, hätten unsere SCCerinnen beinahe noch ein 3:3 geschafft, doch leider verlor das erste Doppel nur denkbar knapp mit 7:10 im Match-Tiebreak.





An dieser Stelle möchte ich den Mädchen noch einmal ein ganz großes Lob für ihre tollen Leistungen, ihren Einsatz und den Spaß auf dem Platz aussprechen, mit denen sie auch mir im Training immer wieder eine große Freude gemacht haben.

2. Juniorinnen U15 Be	Ergebnis	
Tennis-Club SCC II	Steglitzer TK 1913	3:3
BSC Rehberge 1945	Tennis-Club SCC II	3:3
TC BG Wuhlheide	Tennis-Club SCC II	4:2
Tennis-Club SCC II	Berliner Sport-Club	6:0

Abs	Punkte	
1	Steglitzer TK 1913 🔷	7:1
2	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
3	BSC Rehberge 1945	4:4
4	TC Blau-Gold Wuhlheide	4:4
5	Berliner Sport-Club	1:7



1. Junioren U10 • Sascha Plambeck



Die Kleinsten sind die Größten!



 $m{E}$ ine perfekte Saison legte unsere U10 Mannschaft hin. Gespielt wurde im Großfeld und mit Grünpunkt-Bällen.

Nach glatten Siegen gegen die Zehlendorfer Wespen, Blau-Weiß und Blau-Gold Steglitz war der Truppe die Berliner Meisterschaft bereits vor dem letzten Spiel gegen Frohnau nicht mehr zu nehmen.

Aber auch diese letzte Begegnung wurde noch einmal konzentriert angegangen und so konnte schließlich auch Frohnau glatt bezwungen werden. 4 Siege aus 4 Spielen bedeuten den verdienten Titel für unsere U10. Glückwunsch an Raphael Plambeck, Lenny Schoenheit, Karl Hentschel, Jonah Helge und Mauritz Zils. Vielen Dank an dieser Stelle auch an den Coach Benny Potsch für seinen tollen Einsatz für dieses Team.

1. Junioren U10 Meisters	Ergebnis	
Zehlendorfer Wespen	Tennis-Club SCC	1:5
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	5:1
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC	2:4
Tennis-Club SCC	TV Frohnau	5:1

Abs	Punkte	
1	Tennis-Club SCC Berlin	8:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	5:3
3	TK Blau-Gold Steglitz	4:4
4	TV Frohnau	2:6
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	1:7







Fußball • Paintball • Bubble-Ball • Arrow-Tag • Sportsbar Kick-In

Events, Geburtstage & Partys für Kinder & Erwachsene

- **○** Indoor Fußball mit drei brandneuen Power-Courts
- **○** Indoor Paintball für Kinder und Erwachsene
- **Dans Bubble Fußball, der Funsport für Kinder und Erwachsene**
- Arrow Archery Tag für Kinder und Erwachsene
- Outdoorbereich mit Beachfußball, Beachvolleyball & Außenbar
- SKY-Sportsbar (DAZN) und Restaurant HD-Leinwand mit 4m Diagonale























2. Junioren U18 • Meisterklasse Paul Damrath

Klassenerhalt erreicht

Gegen sehr schwere Gegner ging es für unser junges Team in erster Linie darum, in der höheren Altersklasse Erfahrungen zu sammeln.

Am Ende konnten wir mit einem Sieg und zwei Unentschieden sogar die Klasse halten.

Unser Team bestand aus Moritz Schiemann, Yannick Kamdoum, Jan Heidel, Baikal Kuzli und Paul Damrath.

Nachdem wir uns gegen unsere 3. Mannschaft mit einem knappen 4:2 Sieg durchsetzen konnten, hatten wir gegen die erste Mannschaft von Rot-Weiß als späterem Berliner Meister mit 0:6 keine Chance.

Mit den beiden Unentschieden gegen Blau-Weiß und Grün-Weiß konnten wir uns am Ende den Klassenerhalt sichern. ■

2. Junioren U18 Meist	Ergebnis	
Tennis-Club SCC III	Tennis-Club SCC II	2:4
Tennis-Club SCC II	LTTC "Rot-Weiß"	0:6
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	TC 1899 Blau-Weiss	3:3

Abs	Punkte	
1	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:0
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:3
3	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
4	BTTC Grün-Weiß	3:5
5	Tennis-Club SCC Berlin III 🔿	0:8

3. Junioren U18 • Meisterklasse



Das konnte ja nicht gut gehen

Dass der TC SCC in der höchsten Berliner Liga, der Meisterklasse mit drei Teams gespielt hat, war alleine schon eine Sensation. Ein Klassenerhalt gegen die ersten Mannschaften von Blau-Weiss und Rot-Weiss war im Vorfeld aber schon mehr oder minder ausgeschlossen.

Mit unserer sehr jungen, eher U15-Mannschaft ging es vor allem darum, Matchpraxis zu erlangen. Am Ende setzte es schließlich die erwarteten vier Niederlagen, doch Spaß hatten die Jungs trotzdem (siehe Foto). ■

3. Junioren U18 Meiste	Ergebnis	
Tennis-Club SCC III	Tennis-Club SCC II	2:4
Tennis-Club SCC III	LTTC "Rot-Weiß"	1:5
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC III	6:0
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC III	5:1

Abs	Punkte	
1	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:0
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:3
3	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
4	BTTC Grün-Weiß	3:5
5	Tennis-Club SCC Berlin III 🔾	0:8





1. Junioren U12 • Meisterklasse Stefanie Kartmann

Starker zweiter Platz

Unsere Jungs der U12 freuten sich nach der langen Verbandsspielpause und den ganzen pandemiebedingten Erschwernissen sehr auf die anstehenden Spiele. Diese fanden erstmalig allesamt nach den Sommerferien bis spät in den September hinein statt.

Das Team setzte sich in dieser Saison aus Leonard Kartmann, Linus Landenberger, Raphael Plambeck, Lukas Volk und Viggo Duken zusammen.

Gleich zu Beginn hatten wir einen schweren Gegner: Es wartete etwas weiter entfernt das starke Team vom TC OW Friedrichshagen. Während Leo und Rafa vorn ihren starken Gegnern unterlagen, konnten hingegen Lukas und Viggo im Einzel souverän siegen. Auch die Doppel mussten wir uns teilen, und so konnten wir nach einer tollen Mannschaftsleistung mit einem 3:3 durchaus zufrieden heim fahren.

Das zweite Verbandsspiel wurde uns kampflos geschenkt, da die gegnerische Mannschaft von Lichtenrade nicht vollzählig antreten konnte.

Anfang September empfing unser Team zuhause auf heimischem Sand die Mannschaft vom TC Grün-Weiß Bergfelde.

Eine Vielzahl an Matches waren an diesem Spieltag an Nervenkitzel und Spannung nicht zu übertreffen, alleine drei Spiele wurden in ganz knappen Match-Tiebreaks entschieden. So Leo in seinem Einzel, das er mit sage und schreibe 17:15 für sich entscheiden konnte. Rafa und Lukas dominierten in ihren Einzeln ganz klar, leider konnte Linus keinen Sieg nach Hause tragen, so dass wir nach

den Einzeln 3:1 führten. Fast schon gewonnen, könnte man meinen, aber dem war leider nicht so. Leo und Lukas verloren ihr erstes Doppel mit 7:10 im Match-Tiebreak und auch Rafa und Viggo, der für Linus hineinkam, verloren ebenso unglücklich ihren entscheidenden dritten Satz mit 9:11 im Match-Tiebreak. So blieb es am Ende nach einem hart umkämpften Spieltag bei einem etwas unglücklichen 3:3.

So hart umkämpft jenes Verbandsspiel war, so glatt und ernüchternd gestaltete sich das letzte Spiel der Saison gegen die Favoriten vom TC GW Nikolassee. In allen sechs Spielen, Einzeln wie Doppeln, gab es wenig Chancen auf einen Sieg, so dass wir hier am Ende glatt geschlagen mit 0:6 wieder die Taschen packten. Aber Pizza gab es noch und die war dennoch lecker.

Alles in allem hat es vor allem Spaß gemacht auf dem Platz zu stehen, Tennisluft zu schnuppern, mit vollem Einsatz zu spielen, mit Leidenschaft um jeden Punkt zu kämpfen und das Team anzufeuern.

Wir blicken auf eine tolle Saison voller Kampf- und Teamgeist zurück und hoffen, dass es im nächsten Sommer 2022 ebenso erfolgreich, freudvoll und vor allem gesund weitergeht. ■

2. Junioren U18 Meiste	Ergebnis	
OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC	3:3
Tennis-Club SCC	TC WG Lichtenrade	6:0
Tennis-Club SCC	TC GW Bergfelde	3:3
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC GW Nikolassee	8:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	4:4
3	TC Grün-Weiß Bergfelde	4:4
4	TC OW Friedrichshagen	4:4
5	TC WG Lichtenrade	0:8





Kampfgeist, Einsatz und ganz viel Spaß

U12 Meisterklasse • Linda Fritschken



Durch die gute Jugendarbeit im TC SCC, die bereits bei den Kleinsten startet, hatten wir in diesem Sommer so viele Mädchen wie noch nie, die alle an den Verbandsspielen der U12 teilnehmen wollten.

Somit haben wir uns entschieden, zwei Mannschaften in der Meisterschaftsklasse zu melden, auch mit dem Bewusstsein, dass einige Mädchen in dieser starken Liga erst einmal Erfahrungen sammeln müssen, zumal es für einige die allersterste Saison überhaupt war, in der sie an Verbandsspielen teilgenommen haben und vom Alter her ihren Gegnerinnen teilweise um einige Jahre unterlegen waren. Das aber hat der Motivation und dem Ehrgeiz der Mädchen keinen Abbruch getan. Ganz im Gegenteil: Die jungen SCCerinnen zeigten sowohl im Training als auch in ihren Matches vollen Einsatz, feuerten sich gegenseitig an und hatten viel Spaß zusammen auf und neben dem Tennisplatz.

Wie schnell diese gegenseitige Unterstützung und der Spaß Früchte trugen, zeigte sich bereits am zweiten Spieltag. Startete die zweite Mannschaft noch mit einer klaren Auftaktniederlage gegen die starken Zehlendorfer Wespen, schafften sie am nächsten Spieltag die faustdicke Überraschung gegen das Team vom LTTC "Rot-Weiß", in dem sie ein 3:3 erkämpften. Die Mädchen waren voller Stolz und so glücklich über ihre Leistung, dass es nach dem gemeinsamen Essen noch eine Abkühlung im Hundekehlesee gab.

Aufgrund des teilweise schlechten Wetters hingegen konnte die Partie der 1. Mannschaft gegen den LTTC "Rot-Weiß" nicht stattfinden. Sowohl zum ursprünglich angesetzten Spieltag wie auch am Nachholtermin regnete es den ganzen Tag über ununterbrochen. Da die Saison coronabedingt erst verspätet starten konnte, lief uns nun hintenraus die Zeit davon. Da die Begegnung aber keinen Einfluss mehr auf den Endetand der Tahelle hatte wurde die Partie nicht nach ein

weiteres Mal verlegt und fand am Ende somit nicht statt. Verständlich, aber dennoch sehr schade, da alle gespannt waren, wie die erste Mannschaft sich schlagen würde.

Gegen das U12-Team des TC Blau-Weiss hatten unsere beiden Mannschaften spielerisch noch keine Chance. Die Blau-Weissen gewannen am Ende auch mehr als verdient absolut überlegen die Liga mit nur 2 abgegebenen Sätzen in 24 Matches an 4 Spieltagen!

Zum Abschluss der Sommersaison kam es zum Aufeinandertreffen der 1. und 2. Mannschaft. Auch wenn die 1. Mannschaft von den Ergebnissen her überlegen schien, waren viele Matches hart umkämpft und der ein oder andere Punkt wäre durchaus verdient gewesen. Was aber das Wichtigste war: Alle Mädchen gingen fair und nett miteinander um und während der Matches unterstützten und feuerten sich die Mädchen mannschaftsübergreifend an, sodass Außenstehende nicht hätten sagen können, welche Mädchen zu welcher Mannschaft gehörten. So sollte es am Ende auch sein: Alle Mädchen sind ein großes Team!

Ich wünsche Sophia Rimmer, Yasmine Kraiem, Clara Steinbeck, Hanna Livshyts, Cecilia Voslamber, Helena von Butler, Maxima Drüge, Salma Briefkani, Helene Ott und Valerie Kudlich für ihre spielerische Entwicklung in der Zukunft alles Gute und hoffe, dass sie genau diese Einstellung und den Spaß auf dem Platz beibehalten.

1. Juniorinnen U12 Mei	Ergebnis	
Zehlendorfer Wespen	Tennis-Club SCC Berlin	5:1
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	0:6
Tennis-Club SCC II	Tennis-Club SCC Berlin	0:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	2:4
4	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	1:5
5	Tennis-Club SCC Berlin II	1:7





1. U10 Midcourt Jungen • Meisterklasse Funda Begecarslan & Andrea Isenmann

E.

Die Minis sind Meister

D as 1. U10-Midcourt-Team der Sommersaison 2021 setzte sich aus Tarek Zolic, Hugo Geyer, Paul Fieger, Pars Begecarslan und Tim Büttner zusammen. Die Jüngsten des SCC haben eine tolle U10-Midcourt Sommersaison gespielt!

In wechselnder Besetzung wurden drei Spiele gespielt, in denen die Jungs sich nicht nur spielerisch weiterentwickelt haben, sondern auch zu einem hoch motivierten Team zusammengewachsen sind.

Der Auftakt wurde gegen die SV Zehlendorfer Wespen gemacht, wo ein respektables Unentschieden am Ende auf dem Tableau stand.

Im Laufe der Saison sollte die U10 kein weiteres Spiel mehr verlieren.

Gegen das zweite Team des TC Blau-Weiß konnten unsere Jungs auf ganzer Linie überzeugen und sicherten sich mit einem 6:0 eine Top-Ausgangsposition für das abschließende Spiel gegen den NTC "Die Känguruhs".

Hier ging es um die Tabellenführung und damit um die Teilnahme am großen Finale, wo der "Berliner Meister 2021" gekürt werden sollte.

Bei netten Gastgebern und schönem Wetter spielten dann unsere Jungs in souveräner Manier ihre Matches.

Die Anspannung bei der Mannschaft war groß und auch auf dem Platz dauerte es eine ganze Weile, bis alle ihre

Nerven im Griff hatten. Doch auf unsere Jungs war auch hier Verlass, und so konnten sie schlussendlich auch bei den Känguruhs mit einem 4:2 einen hochverdienten Sieg für sich verbuchen. Da war er, der Gruppensieg!

Jetzt ging es zum Finalspiel zum LTTC Rot Weiß, wo unsere Jungs ihre Leistungssteigerung der vergangenen Woche noch einmal toppen und mit dem Titel Berliner Meister 2021 krönen wollten.

Die Jungs schafften, was sie sich vorgenommen hatten, und siegten souverän mit 5:1.

Freude und Stolz über das Erreichte mischten sich mit einem tollen Gemeinschaftsgefühl, das seinen vollen Ausdruck in dem Ausruf "Wir sind Berliner Meister!" fand.

Es war eine Freude, Euch bei den Spielen zuzusehen. Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz! ■

3. Junioren U18 Meister	Ergebnis				
Tennis-Club SCC Berlin	Zehlendorfer Wespen	3:3			
Tennis-Club SCC Berlin	TC 1899 Blau-Weiss II	6:0			
NTC "Die Känguruhs"	Tennis-Club SCC	2:4			
Finale					
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC	1:5			

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	5:1
2	SV Zehlendorfer Wespen	3:3
3	NTC "Die Känguruhs"	3:3
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	1:5







2. Midcourt U10 w/m • Jens Thron

Mit 8 Jahren ins gar nicht so kalte Wasser



A ls "Head-Coach" Benny Potsch mir zu Beginn der Saison sagte, Emilia und Annabelle sollen doch bitte ins Teamtraining und sich auf die Verbandsspiele vorbereiten dachte ich zunächst an einen Witz, da ich nicht im Ansatz davon ausging, dass die kleinen 8-jährigen Mäuse schon in der Lage wären, ein Match zu spielen. Doch schon beim Frühjahrs-Clubturnier konnte man ahnen, dass das wirklich klappen könnte...

Mithilfe des supersüßen Teams um Leni Bester, Greta Weber, Helena von Butler, Mia Tomic und Sophia Sagoridou Scholz klappte das alles so klasse, dass man als Papa oder Mama nur staunen konnte. Klar floss auch noch die eine oder andere Träne, doch die Mädchen trösteten einander und hatten so viel Spaß zusammen, dass auch Niederlagen schnell vergessen wurden. Und das Zählen übernahmen Eltern und Spielerinnen gemeinschaftlich.

Gleich im ersten Midcourt-Verbandsspiel ging es auf kleine Weltreise zum GW Baumschulenweg Treptow. Und zur Überraschung aller waren die Minis auch noch erfolgreich und holten beim 3:3 einen Punkt!

Dass dann kein weiterer Punkt dazukam, war überhaupt nicht schlimm, zumal das "Hauptproblem" die Doppel waren. Bei fast jedem Spiel stand es nach den Einzeln 2:2, ehe die Doppel leider fast immer komplett verloren gingen, allerdings auch immer gegen mindestens zwei Jungs.

Völlig wurscht, es war eine rundum tolle Erfahrung. Danke an alle, die die Spiele unserer Kleinen begleitet haben. ■

2. Midcourt w/m Verband	Ergebnis	
TC GW Baumschulenweg	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	TC Wilmersdorf	2:4
Dahlemer Tennisclub	Tennis-Club SCC II	4:2
Tennis-Club SCC II	TiB 1848 e.V.	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Dahlemer Tennisclub	8:0
2	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	6:2
3	TC Wilmersdorf	4:4
4	Tennis-Club SCC Berlin II	1:7
5	TC GW Baumschulenweg	1:7











4. Junioren U15 • Bezirksoberliga I Sonja Guttmann

Mit Teamgeist auf Platz 2

Glückwunsch an die Jungs der U15 4. Mannschaft zu einer tollen Saison. Aris, Daniel K., Daniel S., Emil, Jonas, Sebastian und Henry wurden rotierend eingesetzt.

Nach der langen Pause ging es beim ersten Verbandsspiel gleich richtig zur Sache und die beiden Doppel mussten die Entscheidung bringen. Diese gingen hier leider knapp, jeweils im Match-Tiebreak, an die Gegner.

Aber von da an war nur noch Vollgas angesagt. Drei der folgenden vier Verbandsspiele gingen mit 6:0 auf das Konto vom SCC. Selbst als es mal einen kleinen Einbruch gab, war sofort die Mannschaft zur Stelle, unterstützte und pushte sich gegenseitig.

Am 19.9. wurde es noch einmal richtig spannend, als die Jungs plötzlich einen früheren SCCer auf der anderen Seite vom Netz hatten. Hier entschied das letzte Doppel über Unentschieden oder Sieg. Jonas und Henry lagen bereits 2:5 im ersten Satz zurück, pushten sich aber und einige Zeit später sollte der Tiebreak entscheiden. Auch hier holten sie ein 3:6 auf und entschieden den ersten Satz für sich. Mit geballter Team-Power ließen sie sich das Match nicht mehr nehmen.

Last but not least: Danke an Leonard Kartmann (U12), der krankheitsbedingt beim letzten Verbandsspiel kurzfristig und erfolgreich einsprang.

Eine tolle Mannschafts-Leistung - einer für alle und alle für einen! \blacksquare



4. Junioren U15 Bezirks	Ergebnis	
Zehlendorfer TuS 1888	Tennis-Club SCC IV	4:2
Tennis-Club SCC IV	SV Berliner Brauereien	6:0
Tennis-Club SCC IV	TC Tiergarten II	6:0
Grunewald TC	Tennis-Club SCC IV	2:4
Tennis-Club SCC IV	TC Berolina Biesdorf	6:0

Abs	Abschlusstabelle	
1	Zehlendorfer TuS von 1888	9:1
2	Tennis-Club SCC Berlin IV	8:2
3	Grunewald TC	5:3
4	SV Berliner Brauereien	4:6
5	Tennis-Club Tiergarten II	2:6
6	TC Berolina Biesdorf	0:10





LK-Ranglisten Tennis-Club SCC



Н	ERREN	JAHRG.	LK
1	Sanchez Martinez Benito	2002	1,3
2	Wolke, Tristan	1998	1,5
3	da Silva Lamin Lourenzo	2001	1,7
4	Komm Maximilian	2001	1,8
5	Mundt Steve	2000	2
6	Malaszszak Pit	2001	2,2
7	Malaszszak Markus	2004	2,9
8	Dedura-Palomero Mariano	2005	3,6
9	Dedura-Palomero Diego	2008	3,7
10	Rathay David	2002	5,4
11	Lünstroth Dominik	1994	5,8
12	Borchert Florian	1998	6,6
13	Podoprygora Daniel	2005	6,9
14	Kuszli Baikal	2004	7,9
15	Kelch Jonah	2001	9,1
16	Damrath Paul	2006	9,9
17	Kahl Vinzent	1997	10,4
18	Schiemann Moritz	2004	10,8
19	Menneking Finn	2003	11,7
20	Kübler Bruno	2005	12,1
21	Heidel Jan	2006	12,5
22	Buchwald Jan Niklas	2008	12,7
	Holtz Maximilian	2007	12,7
24	Cutilo Nikola	2002	12,8
25	Albrecht Alexander	1994	13,2
26	Hentschel Theo	2007	14,7
27	Cutilo Milos	2006	15,4
	Dionisio Cesar	1996	15,4
	Düstersiek Niclas	1992	15,4
30	Geiger Leon	1992	15,8
31	Fuhrmann Nils	1997	16,2
32	Braband David	2005	16,3
33	Schaale Martin	2003	17
34	Hinterleitner Anton	2004	17,1
35	Kern Lukas	1996	17,1
36		1990	17,3
37			19,4
37	Britze Leonardt Demus Laliku	1990 2004	
	Dittberner Philipp	1990	19,4 19,4
40	Müller-de Ahna Leo		20
41	Korolev Peter	2004	
		2004	20,1
42	Dierks Max	1998	20,2
43	Moritz Christopher	1994	20,9
44	Rudolph Maxime Lucas	2004	22,4
45	Bak Benedikt	2002	23,4
	Baumgarten Armand	2003	23,4
	Frank Moritz	2002	23,4
	Hinder Laurens	1998	23,4
F.	Kochendörfer Maximilian	2003	23,4
50	Bremont Emmanuel	2000	23,7

Н	ERREN 30	JAHRG.	LK
1	Tennert Roman	1982	1,8
2	Haake Patrick	1985	3,2
3	Britze Oliver	1983	3,8
4	Wichmann Robert	1990	4,4
5	Milan Andrea	1986	5
6	Rogoll Christian	1985	5,7
7	Gejsman Valerij	1983	8,4
8	Feeser Marco	1985	10,2
9	Bock Manuel	1986	11,4
	Kuznetsov Vladimir	1982	11,4
11	Sperling Jan	1989	11,6
12	Steinmetz Michael	1985	12,7
13	Düstersiek Niclas	1992	15,4
	Zhdanov Viktor	1989	15,4
15	Geiger Leon	1992	15,8
	Hieke Stefan	1986	15,8
17	Bak Jonas	1985	16
18	Madore Frédérick	1988	16,3
19	Lamazere Regis	1983	17,3
20	Jörres Marc	1992	17,8
21	Britze Leonardt	1990	19,4
	Dittberner David	1985	19,4
	Dittberner Philipp	1990	19,4
24	Hinrichsen Christoph	1982	19,7
25	Anders Felix	1987	23,4
	Dworschak Sebastian	1986	23,4
	Krämer Mathias	1988	23,4
	Rühl Leopold	1986	23,4
	Trollst Tobias	1986	23,4
	Wilhelm David	1989	23,4
31	Zander Florian	1983	23,5
32	Constantin Andrei	1991	23,8
	Hemmingway Stephen	1989	23,8
34	Strutz Benjamin	1989	-

Н	ERREN 40	JAHRG.	LK
1	Robredo Tommy	1982	1,5
2	Tennert Roman	1982	1,8
3	Potsch Benjamin	1976	1,9
4	Phau Björn	1979	2,3
5	Kiefer Nicolas	1977	2,5
	Arazi Hicham	1978	2,5
7	Thron Jens	1970	3
8	Menendez Ferre Roberto	1976	3,6
9	Klasen Sven	1974	4,0
10	Göllner Marc Kevin	1970	4,2
	Larsson Magnus	1970	4,2
12	Schoenheit Sascha	1976	4,4
13	Steiner Gabor	1976	4,5
14	Finnberg Axel	1971	4,6
15	Blömeke Christopher	1969	4,7
	Strauchmann Andreas	1974	4,7
17	Plambeck Sascha	1970	5,2
18	Korsch Ronald	1968	5,9
19	Dudek Daniel	1968	7
20	Meyer Karsten	1969	7,3
	Scholz Burkhard	1968	7,3
	Ehmer Dan	1978	7,9
_	Maiß Till	1970	8
	Feldhaus Christian	1972	8,4
25	Janßen Thorsten	1977	9,2
26	Gagzow Nils	1973	10,4
27	Kuznetsov Vladimir	1982	11,4
28	Sawade Karsten	1972	12,7
29	Bärlein Marek	1976	13
	Seidenschnur Jörn	1968	13,5
	Hofmann Michael	1973	15
	Bremont Mathieu	1974	15,1
	Voslamber Bernard Merla Sebastian	1968	15,2
35	Braicu Stefan	1980 1977	15,3 16,4
36	Jarick Benjamin	1980	16,8
37	Borchert Christian	1977	17,8
38	Chibac Michael	1976	18,4
30	Stehle Thomas	1973	18,4
42	Blankenburg Volker	1976	18,5
43	Chenkeli Michael	1977	19,4
44	Hinrichsen Christoph	1982	19,7
45	Strutz Philipp-Sebastian	1977	19,9
	Weizäcker Georg	1973	19,9
47	Soppa Ascan	1976	20,4
48	Pereira Hugo	1973	21,3
49	Carrillo Armando	1977	21,7
50	Lissner Alexandre	1979	21,8
51	Behar Daniel	1974	22,1
52	Svensson Johan	1975	23,1
53	Garcia Francisco Javier	1979	23,2
54	Baar Jonathan	1980	23,4
	Baron Moritz	1981	23,4
	Behar Benjamin	1979	23,4
	Pursche Thomas	1978	23,4
	Weiß Timo	1981	23,4
	Nar Turhan	1980	23,8

Herren 50 | Herren 60 | Herren 70

Н	ERREN 50	JAHRG.	LK
1	Thron Jens	1970	3
2	Göllner Marc Kevin	1970	4,2
3	Larsson Magnus	1970	4,2
4	Finnberg Axel	1971	4,6
5	Blömeke Christopher	1969	4,7
6	Plambeck Sascha	1970	5,2
7	Korsch Ronald	1968	5,9
8	Stensch Michael	1963	6,1
9	Lamprecht, Andreas	1967	6,7
10	Segerath Frank	1964	6,8
11	Dudek Daniel	1968	7
12	Meyer Karsten	1969	7,3
	Scholz Burkhard	1968	7,3
14	Büttner Ralf	1965	7,9
15	Maiß Till	1970	8
16	Feldhaus Christian	1972	8,4
17	Grasnick Henning	1963	8,7
18	Matijevic Robert	1966	9,6
19	Harden Marc-Michael	1964	9,7
20	Kneppe Jörg	1966	9,8
21	Braun Stefan	1964	10,6
22	Reiberg Andreas	1967	11,7
23	Sawade Karsten	1972	12,7
24	Bahrenburg Frank	1967	12,8
25	Viehrig Konrad	1965	13,4
26	Seidenschnur Jörn	1968	13,5
27	de dios Mercedes Juan	1967	14,3
28	Palomero Cesar	1964	14,8
29	Voslamber Bernard	1968	15,2
30	Bürkle Oliver	1965	16,6
31	Hansen Thomas	1966	16,8
32	Seebach Mark	1964	17,3
33	Oduardo Ochoa Ausberto	1967	17,8
34	Linden Alexander	1970	19,8
35	Preston Jared	1971	19,8
36	Bröcker Klaus Tim	1965	20,5
00	Silipo Luca	1968	
38	Voslamber Marc	1908	20,5
39	Thaler Michael	1970	20,6
40	Hagemeister Roland	1971	20,9
41	Sanchez Martinez Ronald	1968	
42		1969	22,1
42	Popp Matthias Helge Thomas	1969	22,5
44	3	-	22,9
44	Adirim Harry Boretius Carsten	1967	23,4
		1966	23,4
	Felder Hans-Georg	1966	23,4
	Hinder Jens-Uwe	1965	23,4
	Hoffmann Andreas	1969	23,4
	Mattmüller Rolf	1965	23,4
	Schweitzer Frank	1972	23,4
FC	Siebelds Norbert	1971	23,4
52	Schaale Claus	1969	23,5
53	Atas Oktay	1971	23,8
	Kowalski Roland	1966	23,8
	Kuhne Carsten	1963	23,8

Н	ERREN 60	JAHRG.	LK
1	Monroy Gabriel	1957	6,3
2	Rummelhagen Rainer	1955	7,1
3	Lang Jochen Klaus	1958	7,4
4	Gunnarson Jan	1962	7,6
5	Fischer Matthias	1962	7,7
6	Dux Christoph	1958	8,2
7	Kompatscher Florin	1960	8,4
8	Morawski Viktor Thomas	1962	8,5
9	Bergqvist Lennart	1953	9,4
	Engel Lothar	1955	9,4
11	Johansson Per	1953	9,6
12	Krause Heinz-Peter	1957	13,6
13	Bruns Dirk	1960	13,9
14	Müller Otmar	1953	14
15	Hamelow Karsten	1959	14,7
16	Wichmann Thomas	1954	15,4
17	Sander Dietrich	1960	17,4
18	Anders Thomas	1957	19,4
	Grajek Sebastian	1958	19,4
20	Kahl Andreas	1958	19,7
21	Mölders Nikolaus	1956	20,3
22	Rheinfeld Ulrich	1953	20,8
23	Britze Thomas	1956	23,4
	Engels Roland	1962	23,4
	Fleckenstein Martin	1959	23,4
	Frenz Reinhold	1954	23,4
	Gabel Bernhard	1958	23,4
	Hartmann Michael	1955	23,4
	Kahl Johannes	1955	23,4
	Kempf Torsten	1962	23,4
	Mayr Wolfgang	1953	23,4
	Ossenbrügge Bernd	1955	23,4
	Richter Burkhard	1953	23,4
	Tandler-Schneider Andreas	1962	23,4
	Weinke Thomas	1956	23,4
	Wernicke Thomas	1956	23,4

Н	ERREN 70	JAHRG.	LK
1	Wiesner Detlef	1949	9,4
2	Stein Volker	1947	11
3	Schäfer Gerhard	1950	13,5
4	Joly Axel	1948	13,7
	Julitz Bernd	1947	13,7
6	von Wysocki Hartmut	1951	14,1
7	Gatza Manfred	1940	19,8
8	Tächl Walter	1948	22,4
9	Pawlowski Adam	1949	23,3
10	Grammes Thomas	1946	23,4
	Heidrich Jürgen	1939	23,4
	Himmelmann Ralf-Dieter	1948	23,4
	Kern Ingo	1949	23,4
	Köpcke Christian	1947	23,4
	Lüdtke Waldemar	1948	23,4
	Muschter Rainer	1949	23,4
	Werner Klaus-Jürgen	1948	23,4
	Wolff Hans Egbert	1936	23,4
	Zäpernick Peter	1951	23,4
20	Bönisch Klaus	1951	23,8
	Grunwald Uwe	1945	23,8
	Leisegang Uli	1941	23,8

Damen • Da 30&40 • Da 40 • Da 50



DA	AMEN & DAMEN 30	JAHRG.	LK
1	Meyer auf der Heide, Luisa	2002	1,4
2	Zhu, Julia	2005	1,5
	Buchwald, Helena	2005	1,5
	Braun, Janina	1996	1,5
	Niedens, Diana	2003	1,5
6	Raevskaia, Sofia	1991	1,9
7	Hacke, Marlen	1992	2,2
8	Rietmann, Corinna	2006	3,1
9	Biglmaier, Maraike	1987	3,3
10	Zink, Saskia	1969	3,7
11	Thron, Nicole	1973	4,7
12	Sander, Alena	1992	5,1
	Lang, Elisa	1999	5,1
14	Marjanovic, Aleksandra	1988	5,2
15	Kintscher, Oona	2002	5,9
16	Brennenstuhl, Beatrice	1989	7,3
17	van Riesen, Anouk	2007	7,9
18	Lang, Klara	1996	8,3
19	Schiemann, Paula	2004	8,9
20	Önel, Ilayda Emine	2004	10,2
21	Alexander, Yuki Charlotte	2005	12
22	Schaale, Cristina	2004	13
23	Cutilo, Sofija	2004	13,1
24	Canovas Winkhaus, Elena	2004	13,3
25	Strauchmann, Felicia	2004	15
26	Schweikard, Alissa	2007	15,9

D/	AMEN 40	JAHRG.	LK
1	Zink, Saskia	1969	3,7
2	Kuhr-Korolev, Corinna	1967	4,8
3	Thron, Nicole	1973	4,7
4	Redmann, Carolin	1974	5,0
5	Strauchmann, Jessica	1976	6,9
6	Carega, Paola	1970	7,1
7	Kartmann, Stefanie	1977	8,1
8	Pfleging, Stefanie	1971	9,7
9	Koopmann, Diana	1966	10,4
10	Kübler, Dorothea	1966	11,7
11	Christierson, Therese	1966	12,3
12	Wilmsen-Blank. Stephanie	1976	13,3
13	Chao, Meylan	1967	14,5
14	Wernicke, Gabriele	1963	15,3
15	Keller, Katja	1980	16,8
16	Melchior, Elke	1972	17,1
17	Schüßler, Andrea Barbara	1979	18,3
18	Hentschel, Katrin	1976	19,3
19	Mirow, Vivian	1978	19,5
	Nedela, Ivonne	1981	19,5
	Zewdie, Zewdenesch	1973	19,5
22	Alho-Kullström, Elisa	1972	20,7
	Chan, Pei-Chen	1979	20,7
24	Kudlich, Hannah	1977	21,9
	Voslamber, Camelia	1974	21,9
26	Grahovac, Danijela	1973	22,1

D.A	AMEN 50	JAHRG.	LK
1	Zink, Saskia	1969	3,7
2	Kuhr-Korolev, Corinna	1967	4,8
3	Carega, Paola	1970	7,1
4	Pfleging, Stefanie	1971	9,7
5	Koopmann, Diana	1966	10,4
6	Kübler, Dorothea	1966	11,7
7	Christierson, Therese	1966	12,3
8	Chao, Meylan	1967	14,5
9	Wernicke, Gabriele	1963	15,3
10	Schwöbel, Beatrice	1958	16
11	Mattig-Fabian, Nicole	1961	16,1
	Nickel, Birgit	1961	16,1
13	Melchior, Elke	1972	17,1
	Schilbock, Stefanie	1969	17,1
15	Grammes, Marita	1953	17,3
16	Johannsen, Gerda	1952	17,4
17	Dr. Sußet, Nicole	1969	17,9
18	Hinze, Tanja	1968	19,3
19	Lentz, Hanna	1957	19,3
20	Henkel, Petra	1960	20,3
21	Stehle, Rachel	1970	20,6
22	Alho-Kullström, Elisa	1972	20,7
23	Hoppensack, Sabine	1967	21,4
	Menneking, Ilona	1971	21,4
25	Weyde, Nicole	1969	21,7
26	Theising-Michel, Gabriele	1964	21,8
27	Gillner, Angela	1960	22,3
	Morys, Sonja	1964	22,3
29	Grambauer, Annekatrin	1965	22,4
	Kandt, Claudia	1959	22,4
31	Frenkel, Beate	1964	22,5
32	Schindler, Silke	1969	22,6
33	Adam, Corinna	1972	23,2
	Schiemann, Nicole	1964	23,2
35	Duncker, Uschi	1966	23,3
	Koppenhagen, Susanne	1965	23,3
	Kunde-Naujoks, Biserka	1954	23,3
	Kuszli, Sabine	1968	23,3
	Muthweiß, Sonja	1962	23,3
	Preis, Annette	1963	23,3
	Roeder, Beate	1969	23,3
	Schewe, Yvonne	1971	23,3
	Simon, Judith	1964	23,3
	Werner, Elisabeth	1951	23,3
45	Eberhardt, Silke	1968	23,5
	Dr. Ehlers, Corinna	1972	23,5
	Rola-Thaler, Patricia	1969	23,5

Jugend U18 w/m • U14 w/m • U12 w/m

JI	UNIOREN U18	JAHRG.	LK
1	Malaszszak, Markus	2004	3,7
2	Dedura-Palomero, Mariano	2005	4,6
3	Podoprygora, Daniel	2005	6,9
4	Kuszli, Baikal	2004	8,2
5	Dedura-Palomero, Diego	2008	8,6
6	Damrath, Paul	2006	9,5
7	Schiemann, Moritz	2004	10,4
8	Kübler, Bruno	2005	11,6
9	Buchwald, Jan Niklas	2008	12,8
10	Holtz, Maximilian	2007	13,5
12	Heidel, Jan	2006	14,0
11	Cutilo, Milos	2006	15,6
13	Braband, David	2005	15,8
14	Schaale, Martin	2004	18,0
15	Demus, Laliku	2004	18,9
16	Schoenebeck, Konstantin	2004	19,3
17	Müller-de Ahna, Leo	2004	19,7
18	Zils, Linus	2006	21,0
19	Rudolph, Maxime Lucas	2004	22,3
20	Zils, Jonathan	2004	23,3

Jl	JNIOREN U15	JAHRG.	LK
1	Dedura-Palomero, Diego	2008	8,6
2	Buchwald, Jan Niklas	2008	12,8
3	Holtz, Maximilian	2007	13,5
4	Rimkus, Johannis-Vincent	2008	15,9
5	Hentschel, Theo	2007	16,8
6	Zils, Cassian	2008	19,8
7	Helge, Ole	2008	19,9
8	Ehmer, Nick	2010	20,0
9	Zolic, Adil	2008	21,3
10	Guttmann, Jonas	2007	22,7
	Khokrishvili, Daniel	2007	22,7
12	von Falkenhausen, Henry	2007	22,8
	Duken, Viggo	2009	22,8
14	Voslamber, Luis Philip	2009	23,0
15	Stehle, Finlay	2009	23,1
16	Landenberger, Linus	2009	23,2
17	Volk, Mathias	2008	23,3
	Schimek, Linus	2008	23,3
	von Butler, Santiago	2008	23,3
	Sigal, Daniel	2007	23,3
21	Linse, Mateo	2007	23,5

JUNIOREN U12		JAHRG.	LK
1	Ehmer, Nick	2010	20,0
2	Kartmann, Leonard	2010	23,3
3	Plambeck, Raphael	2011	20,0
4	Schoenheit, Karl Lennart	2012	-
5	Hentschel, Karl	2011	23,5
6	Volk, Lukas	2010	23,1
7	Schalow, Elias	2010	23,0
8	von Schierstädt, Juri	2010	23,0
9	Schwarzberg, Paul	2013	-
10	Damrath, Max	2010	23,0
11	Linse, Ivano	2010	23,3
12	Vanhamel, Lukas	2010	22,9
13	Helge, Jonah	2012	-
14	Zolic, Tarik	2011	23,5
15	Zils, Mauritz	2011	23,5
16	Geyer, Hugo	2012	-
17	Fieger, Paul	2012	-
18	Begecarslan, Pars	2012	-
19	Ott, Mattis	2011	23,5
20	Brunotte, Jean Albert	2012	-
21	Büttner, Tim	2012	-
22	Landenberger, Yannis	2011	23,5
23	Bengsch, Luis	2011	23,5

JL	INIORINNEN U18	JAHRG.	LK
1	Zhu, Julia	2005	1,5
2	Buchwald, Helena	2005	1,5
3	Rietmann, Corinna	2006	3,1
4	van Riesen, Anouk	2007	7,9
5	Schiemann, Paula	2004	8,9
6	Önel, Ilayda Emine	2004	10,2
7	Alexander, Yuki Charlotte	2005	12,0
8	Schaale, Cristina	2004	13,0
9	Cutilo, Sofija	2004	13,1
10	Canovas Winkhaus, Elena	2004	13,3
11	Strauchmann, Felicia	2004	15,0
12	Schweikard, Alissa	2007	15,9
13	Klasen, Katharina	2005	19,3
15	Adirim, Lilly-Laureen	2004	22,3

JU	JUNIORINNEN U15		LK
1	van Riesen, Anouk	2007	7,9
2	Schweikard, Alissa	2007	15,9
3	Dohmen, Carla	2008	21,9
5	Exner, Alisa	2008	22,0
4	Redmann, Friederike	2008	22,3
6	Stüvecke, Emma Sophie	2007	22,7
7	Schmolke, Hanna	2008	22,9
	Narusberg, Victoria	2008	22,9
9	Wielk, Paulina	2007	23,1
10	Hefer, Leni	2008	23,3
1	Rimmer, Sophia	2009	23,3

JUNIORINNEN U12		JAHRG.	LK
1	Steinbeck, Clara	2010	23,3
2	Livshyts, Hanna	2010	23,3
3	Voslamber, Cecilia Sophie	2010	23,3
4	Alacron Drüge, Maxima	2010	23,3
5	von Butler, Helena	2011	23,5
6	Sagoridou Scholz, Sophia	2011	23,5
7	Kudlich, Valerie	2010	23,3
8	Fuß, Magdalena	2010	23,3
9	Bak, Helena	2010	23,3
10	Tomic, Mia	2011	23,5
11	Bester, Leni Sophie	2011	23,5
12	Weber, Greta	2011	23,5
13	Thron, Emilia	2013	
14	Kartmann, Annabelle	2012	













































Home Sweet Home: Neun Titel für die Eichkamp-Boys Senior Open erstmalig in der 51 Kategorie ausgetragen

Auch im sechsten Jahr der SCC Open blicken wir auf acht Tage generationenübergreifendes hochklassiges Tennis. Die Kombination aller drei Turnierkategorien Junioren, Aktive und Senioren sorgt zwar immer wieder auch für enge Zeitfenster bei den Ansetzungen, insbesondere bei teilweise zeitgleich stattfindenden anderen Turnieren, macht aber auch den besonderen Reiz aus. Während zum Beispiel auf dem Center Court die jungen Damen Helena Buchwald und Julia Zhu um den Einzug ins Finale der Damen kämpften, daneben Claus Pedersen und Jörgen Jacobs den Titel bei den 70ern ausspielten und wieder einen Platz weiter sich die U16er Jungs Louis Pacser und Louis Liebenthron die Bälle um die Ohren knallten, ist sowohl auf, als auch neben dem Platz dem sportlichen und altersübergreifenden Austausch keine Grenze gesetzt.

Dass dies die Turnierleitung und Spieler allerdings teilweise vor logistische Mammut-Herausforderungen stellt, versteht sich von selbst. Und das bei 440 Meldungen in 40 Konkurrenzen auf elf Turnierplätzen!

Nebenbei versuchten wir auch in diesem Jahr wieder, allen Spielern auch abseits des Platzes einige Annehmlichkeiten zukommen zu lassen, unter anderem Physiotherapie, Besaitungsservice und eine kryotherapeutische Kältebehandlung unseres Partners icebein.

Das Wetter und die Regenprognosen sorgten zwar für einige Schreckensmomente, doch mithilfe vieler Helfer wurden die Plätze zum Beispiel nach einem Wolkenbruch Mittwoch Nachmittag binnen 90 Minuten wieder trocken gelegt. So richtig ins Wasser fiel am Ende nur unsere Outdoor-Players Party, was wirklich ausgesprochen schade war. Denn trotz Platzregen tanzten einige Unverdrossene vor DJ Sanchez unermüdlich unter den Pavillons und vor dem Bierwagen.

SCC SENIOR OPEN

Bei den Senioren waren die Meldezahlen und deren Qualität wieder beachtlich, blieben aber glücklicherweise mit 215 Meldungen leicht unter dem Corona Rekordjahr 2020. Zum ersten Mal als S1-Turnier ausgerichtet, merkte man noch einmal eine leichte Qualitätssteigerung bei den Meldungen.

DAMEN 40

Als Topgesetzte begrüßten wir erneut die Nummer eins der Deutschen Rangliste Sonja Vogt aus Wanne-Eickel in einem kleinen, erlesenen Feld. Im Finale sah sie sich gegen Donata Wustlich (10 DTB) zumindest im zweiten Satz einer starken Gegnerin gegenüber. Doch Sonja zeigte vor allem auch in wichtigen Momenten ihren Kampfgeist und holte sich zum zweiten Mal in Folge den Titel.

SONJA VOGT - DONATA WUSTLICH = 6:0 7:5

DAMEN 50

Bei den Damen 50 tauchte mit Martina Parr-Kröger immerhin die Nummer 17 Deutschlands in der Meldeliste auf. Und

Martina dominierte auch zunächst ihre Gegnerinnen, ehe Antje Köppe von Z88 Martina zunächst auf dem völlig falschen Bein erwischte und sich im Halbfinale Satz eins mit 6:1 holte. Doch Martina schlug mit 6:0 und schließlich 10:7 zurück. Leider konnte das Finale gegen Tina Loddenkemper aus Urlaubsgründen nicht stattfinden, sodass Martina sich kampflos den Titel holte.









SCC Senior Open 2021

DAMEN 60

Die Turniergeschichte der Damen 60 ist relativ schnell erzählt. Ganze drei Spiele gab die Nummer neun Deutschlands Susanne Bösser vom TC Blau Weiss Berlin in ihren drei Matches ab, davon im Finale gegen Monika Ziegler überhaupt keines. Dominanz pur. Für Monika war das Halbfinale sicher ein großer Erfolg, wobei sie dort gegen die an zwei gesetzte Carola Rummelhagen (20 DTB) schon 6:0 5:1 führte, ehe Carola Kämpferqualitäten zeigte und Spiel für Spiel aufholte. Doch mit 7:6 behielt Monika schließlich doch die Oberhand.

SUSANNE BÖSSER - MONIKA ZIEGLER = 6:0 6:0



HERREN 30

In der Kategorie Herren 30 war der Vorjahressieger Roman Tennert, Nummer 11 der Deutschen Rangliste (SCC), an Position eins gesetzt. Philipp Osburg (Sutos, 38 DTB) fand sich in der Setzliste auf Rang zwei wieder.

Auf dem Weg ins Finale konnte sich der amtierende Berliner Meister Tennert gegen Oliver Britze (SCC) mit 6:2 6:1 und im Halbfinale gegen Patrick Haake, ebenfalls vom SCC, mit 6:0 6:0 durchsetzen.

Osburg schaltete auf seinem Weg in die Endrunde Robert Dicke mit 7:6 6:2 und in der Vorschlussrunde Jonathan Quass souverän mit 6:0 6:4 aus.

Im Finale kam es dann zum "Showdown" zwischen den beiden Favoriten Tennert und Osburg. Wie zu erwarten gab es trotz des letztendlich relativ eindeutigen Ergebnisses ein sehr hochwertiges Match.

Wolfgang Wloch, Trainer des Turniersiegers, konstatierte: "Es war ein hochklassiges Finale, jedoch fand Philipp letztlich keine passende Antwort auf die druckvoll, lang gespielten Bälle von Roman".

Der Turniersieger Roman Tennert fasste zusammen: "Es freut mich, dass ich den Titel aus dem Vorjahr verteidigen

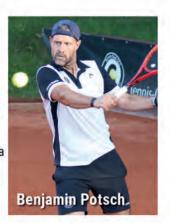
konnte und widme diesen Sieg meinem im November verstorbenen Vater, Wilfried Tennert".

ROMAN TENNERT - PHILIPP OSBURG = 6:2 6:1



HERREN 40

Auch hier konnte der
Vorjahressieger seinen Titel
erfolgreich verteidigen.
Benjamin Potsch vom
SCC, Nummer neun der
Deutschen Rangliste,
rauschte durchs Turnier, ehe
er im Finale auf den starken
Mannschaftskollegen Sascha
Plambeck traf. Sascha, ein
Beispiel für die nicht immer
allzu aussagekräftigen
Ranglistenpositionen,



spielte sich ebenfalls locker als Ungesetzter ins Finale. Auf hohem Niveau schenkten sich die beiden nichts. Doch am Ende holte sich schließlich doch der Favorit Benny die Glastrophäe des Siegers.

BENJAMIN POTSCH - SASCHA PLAMBECK = 6:1 4:6 10:5



SCC Senior Open 2021

HERREN 45

Mit Thomas Wittig aus Coburg meldete immerhin die Nummer sechs Deutschlands. Allerdings tat sich Thomas im Turnier nicht ganz leicht, um ins Finale vorzustoßen. So stand zum Beispiel Lutz Neumetzler vom Grunewalder TC bei 6:3 und 4:2 schon kurz vor dem Siegerhäuschen, ehe sich die Kämpferqualitäten beim 3:6 6:4 10:6 von Thomas durchsetzten.

Im Finale lief es dagegen anders herum: Jens Thron, an zwei gesetzt, lag im ersten Satz Doppelbreak 1:4 zurück, drehte dann aber auf und ließ Thomas Wittig schließlich nur noch zwei Spiele gewinnen.

JENS THRON - THOMAS WITTIG = 7:5 6:1



HERREN 50

Christopher Blömeke vom Tennis-Club SCC, die Nummer vier Deutschlands, war bei den 50ern klarer Favorit, musste sich aber überraschend im Halbfinale Hagen Wustlich aus Schwerin geschlagen geben. Nach dem

Zwischenstand von 1:6 gab Christopher leider auf.

Wer nun glaubte, für
Hagen wäre nach diesem
Halbfinalcoup der Titel nicht
mehr zu nehmen, sah sich
getäuscht. Martin Melchior
vom BTTC, an vier gesetzt,
ließ Hagen im Finale
überhaupt nicht zum Zuge
kommen und dominierte mit
starker Vorhand das Duell



MARTIN MELCHIOR - HAGEN WUSTLICH = 6:1 6:1



HERREN 55

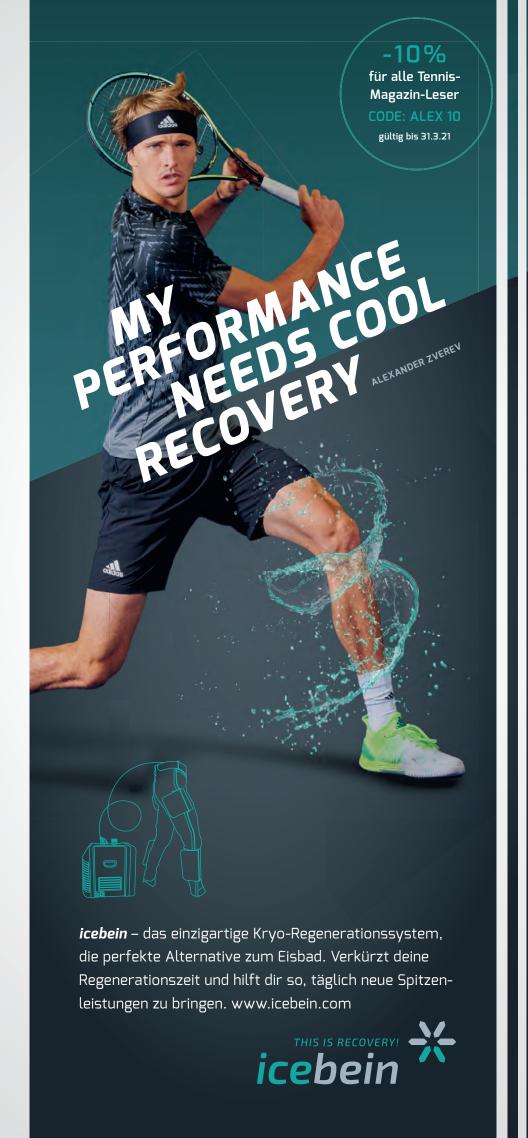
Auch hier gab es einen klaren Favoriten: Guido Schiller vom TC Grün-Weiß Lankwitz, Nummer zwei Deutschlands, hatten wohl alle auf dem Siegerzettel. Doch es kam anders.

Erster Höhepunkt war das Halbfinalduell zwischen Andreas Blanck (Z 88, DTB 13) und Michael Stensch (SCC). Nachdem zunächst alles auf Andreas als Sieger hindeutete, wurde Michael immer stärker. Mit druckvollem konsequentem Spiel drang er Andreas in die Defensive und holte sich Satz zwei mit 6:0. Doch in einem engen Match-Tiebreak erzwang Andreas einige Schlüsselpunkte nach langen Rallys und entschied diesen für sich.

Im Finale dann ein äußerst umkämpfter erster Satz, den sich Guido mit 7:6 sicherte. Bahn frei zum Sieg? Mitnichten! Marathonmann Andreas brachte Guido immer mehr zur Verzweiflung, die unerzwungenen Fehler bei Guido häuften sich, und das Spiel kippte zusehends. Auch im Match-Tiebreak konnte Guido nicht zurückkommen und so hieß der Sensationssieger Andreas Blanck.

ANDREAS BLANCK - GUIDO SCHILLER = 6:7 6:1 10:4





HERREN 60

Rüdiger Vogel, DTB Nummer acht, von der Fachvereinigung Tennis, flog souverän durch das Feld bis ins Finale. In der unteren Hälfte hatte es da die Nummer zehn Deutschlands, Karl Konofsky aus Hof, schon deutlich schwerer. Zu schwer, wie sich im Viertelfinale herausstellte. Lokalmatador Gabriel Monroy (SCC) zeigte sein gefürchtetes Serve-and-Volley Spiel, das Karl zu selten kontern konnte: 6:3 6:4 Monroy.

Beflügelt durch diesen Sieg gewann Gabriel auch das Halbfinale gegen Jörg Plenio sicher und stand nun vor der selben Aufgabe wie bereits zwei Wochen zuvor beim SUTOS-Turnier, wo er gegen Rüdiger mit 1:6 1:6 verlor. Doch auf heimischer Anlage wurde es viel enger. Den ersten Satz konnte sich noch Rüdiger mit 6:4 sicher. Doch Gabriel legte noch eine Schippe drauf, gewann Satz zwei und schließlich auch den Match-Tiebreak mit 10:6.

GABRIEL MONROY - RÜDIGER VOGEL = 4:6 6:3 10:6



HERREN 70

Und am Ende doch noch ein weiterer Turnierfavorit, der sich durchsetzen konnte: Claus Pedersen, Nummer fünf Deutschlands, hatte zwar schwer zu kämpfen, doch am Ende reichte es für "Danish Dynamite".

Zunächst beackerte ihn Georg Reiners von den Zehlendorfer Wespen im Halbfinale bis in den Match-Tiebreak (6:1 5:7 10:6).

Im Finale wartete dann die Nummer fünf der DTB 75er-Rangliste auf Claus: Jörgen Jacobs vom TC Blau-Weiß. Doch in diesem Finale schaltete Claus noch einmal einen Gang höher und gewann sicher seinen nun schon dritten Titel in Folge bei den SCC Senior Open.

CLAUS PERDERSEN - JÖRGEN JACOBS = 6:2 6:3



FAZIT

Ein schönes, meist harmonisches Turnier neigte sich Samstag Abend dem Ende entgegen. Bemerkenswert und schön für uns als Ausrichter war am Rande, dass immerhin vier Eichkamp-Senioren den Titel in den SCC holten.

Alle Missverständnisse, spät beantwortete E-Mails oder nicht exakt pünktlich begonnenen Spiele bitte ich zu entschuldigen. Allen Wünschen gerecht zu werden klappt leider nicht immer, jedoch werden wir auch in Zukunft alles daran setzen, so vieles wie möglich im Sinne unseres geliebten Sportes richtig zu machen.

Auf ein Neues in 2022. Wann? Wie immer in der dritten Sommerferienwoche vom Sonnabend, den 23.7.2022 bis Samstag, den 30.7.2022. ■

DIE SIEGER DER NEBENRUNDEN LAUTEN:

- · DAMEN 40 KATRIN HOLZ (TC MAGDEBURG)
- · DAMEN 50: SIMONE HELBIG / DOROTHEA KÜBLER
- · DAMEN 60: SIGRID PIOTROWSKI (BSV 92)
- · HERREN 30: JAN NIEBUHR (TREPTOWER TEUFEL)
- · HERREN 40: JEREMY PUTH (EISENBAHN, SV DRESDEN)
- · HERREN 45: GEORG RIEDEL (TC TIERGARTEN)
- · HERREN 50: UWE HANSMANN (TC BERGFELDE)
- · HERREN 55: ANDREAS BACH (TC GW NIKOLASSEE)
- · HERREN 60: IHNO GEBHARDT (TC RW POTSDAM)
- · HERREN 70: WOLFGANG DRÖGE (TC GW LANKWITZ)

SCC-OPEN HERREN

Ein fast vollständiges 64er Feld meldete trotz des unglücklicherwiese parallel laufenden Turniers bei TC OW Friedrichshagen. Nur die Topgesetzten hatten Freilos.

A propos topgesetzt: Aufgrund einer kurzfristigen Absage der Nummer eins des Setzfeldes, Zlatan Palazov vom Dahlemer TC, verschoben sich die Kräfteverhältnisse leider. Denn die Regeln besagen, dass der an eins Gesetzte durch die Nummer neun im Feld ersetzt wird. So war der eigentlich vermeintlich stärkste Spieler des Turniers, Tristan Wolke, in der unteren Hälfte.

Besonders stark erwiesen sich die auch quantitativ am häufigsten vertretenen SCC'er. So standen drei SCC'er und Patrick Fleischhauer (auch immer noch ein bisschen ein SCC'er) im Halbfinale. Patrick bekam es mit Tristan Wolke zu tun, der Patricks Überschallaufschläge häufig entschärfen konnte und letzten Endes sicher mit 6:4 6:2 ins Finale einzog. Übrigens wäre Tristan beinahe schon in der Runde zuvor ausgeschieden: Er führte gegen Vereinskamerad Markus Malaszszak schon 6:2, 5:1, als Markus wie aus dem Nichts bis zum 9:6 im Match-Tiebreak aufdrehte. Drei Matchbälle! Doch Markus flatterten angesichts des großen Vorbilds auf der anderen Seite dann doch die Nerven und Tristan drehte das Match schließlich.

Im zweiten Halbfinale standen Finn Stodder und Steve Mundt (beide SCC). Steve holte zwar nach Satzrückstand noch Satz zwei, doch am Ende konnte Finn im Match-Tiebreak 10:5 triumphieren.

Für Tristan aber blieb es das Turnier der abgwehrten Satz- und Matchbälle. Auch im Finale gegen Finn musste er im Tiebreak zwei Satzbälle abwehren, siegte aber schließlich doch noch mit 7:6 6:4. ■

Tristan Wolke - Finn Stodder: 7:6 6:4

SCC-OPEN DAMEN

Bei den Damen war das Feld dagegen bei 20 Meldungen etwas überschaubarer.

Mit Catalina Pella meldete eine Argentinierin von den Zehlendorfer Wespen als große Unbekannte. Obwohl, den Namen kannte man doch? Ja genau: Der Bruder von Catalina ist der ehemalige Weltranglisten-Zwanzigste Guido Pella (derzeit Nummer 72). Sollte der Name das halten, was er versprach?

Auch bei den Damen war der SCC sehr stark vertreten. Im Halbfinale standen drei von ihnen. Janina Braun bekam es mit Catalina zu tun, und im unteren Tableau kam es zum Evergreen der beiden Teenies Helena Buchwald und Julia Zhu. Helena begann wie die Feuerwehr, holte sich locker Satz eins gegen die leicht favorisierte Julia. Doch dann kam der große Regen. Pause - Fortsetzung - Pause - Fortsetzung - Ende! Erst am nächsten Tag ging es weiter. Helena erwischte dabei einen absoluten Gruseltag, machte gefühlt noch etwa acht Punkte und verlor 1:6 und 3:10. Eine bittere Fortsetzung.

Janina Braun im anderen Halbfinale blieb schließlich die Einzige, die Catalina ein wenig in Bedrängnis bringen konnte. Ihr Kämpferherz brachte Spannung in den zweiten Satz. Doch Catalinas extrem sicheres, langes und druckvolles Spiel war dann doch ausschlaggebend für den 6:1 und 6:4 Erfolg.

Im Finale ging es leider sehr schnell zu Ende. Schade für die Zuschauer, gleichermaßen aber auch beeindruckend: 6:0 6:1 für Catalina. Und für Julia der erneute Vizemeister-Titel bei den SCC Open 2021. Auch nicht übel! ■





Angie Kerber Academy Cup SCC Junior Open 2021

AKA: SCC JUNIOR OPEN

Die großartige Zusammenarbeit mit der Angie-Kerber-Academy in Posen ging in ihr drittes Jahr, sodass wir auch in diesem Jahr wieder die hochwertigen Gutscheine über € 650,-, € 325,- und € 175,- (1., 2. und 3. Platz) sowie tolle Sachpreise durch unseren zweiten Exklusiv-Partner HEAD verteilen konnten.

Wir freuen uns, dass inzwischen ein nicht kleiner Anteil Spieler doch weitere Anreisen in Kauf nehmen, um bei unserem Turnier mit dabei zu sein. Danke Euch allen dafür. Ich hoffe, dass Berlin wieder für alle eine Reise wert war.

Von den Besetzungen her waren es auch wieder hochkarätige Felder. Bei den U18 männlich spielten mit Matteo Kelch (SCC) und Mariano Dedura-Palomero die 39 und 44 der DTB-U16-Rangliste, bei den U16 männlich mit Diego Dedura-Palomero die Nummer 26 der U14er Rangliste und bei den U12 männlich mit Jorge Herrera Sanchez die 65 Deutschlands.

Trotzdem ist es natürlich kaum möglich, die Topspieler mit einem J3-Kategorie Turnier mitten in den Sommerferien nach Berlin zu locken. Die Frage an den DTB lautet, wie es gelingen soll, ein J2 Turnier zu bekommen, wenn das einzige Kriterium die Qualität der Meldungen ist? Egal, wie schön die Preise sind, die Kinder/Eltern schauen auf die zu holenden Punkte. Wer fährt da bei der Flut an höher kategorisierten Turnieren im Westen Deutschlands schon nach Berlin?

Das Irrwitzige war nun auch noch, dass wir im vergangenen Jahr tatsächlich endlich die Kriterien erfüllten. Nur hat der DTB im vergangenen Jahr aber beschlossen, kein Turnier wegen Corona höher einzustufen. Das ist bitter und höchst demotivierend für all unsere Anstrengungen.

Kommen wir nun zum Sportlichen: Für uns als Ausrichter natürlich eine große Freude, dass die SCC Eichkamp-Boys bei den Junioren vier Titel holen konnten. Markus Malaszszak bei den U18 männlich, Diego Dedura-Palomero bei den U16 männlich, Jan-Niklas Buchwald bei den U14 männlich und Karl-Lennard Schoenheit bei den U10 männlich.

Insgesamt bleibt auch noch festzuhalten, dass alle Sieger und Siegerinnen aus der TVBB-Region stammen. Top! ■











Der Tennis-Club SCC präsentiert



SCC Junior Open 2022

Do. 28.7 - So. 31.7.



Konkurrenzen
U10 w/m (Großfeld) · U 12 w/m
U14 w/m · U16 w/m

inkl. Consolation Round

Die Sieger erhalten einen 4-Tages Aufenthalt inkl. Hotel und Tennistraining in der Angie Kerber Tennis Academy im Wert von € 650,-

Zweitplatzierte erhalten 50% Rabatt • Drittplatzierte 30% • Alle Teilnehmer 10% Rabatt

weitere hochwertige Sachpreise

DTB-Ranglistenturnier • Kategorie J3



Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | T.: (030) 302 62 24 | E-Mail: info@scc-open.de Hochwertige Sachpreise | Anmeldungen unter mybigpoint.tennis.de oder www.scc-open.de















Angie Kerber Academy Cup 5CC Junior Open 2021

ALLE FINALERGEBNISSE

U18 männlich: Markus Malaszszak (TC SCC) - Matteo Kelch (TC SCC) = 6:2 6:3

U16 weiblich: Anna Persike (Grunewald TC) - Maria Fijalkowska (TK Blau Gold Steglitz) = 2:6 7:6 10:3

U16 männlich: Diego Dedura Palomero (TC SCC) - Louis Liebenthron (LTTC Rot-Weiss) = 6:7 6:2 10:8

U14 weiblich: Marlene Melchior (BTTC) - Lotta Lettgen (KHTC Mülheim) = 6:3 6:4

U14 männlich: Jan-Niklas Buchwald (TC SCC) - Julius Schliemann (DTV Hannover) = 6:3 6:4

U12 weiblich: Lena Topel (TC Blau-Weiss) - Sarah Walter (TV Machern) = 6:1 6:2

U12 männlich: Wladimir Biletskij (TK BG Steglitz) -Jorge Herrera Sanchez (Weiß. Hirsch Dresden) = 6:3 6:3

U10 weiblich: Paula Deus (BTC Gropiusstadt) - Pauline Friedrich (Hermsdorfer SC) = 6:3 6:3

U10 männlich: Karl Lennard Schoenheit (TC SCC) - Linus Gahlich (TV Frohnau) = 6:4 7:5

DIE SIEGER DER NEBENRUNDEN

U16 männlich: Rocco Heinicke
U14 weiblich: Helena Pollesche
U14 männlich: Cassian Zils
U12 männlich: Adrian Böhme
U10 weiblich: Ella Marie Margreiter
U10 männlich: Leonard Pozo y Tamayo











Street Racket für jedermann, jederzeit, überall

Der neue Rückschlagsport für Bewegungs-, Gemeinschafts- und Bildungsförderung

Street Racket ist ein neues, vielseitiges Bewegungskonzept aus der Schweiz. Es kann von jedermann, jederzeit und überall gespielt werden und somit schnellen Zugang zu den vielen positiven Aspekten von regelmäßiger und motorisch wertvoller Aktivität vermitteln. Es braucht keine Infrastruktur, ist sehr sicher und macht großen Spaß.

- perne und sicher bewegen immer und überall
- strukturelle Bewegung und Gesundheit durch physische und psychische Fitness
- motorische Kompetenz und Aktionssicherheit
- Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse
- Gemeinschaft und Teilhabe, Spaß und Lebensqualität
- günstiges Equipment
- 🔂 Begleitung am Smartphone durch kostenlose Street-Racket App mit über 70 Übungen









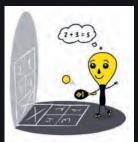


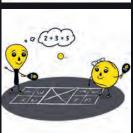
Street Racket bietet schier unbegrenzte Möglichkeiten, um im Verein, in der Schule oder in der Freizeit mit minimalem Aufwand eine große, nachhaltige Wirkung für die Bewegungs-, Gesundheits-, Bildungs- und Gemeinschaftsförderung zu sorgen. Unsere Konzeption basiert auf jahrelangen Erfahrungen in der Sportförderung, im Schulsport, in der Bildungslandschaft und im Rückschlagsport.

Besonders spannend ist die Schulimplementierung in Unterrichtsstunden neben dem Sportunterricht (z.B. Mathematik, Deutsch oder Sachkunde), die das Lernen erleichtern, flexibilisieren, sportlich sowie spielerisch. Ob Mathematikaufgaben gelöst werden oder Wörter geschrieben bzw. erspielt werden müssen. Auch können eigene Street Rackets im Kunstunterricht entworfen werden.

Da Street Racket gerade in der derzeitigen Coronalage schnell und unkompliziert diverse Probleme spielerisch angehen kann, hier noch ein paar weitere Gründe für Street Racket.

- gegen Bewegungsmangel und Übergewicht
- pegen Kurzsichtigkeit (starker Digitalkonsum & fehlende Perspektivwechsel der Augen)
- gegen Aggression, Gewalt, Frustration und Depression
- Gemeinschaftsgefühl durch gemeinsame Spiele, dank dem Feldsystem mit Abstand





Let's rock the streets! Anyone, anytime, anywhere!











eng und ich musste erst in den normalen Tie-Break und dann in ein Match-Tiebreak – beides mit dem guten Ende für mich. Das stärkt natürlich enorm, wenn man hart umkämpfte Spiele für sich entscheiden kann. Rückblickend war es auch eine wichtige Erfahrung, dass ich im 1.Doppel mit unserer ausländischen Spielerin Elitsa Kostova aus Bulgarien gegen richtig gute Spielerinnen mithalten konnte und wir die Matches sogar nach Hause brachten.

| Was hilft dir in engen Match-Situationen, um mental stark | zu bleiben?

Ich versuche von Punkt zu Punkt zu spielen und mich nicht vom aktuellen Score beeinflussen zu lassen. Der Spielstand ist nicht so entscheidend – viel wichtiger ist der einzelne Punkt. Außerdem bin ich eine, die nie aufgibt und bis zum letzten Ball kämpft.

Die Sommersaison ist vorbei, dein Tennisjahr indes noch nicht. Was steht bis Ende Dezember noch an?

In den nächsten drei Monaten möchte ich noch mehrere ITF-Turniere spielen, wobei ich noch nicht genau weiß, welche. Corona macht die Planung nicht unbedingt einfacher. Meistens melde ich mich für drei, vier Turniere an und lege danach wieder einen Trainingsblock ein. Parallel dazu muss ich auch lernen, denn ich habe mich für ein Fernstudium Internationales Management eingeschrieben. Mir ist es wichtig, mich auch akademisch weiterzubilden.

Was ist dein Ziel für die nächsten zwei Jahre?

Ich habe mir ein klares Leistungsziel gesteckt, das drei Bereiche umfasst: Taktik verbessern, Fitness weiter ausbauen und an der mentalen Stärke arbeiten. Das bedeutet auch, dass mein WTA-Ranking nicht im Vordergrund steht. Natürlich ist es toll, wenn man auf der Weltrangliste nach oben klettert. Aber ich möchte mich lieber auf mein persönliches Ziel konzentrieren – die Ergebnisse kommen dann von alleine.

Bist du nächste Saison wieder in der 2. Bundesliga mit dabei?

Mit absoluter Sicherheit kann ich das nicht sagen, da ich die kommende Saison noch nicht geplant habe. Es hat auf jeden Fall großen Spaß gemacht! Die Mannschaft war toll, die Coaches haben mich super unterstützt und ich konnte viel mitnehmen. So gesehen kann ich mir gut vorstellen, 2022 wieder für den SCC aufzuschlagen.

Zum Schluss bitte noch ein paar Aussagen zum Ergänzen:

Ich spiele Tennis, weil... ich Einzelsport mag. Außerdem gibt es kein Unentschieden, und damit keine halben Sachen. Nur Sieg oder Niederlage. Das finde ich faszinierend – auch wenn es manchmal weh tut.

Mein Spielstil ist... kämpferisch, intensiv und ausdauernd.

Nach einem anstrengenden Dreisatz-Match... absolviere ich mein Cool-down-Programm mit Auslaufen und Stretching.

Meine größte Stärke im Tennis... ist der Siegeswille!

Ein Tennis-Erlebnis, das ich nie vergessen werde war... die Teilnahme beim European Youth Olympic Festival in Ungarn 2017. Wir waren ein Viererteam und wurden von Claudia Kohde-Kilsch gecoacht. Im Doppel der U15 haben wir das Halbfinale erreicht und nur knapp eine Medaille verpasst.

Ein Tennis-Idol bei den Männern ist... Roger Federer, ganz klar.

...und bei den Frauen... das wechselt immer mal. Im Moment finde ich Ash Barty spannend, weil sie ihre Schläge so gut variieren kann; außerdem mag ich den kämpferischen und offensiven Spielstil von Garbiñe Muguruza und bei Maria Sakkari beeindruckt mich die Athletik.

Zuletzt gefreut im Tennis habe ich mich, als... ich vor drei Wochen ein Turnier gewonnen habe. ■

SCC Clubturnier | Jens Thron

Über 200 Meldungen im Frühjahr 2021

Zum zweiten Mal fand das SCC-Clubturnier coronabedingt vor den Verbandsspielen statt. Die Beteiligung war in diesem Jahr noch einmal höher als vergangenes Jahr: Über 200 Meldungen für die insgesamt 15 Konkurrenzen. Trotz fehlender Wettkampfpraxis gab es ab den ersten Runden bereits Matches auf hohem Niveau. Extrem stark waren die Felder der Herren und Damen besetzt.

HERREN

Tristan Wolke, an Position eins gesetzt, kam hierbei relativ problemlos in das Finale, während im unteren Feld viele heiß umkämpfte Matches stattfanden. So musste Pit Malaszszak bereits im Viertelfinale in den Match-Tiebreak, wo er gegen Jens Thron nach Abwehr von zwei Matchbällen noch triumphierte, ehe es im Halbfinale zum großen Bruderduell gegen Markus Malaszszak kam.

Auch hier ging es in den Match-Tiebreak, dieses Mal mit dem besseren Ende für den Youngster Markus. Der hatte schon im Viertelfinale für Aufsehen gesorgt, als er den an zwei gesetzten Lamin da Silva ziemlich problemlos aus dem Turnier beförderte. Im Finale zeigte Markus wieder sein druckvolles Tennis gegen den gewohnt stark verteidigenden Tristan. Trotz gefühlt erdrückendem Druck von Markus holte sich Tristan das entscheidende Break im ersten Satz und sicherte sich so Satz eins. Im zweiten Satz wieder das frühe Break, Markus schien angeschlagen. Trotzdem ließ er nicht nach und erkämpfte sich schließlich gerade noch rechtzeitig das Rebreak. Im Tiebreak dann die Chance, das ganze Match zu drehen: Ein etwas misslungener Stop von Tristan bei Satzball Markus - Vorhand cross eigentlich reine Formsache - doch nicht an diesem Tag. Der Ball tanzte auf der Netzkante und blieb auf Markus' Seite hängen. Tristan blieb am Drücker und holte sich schließlich auch Satz zwei, Endergebnis 6:4 7:6 und die Gewissheit, dass mit Markus ein weiterer junger SCCer ganz heftig an die Tür zur 1. Herren anklopft.



DAMEN

Dieses Mal sollte endlich die Stunde der Juniorinnen gegen Abonnementmeisterin Janina Braun schlagen. Diese, inzwischen in Lohn und Brot, hatte ihr Pensum auch coronabedingt etwas nach unten schrauben müssen. Aber von wegen: In absoluter Bestform fertigte sie zunächst im Halbfinale Helena Buchwald ab. Im Finale wartete nun Julia Zhu, inzwischen auch ranglistengerecht an eins gesetzt. Julia zeigte auf dem Weg ins Finale keine Schwäche und auch im Finale zeigte sie ihr starkes Grundlinientennis. Doch das reichte nicht: Janina hatte wieder einen Glanztag, bestach durch geschicktes und zugleich auch druckvolles Tennis. Ihr Spielwitz und der unbändige Wille, den Titel zu holen, ließen die Waage in Richtung Nina kippen: 6:3, 6:3. Großartig Nina! Und auf ein Neues, Ihr Teenies, im nächsten Jahr.

HERREN 30

Auch hier ein erlesenes Feld mit diversen Berliner Meistern gespickt. An eins gesetzt der amtierende Berliner Meister Roman Tennert, an zwei Benjamin Potsch, Sieger der Herren 40. Leider strich aufgrund starker beruflicher Belastung Benny im Laufe des Turniers, so dass sich in der unteren Hälfte Andrea Milan relativ souverän ins Finale durchspielen konnte. In der oberen Hälfte kämpften Jens Thron und Roman Tennert über drei Stunden um den Einzug ins Finale, den sich schließlich Jens mit seinem zweiten Matchball mit 7:6 4:6 und 10:8 sicherte. Das Finale gewann Jens trotz guter Gegenwehr Andreas im ersten Satz mit 6:4 6:1.

DAMEN 40

Wenn man bedenkt, dass wir sage und schreibe VIER
Damenmannschaften bei den 40ern gemeldet haben, war die
Feldgröße in dieser Konkurrenz mehr als enttäuschend. Die
haushohe Favoritin Nicole Thron setzte sich im Finale gegen
Paola Carega durch, die sicher bei den 50ern noch größere
Chancen auf den Titel gehabt hätte. Ihr Terminplan am
Finalwochenende ließ eine Meldung in beiden Konkurrenzen





aber leider nicht zu. Trotzdem auch Glückwunsch an Paola zum zweiten Platz.

DAMEN 50

Ginge es nach der Siegerin Dorothea Kübler, hätte sie es eigentlich schon verdient, im Halbfinale gegen Beatrice Schwöbel auszuscheiden. Doch da stellte sich Dorothea mächtig in den eigenen Schatten, wo sie doch den Platz an der Sonne ergatterte. Denn sowohl im Halbfinale, als auch im Finale gegen Nicole Sußet erwies sie sich als zähe und erfolgreiche Kämpferin.

HERREN 40

Die 40er Konkurrenz ging nach einigen Verlegungen in die Verlängerung, in der sich Gabor Steiner und Karsten Meyer duellierten. Gabor, an eins gesetzt, qualifizierte sich sicher mit einem 6:3 6:1 gegen Vorjahresfinalist Christian Feldhaus fürs Finale. Karsten Meyer setzte sich gegen Altmeister Gabriel Monroy knapp mit 1:6 6:1 10:5 durch. Das interessanteste Match fand eine Runde zuvor statt. Gregor Bertram führte gegen Gabriel Monroy schon mit 6:1 4:1 40:0 und brachte seinen Gegner mit ständigen Rhythmuswechseln schier zur Verzweiflung, ehe das Match plötzlich kippte. Die Lobs und "ekligen" Vorhand-Topspins landeten plötzlich nicht mehr zielgenau in den Ecken und die verwandelten Schmetterbälle von Gabriel zeigten Wirkung. Am Ende hieß

es 1:6 6:4 10:5 für Gabriel. Das Finale gewann schließlich Gabor Steiner eine Woche verspätet gegen Karsten nach einem umkämpften 6:4 und 7:5.

HERREN 50

Nach einigen "Impforgien" bei den Halbfinalisten wurde das Finale eine gefühlte Ewigkeit verschoben. In diesem standen sich Stefan Braun und Ralf Büttner dann im Hochsommer bei 30 Grad gegenüber. Eine heiße Partie in allen Belangen: Zunächst lief es bei Ralf besser, der mit druckvollem Offensivtennis Stefan in die Bredouille brachte. Doch bei Gluthitze floss die 5:3 Führung dahin und Stefan drehte den Satz: 7:5. Wer nun dachte, Ralf würde einbrechen, sah sich getäuscht. Noch kompromissloser ging er vor. Und nachdem Stefan auch im zweiten Satz schon führte, legte Ralf eine beeindruckende Serie bis zum 8:4 im Match-Tiebreak hin. Mit dem Rücken zur Wand zeigte Stefan nun wieder seine Stärken und holte sechs Punkte am Stück zum Sieg.

HERREN 60

Eine kleine aber feine Konkurrenz gipfelte in einem spannenden Finale zwischen den Regionalligaspielern Jochen Lang und Rainer Rummelhagen. Rainer wurde seiner Favoritenrolle nur mit viel Mühe gerecht: Zweimal zwang ihn Jochen in den Tiebreak, schließlich aber doch erfolglos. Rainer holte sich mit 7:6 7:6 den Titel. ■



Jugendclubturnier | Jens Thron Jung-Zebras messen sich im Frühling

U18 WEIBLICH

In einem äußerst erlesenen Feld überzeugte vor allem Anouk van Riesen, die als 14-jährige sowohl Diana Niedens als auch der an zwei gesetzten Helena Buchwald deutlich das Nachsehen gab. Leider wurde das Finale zwischen Julia Zhu und Anouk nicht ausgetragen.

U18 MÄNNLICH

Markus Malaszszak ließ seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Spannung eher in den Vorrunden, als Diego Dedura-Palomero den Topgesetzten Felix Zabel am Rande einer Niederlage hatte. Finn Menneking holte sich einen überraschenden Sieg gegen Mariano Dedura-Palomero, der allerdings auch etwas geschwächt von seinem bravourösen Herren-Einzel gegen Benny Potsch war, wo er nur ganz knapp verlor. Das Finale gegen Markus erreichte Matteo Kelch, wo es dann eine deutliche Niederlage setzte.

U15 WEIBLICH

Für mich das eindrucksvollste Finale des Turniers. Die beiden Finalistinnen sind beste Freunde, kämpften aber sportlich verbissen um jeden Punkt, ehe Carla Dohmen ganz knapp im Match-Tiebreak über Alisa Exner triumphieren konnte. Beide waren schon auf dem Platz nah am Wasser gebaut. Doch nach der knappen Niederlage biss Alisa auf dem Platz noch die Zähne zusammen, rannte dann aber in die Kabine... Und wer holte sie zur Siegerehrung zurück? Carla. Arm in Arm waren die zwei danach wieder beste Freundinnen. Genau so muss das sein. Glückwunsch an euch beide!

U15 MÄNNLICH

Heiße Duelle bei den U15ern. Vor allem Paul Damrath sorgte als Topgesetzter für eine mächtige Achterbahnfahrt. Zunächst ein ganz enges Duell gegen den stark spielenden Theo Hentschel, das Paul nur um Haaresbreite für sich entscheiden konnte, um dann im Halbfinale eindrucksvoll Jan-Niklas Buchwald aus dem Turnier zu befördern. Gegen unseren Superstar Diego Dedura-Palomero war für Paul aber im Finale kein Kraut gewachsen.

U12 WEIBLICH

Die große Favoritin Yasmine Kraiem gab sich keine Blöße und holte sich den Titel. Jedoch zeigte vor allem die Finalistin Hanna Livshyts, dass sie durchaus dagegen halten kann und machte es Yasmine nicht leicht: 7:5 6:3 das Endergebnis.

U12 MÄNNLICH

Raphael Plambeck gegen Viggo Duken hieß das Finalmatch, das insbesondere für Viggo schon als großer Erfolg verbucht werden konnte. Denn schon im Vorfeld musste er schwierigste Klippen umschiffen, um sich zu qualifizieren. Sehr stark dann die Vorstellung von Rafa im Finale, das er in zwei Sätzen gewann.

U10 GROSSFELD

Die Konkurrenz hinkte zeitlich etwas hinterher. Doch am Ende standen sich Rafa Plambeck und Lenny Schoenheit gegenüber. Der erste Satz war stark umkämpft. Lenny hatte im Tiebreak sogar einen Satzball. Doch schließlich gewann Rafa mit 5:4 und 4:1 das Finale in einem tollen Match auf dem Center Court.

U10 KLEINFELD

Die Kleinsten ganz groß kann man nur betonen. Sowohl die großartigen Spiele, die nicht selten erst in hart umkämpften Match-Tiebreaks entschieden wurden, als auch die Art und Weise wie sie Niederlagen wegzustecken wussten. Toll, wie Benny, Oona, Jonas & Co. diese Spiele leiteten. Am stärksten erwiesen sich Hugo Geyer und Paul Fieger in ihren Gruppen.





SCC Active-Club

Auf Erfolgskurs trotz Corona

Mach einer coronabedingten langen Winterpause ohne Guten-Morgen und Kennenlerntennis startete der Active-Club Mitte April in die Sommersaison 2021. Insgesamt 101 Teilnehmer sorgten für eine sensationelle Beteiligung bei den unterschiedlichen Angeboten.

In den zahlreichen Trainingseinheiten, verteilt von Montag bis Donnerstag Abend, führte das Trainerteam Einsteiger, Fortgeschrittene und auch Mannschaftsspieler zu neuen Leistungsgipfeln;-) Gabriel, Linda, Timo, Janina, Philipp, Cesar und die beiden Head-Coaches Blömi und Benny hatten jede Woche ein neues Trainingsthema für ihre Schüler parat: Vorhand Inside-Out, Rhythmus, Aufschlag und Folgeball sind nun Begriffe, die die KLT-ler kennen und umsetzen können. Auch wenn diese Themen nicht immer das Interesse aller trafen, wurden sie beim Spielen sehr engagiert umgesetzt. Leistungssteigerung garantiert!

Auch der frühe Vogel fing den "Ball". Beim Guten-Morgen-Tennis eröffneten die ersten Einheiten schon um 7.30 Uhr den Tennistag. In kleinen Gruppen wurden ebenfalls die zusammengestellten Themen bearbeitet und erfolgreich abgeschlossen. Der Trainingseinsatz bzw. Aufwand konnte von den Coaches dann im Sommer bei zahlreichen, oft auch erfolgreichen Punktspielen bewundert werden. Auch die Qualität der SCC-Liga nahm enorm zu. Die knapp 70 angemeldeten Spielerinnen und Spieler duellierten sich leidenschaftlich bis hinein in den traditionellen Finaltag und sorgten nicht nur bei den Siegern für gute Stimmung.

Für den Sommer 2022 stehen nicht nur die Klassiker auf der Agenda, sondern einiges mehr. So zum Beispiel ein Wochenend-Trainingslager nach Bad Saarow und eine Active-Club Reise nach Mallorca. See you in 2022!

Der Active- Club bedankt sich bei allen Spielern für das Vertrauen und den Einsatz und hofft, das wir euch auch diesen Sommer wieder begleiten dürfen. Alle Anmeldungen wie immer bitte über unsere Website tcsccberlin.de. ■

Kiwi-Camps im SCC

Starcoach trainiert die Active-Clubber

Premiere im Tennis-Club SCC Berlin: Nachdem wir in den vergangenen Monaten immer wieder angesprochen worden sind, auch mal eine Möglichkeit zu schaffen, mit Nicolas Kiefer Tennistraining zu buchen, haben wir dies nun in Form eines Camps/Workshops realisieren können.

Die ersten beiden Camps wurden bei herbstlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein am 9. und 10. Oktober erfolgreich beendet. Hervorragende Bedingungen, bestes Tenniswetter und sehr motivierte Teilnehmer.



Insgesamt meldeten sich 30 Spielerinnen und Spieler zu den beiden Ein-Tages-Workshops an. Unsere Coaches Benjamin Potsch, Mats Oleen, Gabriel Monroy und Janina Braun begleiteten die Tage gemeinsam mit Kiwi.

Für Caps, Event-Shirts, Essens- und Getränkeversorgung wurde neben den vier Stunden Tennis natürlich auch gesorgt. Bei einem Abschiedsdrink gab es noch eine kleine Frage-und-Antwort-Runde, ehe es ins Wochenende aing.

Danke an alle Teilnehmer*innen und Helfer, die für zwei tolle Tage gesorgt haben. Wir freuen uns auf weitere Camps im SCC. ■

Die SCC-Liga | Corinna Kuhr-Korolev

Eine Liga der außergewöhnlichen Gentle(wo)men



66 TEILNEHMERINNEN & TEILNEHMER, ACHT LIGEN, 150 MATCHES...

Die nackten Zahlen einer ganz besonderen Liga, die da im SCC jedes Jahr gespielt wird, die SCC-Liga. Nicht alle spielen im SCC für ein Team und möchten sich stattdessen oder aber auch zusätzlich mit SCC-Mitgliedern in Matches messen. Dies geschieht über die gesamte Saison in der SCC-Liga. Die Zahlen steigen immer weiter, das Niveau auch, Grandios!

Nachdem in Gruppenspielen der acht Ligen die Besten feststehen, kommt es schließlich mit viel guter Laune am Ende noch zum großen Finaltag. An einem erstaunlich milden Herbsttag schliefen die einen Clubmitglieder noch den Rausch vom Oktoberfest aus, während die anderen ab 10 Uhr mit viel Einsatz um die Titel kämpften.

Dank der guten Intuition von Benny, Jens und Blömi passten auch in diesem Jahr die acht Gruppen von der Spielstärke her gut zusammen. Jeweils sechs bis neun Spielerinnen und Spieler hatten während der Saison die Gelegenheit, gegeneinander zu spielen, Matchpraxis zu sammeln und neue Trainingspartner zu finden. Wie sportlich, ehrgeizig, fair und freundschaftlich es dabei zuging, zeigte auch der Finaltag, der mit einer kleinen Siegerehrung und gemeinsamen Pasta-Essen endete. Herzlichen Glückwunsch allen Siegerinnen und Siegern.

ERGEBNISSE DES FINALWOCHENENDES:

Liga 2a Herren: Madore - Lamazere 6-1 6-6 Liga 2b Herren: Rühl - Zander 6-0 6-0 Liga 3a Herren: Schaer - Engels 6-3 6-2 Liga 3b Herren: Grahovac-Korolev 6-4 6-2 Liga 1 Damen: Christierson-Keller 4-6 7-5 10-6 Liga 2a Damen: Johannsen - Zewdie 6-2 6-7 10-6 Liga 2b Damen: Dimitriu-Adam 7-5 5-7 12-10















SCC Fitness-Challenge

Team Bobbele siegt | Alena Sander



Vier sportliche Wochen liegen hinter den 35 TeilnehmerInnen der SCC Fitness Challenge im Mai. Am Ende konnte sich das Team "Bobbele", bestehend aus Ivano Linse, Sofija Cutilo, Bruno Kübler, Corinna Rietmann und Sofia Raevskaia, deutlich durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch an die Sieger, eine super Teamleistung!



Für alle, an denen die Team Challenge vorbei gegangen sein sollte, was eigentlich bei so vielen aktiven TeilnehmerInnen auch auf der SCC Anlage eigentlich gar nicht sein kann ;), hier eine kurze Erläuterung: Den ganzen Mai über haben die TeilnehmerInnen durch das Absolvieren von Übungen (Stabiprogramm, Stretching, Sprints über den Fußballplatz, Springseilspringen, Joggen, Volleys an der Ballwand) Punkte für ihr Team gesammelt. Begleitet wurden diese Übungen durch eine wöchentliche Bonus-Challenge. Zum Beispiel 500 Liegestütz in sechs Tagen durch das ganze Team absolvieren, schießen des kreativsten Teamfotos. Der "Nachweis" über die erbrachte Leistung wurde in der gemeinsamen WhatsApp Gruppe geteilt. Auf diesem Wege erreichten uns nicht selten bis zu 20 Videos oder Screenshots am Tag. Es entwickelte sich eine super Gruppendynamik, die Teams feuerten sich untereinander an und trafen sich zum gemeinsamen Joggen oder Springseilspringen – zusammen ist eben doch vieles einfacher.

Dabei hat Team "Bobbele" von Beginn an gezeigt, dass es ernsthafte Ambitionen auf den Sieg hat. Es führte nicht nur die wöchentlichen Zwischenstände ab Woche eins an, sondern baute dabei den Abstand auch immer weiter aus.

Besonders hervorzuheben sind auch unsere U12er, die über die ganzen vier Wochen sehr fleißig waren und nicht selten in ihren Teams die meisten Punkte gesammelt haben. Eine super Leistung!

Ein großes Dankeschön geht von uns an alle
TeilnehmerInnen – es hat ganz viel Spaß gemacht und
war toll zu sehen, wie motiviert und engagiert alle die
gesamten 4 Wochen über mitgemacht haben. Gerade dem
doch echt durchwachsenen Wetter im Mai wurde ein ums
andere Mal getrotzt und das Sportprogramm trotzdem
durchgezogen. Respekt!

Nach einem so intensiven Sportmonat konnte die Sommersaison mit ihren Verbandsspielen und Turnieren auf jeden Fall beginnen − wir waren bereit. ■



SCC NEWS

ALLES GUTE, LINDA FRITSCHKEN!

Linda Fritschken, seit über zwei Jahrzehnten in unseren besten Jugend- und Damenteams aktiv und im Anschluss als DTB B-Lizenz-Trainerin verantwortlich für unsere besten Mädchen, wird sich beruflich umorientieren und in Gütersloh zukünftig im kaufmännischen Bereich für Tennis-Point arbeiten.

Wir wünschen Dir, liebe Linda, alles erdenklich Gute für die Zukunft, und sagen Danke für unseren langen gemeinsamen Weg. One Team, One Goal! Daran wird sich auch zukünftig nichts ändern. Der TC SCC wird immer Dein Zuhause sein und Dich willkommen heißen. ■



MIT WINGFIELD LK-MATCHES SPIELEN

Der SCC verfügt seit zwei Jahren über einen Wingfield-Court in unserer festen Halle. Wingfield nimmt Dein Match, Training oder Free-Play auf Kamera auf und bietet Dir im Anschluss Match-Ergebnis, detaillierte Statistiken über Fehlerquote, Schlaggeschwindigkeit und vieles mehr. Es besteht bei uns die Möglichkeit, einen individuellen Wingfield Workshop mit einem unserer DTB-Coaches zu buchen.

Und ab sofort können nun auch eigenständig LK-Matches gespielt werden. Der Wingfield-Court validiert dabei die Begegnungen und macht so die Bewertung möglich. ■



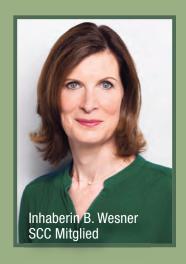
ANZEIGE

Seit 1919 im Familienbesitz



Kompetent. Fair. Persönlich.

"Weil Verlieren niemals leicht ist."



Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

© 030 333 40 46 Breite Straße 66, 13597 Berlin - Spandau www.hafemeister-bestattungen.de



DIEGO IST DEUTSCHER MEISTER U13

Ein trainingsintensiver Winter mit Papa Cesar, Bruder Mariano und vielen heißen, motivierten anderen Spielern, darüber hinaus weiteres diszipliniertes Training und viele Matches in der Sommersaison haben sich ausgezahlt: Diego Dedura Palomero holt sich den Deutschen Meistertitel im Einzel der U13er Junioren und setzt mit dem Doppeltitel noch einen drauf.

Zunächst ging es in Ludwigshafen in eine Vorrunde, in der Diego bereits seine Gruppe beherrschte und in drei Spielen keinen Satz abgab. Zapp, Moise und Behrmann hießen die Gegner aus München, Halle und Saarbrücken.

In der Hauptrunde war nicht so ganz klar, wer der Topfavorit ist, aber an den LK's war schon abzulesen, dass Diego sicher nicht chancenlos sein würde. So kam es, dass er sich ziemlich souverän gegen Lokalmatador Alexander Haage (TC Ludwigshafen) 6:1 6:1 durchsetzte. Henrik Neuss vom TK GW Aachen war im Halbfinale dann keine Hürde, zumal dieser auch noch nach dem ersten Satz (6:0 für Diego) aufgab. Kräfte fürs Finale gegen Mats Ebring vom TC Marburg gespart! Das Finale war dann im ersten Satz hart umkämpft, doch man hatte schon hier den Eindruck, dass Diego auch in engen Situationen Herr der Lage blieb. 7:5 holte er den Satz und war von nun an im "SCC-Tunnel" auf dem Weg zum Titel, den er sich schließlich mit einem 6:0 im zweiten Satz mehr als verdient sicherte.

Und so ganz nebenbei gewann Diego an der Seite von Oliver Majdanzic aus Oeynhausen auch noch den Deutschen Meistertitel im Doppel der U13er Konkurrenz. 10:5 hieß es im Match-Tiebreak des Finales für die beiden Youngster.

Herzlichen Glückwunsch Diego zu dieser famosen Leistung. Ein würdige kleiner Nachfolger von unserem ersten Deutschen Meister 2019, Benito Sanchez. ■



XU GROUP WIRD PREMIUM-SPONSOR

Die XU Group setzt in Zeiten von Corona ein tolles Zeichen und wird Offizieller Premium-Partner des Tennis-Clubs SCC e.V.

Nicole Gaiziunas und Prof. Dr. Christopher Jahns vereint als Gründer- und Führungsteam der XU sowie als

Initiatoren der XU Exponential University nicht nur ihre Expertise für Wirtschaft und das Digitale, sondern das, was beide antreibt: Menschen und Bildung 4.0.

Der Puls des ehemals aktiven Handballers Jahns geht bei Spielen nach wie vor nach oben, wenn auch heute auf der Zuschauertribüne der Berliner Füchse – und, wie auch bei Nicole Gaiziunas, natürlich beim Tennis.

Zusammen mit ihrem Team fokussieren sie sich auf Upund Reskilling-Programme, die berufliche Weiter- und Neuqualifizierung für die digitalen Jobs von morgen, sowie auf Bachelor- und Masterstudiengänge mit Schwerpunkt Digitalisierung und neue Technologien. Auch wenn es sich XU zur Aufgabe gemacht haben, eine digitale Zukunft für alle zu schaffen, ist sich das Team um die beiden Gründer einig: Auf Dauer funktioniert eine ausschließlich virtuelle Gemeinschaft, wie wir sie durch Corona erfahren, nicht.

"Die COVID 19-Pandemie hat nicht nur den Spitzensport, sondern insbesondere den Breitensport hart getroffen. Zudem haben die zahlreichen Lockdown-Maßnahmen eine neue 'Homeoffice-Gesellschaft' entstehen lassen, der es an sozialen Kontakten und vor allem an Bewegung fehlt. Davon sind Kinder und Jugendliche ganz besonders betroffen", meinen Nicole Gaiziunas und Christopher Jahns. "Für uns sind das genug Gründe, um uns mit unserem Unternehmen als Sponsor des TC SCC zu engagieren."

Der TC SCC ist sehr stolz, Partner der XU Group zu werden und freut sich auf viele gemeinsame Projekte. ■



SCHMIDT KÜCHEN EXKLUSIV-SPONSOR

Das deutsch-französische Familienunternehmen SCHMIDT Küchen und Wohnwelten hat im Sommer 2021 seinen ersten Standort in Berlin-Mitte eröffnet und ist ab sofort Offizieller Premium-Sponsor des Tennis-Clubs SCC.

Der vor fast 90 Jahren im saarländischen Türkismühle gegründete Möbelhersteller ist mit 800 Standorten weltweit vertreten. Von Sydney bis Moskau, von Wien bis Kapstadt und nun endlich auch in Berlin. In der Torstraße 203 in Berlin-Mitte werden hochwertige Küchen, Ankleiden und Schranksysteme gezeigt.

©

"SCHMIDT besticht durch viele Merkmale, die sonst bei keinem anderen Hersteller zu finden sind", weiß Kai Grützmann, Studioleiter in Berlin-Mitte. "Jeder Küchentraum steckt voller eigener Ideen, Wünsche und Erwartungen – und alle lassen sich mit SCHMIDT umsetzen", ist sich Kai Grützmann sicher. "Und da kommt auch der Tennis-Club SCC ins Spiel, der auch den einen oder anderen Tennistraum in Erfüllung gehen lässt".

"Die Kooperation mit dem Tennis-Club SCC macht für uns insofern Sinn, als das der SCC ebenfalls ein traditionsreicher Verein ist, der über lange Jahre höchst erfolgreiche und professionelle Arbeit leistet. Wir wollen viele gemeinsame Projekte ins Leben rufen: Vom gemeinsamen Kochen bis hin zur Vorstellung von interessanten Küchenneuheiten wie den Quooker Kochend-Wasserhahn oder innovative BORA Kochfeldabzugssysteme. Dazu werden wir den SCC-Mitgliedern regelmäßig spezielle Angebote unterbreiten. Lassen Sie sich überraschen. Es geht in Kürze los."

Als deutsch-französisches Familienunternehmen verbindet SCHMIDT das Beste aus beiden Ländern: Kreativität und Pfiff im Design vom Nachbarn jenseits des Rheins trifft hier auf deutsche Effizienz – und vor allem auf Qualität. Dabei bietet das Traditionsunternehmen ein Höchstmaß an Personalisierung. Die Möbel sind mit dem neuartigen 3D Fit-Konzept auf den Millimeter genaue Maßanfertigungen.

Wir freuen uns auf eine neue erfolgreiche Partnerschaft.



ALEXANDER ZVEREV BESUCHT SCC

Alexander Zverev besuchte im Rahmen eines Video-Shootings unseres Partners icebein den Tennis-Club SCC gemeinam mit seinem Bruder Mischa Zverev und Michael Stach.

Unter der Headline "icebein-Brothers" wurde eine kleine Serie erstellt, in der vor allem die neue Form der Regeneration "Cool Recovery" im Mittelpunkt steht. Dass dafür die neue SCC Tennishalle genutzt wurde, freute uns natürlich.

Thomas Kopp von icebein: "Wir sind sehr glücklich, Alexander und Mischa Zverev in der icebein Familie willkommen zu heißen. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen AthletInnen, unabhängig ihrer Leistungsklassen, die Wichtigkeit der Regeneration aufzuzeigen. Dabei helfen wir den SportlerInnen die richtigen Methoden anzuwenden und diese effizient in ihre tägliche Routine zu integrieren."





1. HERREN WERDEN VIZEMEISTER

Unsere 1. Herren erreichten das Finale der Berliner Hallenmeisterschaften 2021 durch einen 3:1 Halbfinalerfolg über den TC Blau-Weiß (Einzelsiege von Tristan Wolke, Björn Phau und Markus Malaszszak), mussten dann aber dem TC GW Nikolassee zum Titel gratulieren. Nach den Einzeln hieß es bereits 1:3 (nur Björn Phau konnte gewinnen), ehe auch in den Doppeln wenig zu holen war.

Glückwunsch nach Nikolassee und an unsere Herren zur Vizemeisterschaft. ■





































DER NIKOLAUS ERINNERT SICH! I GERD NIESS



INTERVIEW MIT DEM NIKOLAUS*

Mein Name ist Gerd. Ich bin im Tennisclub SCC schon seit einigen Jahren für Veranstaltungen zuständig (Vergnügungswart) und freue mich jedes Jahr, wenn ich höre, dass der Nikolaus wieder zu uns kommt. Im letzten Jahr hatte ich die Gelegenheit mit ihm zu sprechen.

G: Lieber Nikolaus, wie lange kommst Du jetzt schon zu uns in den SCC?

So ganz genau weiß ich es nicht, aber ganz sicher komme ich schon mindestens seit 1975 zum SCC, also ca. 50 Jahre. In meinen Unterlagen, in meinem heiligen Buch, ist der Tennisclub SCC 1987 das erste Mal erwähnt. Unter anderem mit dem Hinweis, dass ein gewisser Oliver B. die Schwimmschule mit dem Seepferdchen abgeschlossen hat und dass Nina-Louisa I. viel und wild tanzt. Auch dass Felix 1. gern Musiker werden will und Oliver L Tennisspieler. 1988 will Oliver L. immer noch ein guter Sportler werden, soll allerdings nicht so viel Fernsehen und Felix L. will nächsten Sommer schwimmen lernen und soll seinen großen Bruder nicht so oft ärgern. In jenem Jahr braucht Felix G. noch einen Schnuller und Iranziska G. liebt ihre Puppe Julia. Fabian . spielt dagegen schon Klavier und Ninalouisa soll am Wochenende länger schlafen und nicht immer das letzte Wort haben.

G: Das sind ja interessante Informationen. Hast Du da noch mehr davon?

Allerdings. Alle Hinweise sind in meinem dicken Buch über all die Jahre festgehalten. 1989 ist Jelix L. jetzt 6 Jahre alt ist und kann schwimmen. Auch Nina-Louisa hat in diesem Jahr den Freischwimmer gemacht spricht allerdings immer noch häufig dazwischen. Felix G. ist jetzt vier Jahre alt und musste letzte Woche operiert werden (Polypen). Oliver B. beginnt in diesem Jahr schon Karten zu spielen, geht allerdings nur ungern in die Schule. Das sind nur einige meiner Informationen bis dahin.

G: Dann kennst Du ja den Werdegang vieler Kinder im Club?

Ja, jedenfalls vom zweiten bis zum achten Lebensjahr habe ich viele begleitet. 1990 geht es weiter: Alexandra B ist zwei Jahre alt, deckt gerne den Tisch und telefoniert schon gerne. Ihr Bruder Leo ist erst acht Monate alt und konnte nicht da sein, ist schon im Bett. Felix L. ist jetzt sieben Jahre alt und immer noch oft böse zu seinem großen Bruder. Nina-Louisa, fünf Jahre, räumt ihr Zimmer nicht gerne auf aber malt und zeichnet sehr schön. 1991 soll Alexandra nicht mehr aus der Nuckelflasche, sondern aus dem Glas trinken und mal wieder in ihrem Bett schlafen. Leo ist artig, isst gut und soll seine Schwester nicht immer an den Haaren ziehen. Felix L. will jetzt Gitarre spielen lernen und soll nicht immer so dickköpfig sein. Oliver B. beginnt als Nachwuchstalent fürs Kartenturnier und ist liebend gerne im Tennisclub, aber unkonzentriert in der Schule.

Felix G. geht jetzt in die Schule, soll nicht so viel schreien und nicht mit seiner Schwester zanken, die sehr viele gute Ideen hat und ihrer Mutter viel hilft. G: Gibt es denn ganz besondere Einträge?

Oh ja! 1992 zum Beispiel: Carolina M. ist lieb zu ihrer Schwester, soll weiterhin Power haben und kann schon "Kaka auf die Toilette". Nina-Louisa spielt Tennis mit Sven Bernhardt als Trainer und Oliver ist endlich besser in der Schule. 1994 will Oliver der beste in seiner Klasse werden und Leo wurde in diesem Jahr nach einem Unfall an der Stirn genäht. 1998 ist Felicitas K. brav und lieb und will nächstes Jahr auf Nuckel und Flasche verzichten und Vincent K. ist zwei Jahre alt und soll auch bald keinen Nuckel mehr gebrauchen. Josephine W. ist besonders lieb zu kleinen Kindern und singt und malt gerne. 2000 tanzt Felicitas begeistert Ballett, sollte ihr Zimmer besser aufräumen und singt ein Lied für mich.

G: Hast Du auch Beiträge aus der neueren Zeit?

N: Ja. 2009 ist Benito S. sieben Jahre alt und spielt mit großer Begeisterung Tennis. Anne Sophie K. ist 2 1/2 Jahre alt und ein schüchternes liebes Kind. Felicia S. freut sich auf die Schule. Clara R. kann schon lesen und soll ihr Zimmer allein aufräumen. 2010 soll Clara immer noch ihr Zimmer aufräumen und Felicia lernt Flötenspielen. 2011 ist Felicia gut in Mathe und sollte mehr Ordnung halten und Clara sollte besser auf Papa und Mama hören. Tennis spielen beide sehr gerne. 2012 singt mir Anne Sophie ein Lied und Spielt die Maria beim Krippenspiel. Karl Lennard Sc. hat sechs plus zwei halbe Zähne und soll nachts schlafen. Livia R. hat Ausdauer beim Basteln, hilft gern ihren Eltern und hat mir ein tolles Bild geschenkt. 2014 singt Karl Lennard mir ein Lied und überreicht mir ein Geschenk auch 7im B. ist hier, ist aber noch etwas

schüchtern. Emilia 7. geht ganz allein ins Bett und in den Kindergarten und ist der süßeste Engel auf der Welt. Kenzo Sch. glaubt nicht an den Nikolaus, er denkt, dass die Mama der Nikolaus ist. 2017 steht 7im manchmal nachts am Bett und weckt den Papa auf, er war letzte Woche das erste Mal bei Hertha im Stadion.

2018 kann Emilia schon ein bisschen schreiben und rechnen, läuft toll Schlittschuh, spielt Tennis und soll besser auf Papa und Mama hören, Caius H. putzt gut die Zähne, Leni B. lernt gerade Schwimmen und ihr Bruder Tim hat das Seepferdchen bestanden. Julius S. kann bald ohne Windeln und Karl Lennard liebt Fußball und ist ein super Bruder.

So oder ähnlich geht es Jahr für Jahr bis 2021. Ausgenommen 2020 wegen Corona. Das Schöne ist ja, dass ich nicht nur interessante Geschichten in meinem Buch stehen habe, sondern auch viele Vorträge der Kinder und auch kleine Mitbringsel, wie z.B. gemalte Bilder erhalte. Ach ja, und 2015 hat mich ein weißes Pony beim Gang über den ehemaligen Hockeyplatz begleitet. Insgesamt habe ich 445 Einträge in meinem heiligen Buch allein von Tennisclub SCC. Ich frage mich, wie meine Engel an all diese Informationen gekommen sind? Vielen Dank auch an meine lieben Helfer - die Engel.

Mal sehen wie lange ich noch den langen Weg über den Hockeyplatz mit dem schweren Sack voller Geschenke meistern kann.

G: Hoffentlich noch sehr lange, lieber Nikolaus. ■















Oktoberfest

Am 2. Oktober fanden sich pünktlich gegen 19 Uhr ca. 70 feierfreudige und zumeist in bayerischer Folklore gewandete Clubmitglieder und einige ihrer Freunde und Freundinnen in unserem sehr schön geschmückten Clubhaus ein. Es wurde zunächst ein wie immer sehr gutes bayerisches Buffet angeboten, das mit handgemachter Musik, klassischer Ziehharmonika und Akustikgitarre begleitet wurde.

Das hat die Band DA CAPO aus Bamberg sehr gut gemacht und damit die Stimmung mit Liedern zum Mitsingen schon etwas angeheizt.

Der Übergang zur Tanzmusik so gegen 20:30 Uhr ist dann gut gelungen und in Null Komma Nichts war die Tanzfläche mit ausgelassen feiernden Gästen belegt. Die gute Schlagermusik hat ihr Übriges getan.

Der Geburtstag von Juan de Dios "Banana" konnte auch noch besungen werden, worüber er sich sehr gefreut hat. Schön war auch, dass wir wieder generationenübergreifend feiern konnten: Alle Altersklassen waren vertreten.

Gegen 1:30 Uhr hat sich dann auch die Tanzfläche geleert, womit die Party aber noch nicht zu Ende war. Mit Deejay Thron gab es noch eine Verlängerung bis kurz vor 3 Uhr morgens. Ich denke, dass wir mit Hilfe der gut organisierten Bewirtung und mit der 2G Regel ein gelungenes Oktoberfest zusammen feiern konnten. "Corona zum Trotz". Danke an alle, Euer Gerd Niess.

































Sponsoren- und Jugendförderclubtreffen I Jens Thron

Die SCC-Familie hinter den Kulissen

Sponsoring, Partnerschaften und Kooperationen und unser gesamter Verein leben vor allem von Begegnungen und Kontakten auf und neben dem Tennisplatz. Begegnungen und Kontakte - da war doch was? Genau, die sollten für ein paar Tage, Wochen und schließlich Monate coronabedingt ausbleiben. Am Freitag, dem 8. Oktober 2021, war es nun endlich wieder soweit, und wir konnten unsere Jugendförderclubmitglieder und Sponsoren bei einem kleinen Spaßturnier und einem wunderbaren Dinner auf unserer Anlage begrüßen.

Das Turnier begann um etwa 16:30 Uhr, zu dem wir so ziemlich alles, was im SCC Rang und Namen hat, eingeladen hatten. Da war unser Vizeolympiasieger und ehemalige Nummer 4 der Welt, Nicolas Kiefer, unsere Bundesligadamen Franzi Sziedat und Julia Zhu, unsere Bundesligaaufsteiger Benito Sanchez und Markus Malaszszak, unser frischgebackener Deutscher Meister Diego Dedura-Palomero, unsere neue deutsche Nummer 1 der Herren 45, Benny Potsch, und weitere Top-Spieler wie Felix Zabel, Mariano Dedura, Mats Oleen und Andreas Strauchmann. Jedes SCC-Sternchen spielte mit einem Sponsor. Und bei der Spielstärke unserer Sponsoren wie Michael Stensch (Kurt Stensch & Sohn Gebäudereinigung GmbH), Jessica Strauchmann (R+V Dahlem-Dorf),







Felix Steiner (Engel & Völkers Charlottenburg), Jörn Seidenschnur (amitamin), Benjamin Behar (Havelklinik/artemed) oder Johannes Kahl (McPaper AG) kamen einige großartige Doppel zustande.

Mit Felix, Michael und Jessica setzten sich drei Spieler an die Spitze, die vom eigens für dieses Turnier organisierten ehemaligen Pressesprecher von Hertha BSC, Hans-Georg Felder, im Anschluss mit Preisen und Lobhudeleien gewürdigt wurden. Doch gewonnen haben am Ende sowieso alle. Nämlich neue Bekanntschaften und ganz viel Spaß am Tennis.

Der noch gemütlichere Teil des Tages wurde mit einer Sektrunde am Lagerfeuer eingeläutet, gefolgt von einem feierlichen Luxus-Dinner, das wieder von unserer SCC-Clubgastronomie um Jugendförderclubmitglied Freddy Mlinaric und Yvonne Prehn gespendet wurde. Ein riesiges Dankeschön dafür. Und in diesem Zusammenhang gleich weiter an alle, die den Tennis-Club SCC und unsere Jugend durch diese nicht ganz einfache Zeit so treu begleitet haben. Eine große, hoffentlich noch weiter wachsende Familie feierte noch bis spät in den Abend.

Übrigens, wer Interesse an einer Mitgliedschaft im Jugendförderclub hat, ist ganz herzlich bei uns willkommen (E-Mail: sport@tcsccberlin.de).







Ehrungen 2021

60 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Brigitte Quack Dieter Bernhardt

50 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

- Goldene Ehrennadel -

Daniela Fiedler Horst Furmanski Klaus Ganzer Elfi Karstädt

Dr. Karlheinz Knauthe

Dieter Singer

40 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Bodo Fiedler Ralf-D. Himmelmann Diana Koopmann

30 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Ragnar Geerdts Sebastian Grajek 25 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

- Silberne Ehrennadel -

Helmut Grunwald Burkhard Richter Sabine Wossidlo Dieter Bischof

10 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Dr. Harry Adirim Lilly-Laureen Adirim

Oktay Atas

Mitch Bahrenburg Armand Baumgarten

Jens Christopher Blömeke

David Braband Pei-Chen Chan Uschi Duncker Dr. Corinna Ehlers Beate Frenkel

Barbara Fuhrmann Peter Hallberg

Susan Hatzmann Anton Hinterleitner Emma Hinterleitner Karl Hinterleitner

Katharina Kochendörfer Maximilian Kochendörfer

Katie Morton
Matthias Popp
Annette Preis
Martha Quecke
David Rathay
Heike Rathay
Katrin Rönspieß
Jürgen Rummel
Dietrich Sander
Jörn Seidenschnur
Judith Simon
Jan Sperling
Volker Stein
Felicia Strauchmann

Felicia Strauchmann Bernhard Voslamber

Aris Wolf Dietrich Wolf Lara Miral Wolke

Geburten











TONI STEFAN BRAUN

*: 20.04.2021

ELTERN

BEATRICE BRENNENSTUHL UND SIMON BRAUN

Wir begrüßen 291 neue Mitglieder im Tennis-Club SCC in 2021

65 Florian Ehrich Maurits Adler 129 Kian Kamaci 193 Anna-Maria Pietz 257 Nahid Tabatabaei 66 Alexander Ehrle 194 Charlotte Pietz 258 Yuno Tajbakhsh Verena Adler 130 Anja Kappenberg Christian Ahrendt 67 Kira Elb 131 Mirza Karamehmedovic 195 Oliver Pietz 259 Amaury Tchialen 4 132 Michael Kaufmann 196 Andre Plambeck 260 Luise Teicke Tazio Ahrendt 68 Amalia Elsner 5 133 Samuel Kern Isabelle Al-Abadi 69 Finn Fahrenholz 197 Leni Anina Plambeck 261 Tohias Teicke 6 Nadine Al-Abadi 70 Jannek Fahrenholz 134 Boris Kietzia 198 Charlotta Marie Pohl 262 Johanna Tupay-Kaufmann Ketevan Alexi-Meskhishvili 71 135 Cara-Maria Kietzig 263 Liliana Vallejo Francis Fanselow 199 Ferdinad Pohl 8 Sibel Alika Aaron Fauth 136 Maria Kiseleva 200 Silke Poschull-Wellmann 264 David Pieter-Jan Vandepitte 9 Oliver Ambrasas 73 Jens Fauth 137 Magdalena Klimczuk 201 Britta Posner 265 Julia Vandepitte Samuel Ambrasas 74 Nana Fischer 138 Leonore Klußmann 266 Marie Vandepitte 202 Friederike Pospiech 11 Ilker Aydin 75 Noah Fischer 139 Sven Dr. Klußmann 203 Julia Potsch 267 Eliso Vekua Olivia Ballantyne 76 Barbara Friederiszick 140 Jonas Kock 268 David Vennewald 204 Milena Potsch Jesper Barnert 77 Marlene Friederiszick 141 Mila Kock 205 Justine Powell 269 Erwin Villavicencio 142 Andrey Korolev 78 Matthis Giehl 14 Felix Bayer 206 Rafe Powell 270 Anastasia Voßwinkel Lia Sophie Bayer 79 Isabel Gonzalez 143 Rodoin Korolev 207 Antonia Projic 271 Björn Wagner 16 Moritz Bayer 80 Harald Götte 144 Henry Korsukewitz 208 Zdenko Projic 272 Katharina Waitz 17 Bruno Bärlein Luz Karicia Götte 145 Nadja Korsukewitz 209 Nikola Radulovic 273 Stefan Waldeck 18 Milla Bärlein 82 Charlotte Grashof 146 Emil Krüger 210 Bernd Radzei 274 Xiaoyu Wang 19 Luis Bengsch 147 Katharina Krüger 211 Hugo Rau 275 Nele Weber 83 Janine Grashof Alexander-Zenon Greif 148 Clemens Kucharski Anna Berkenbusch 212 Ludwig Rau 276 Nina Weher 21 Michael Bernard Dominika Gries 149 Laura Kudla 213 Rachael Rau 277 Wesley Wehse 22 Christiane Blatz **Edouard Gries** 150 Leopold Kudla 214 Ari Daniel Rentzow 278 Johanna Wellnitz 23 Cosmo Blatz 87 Leopold Gries 151 Luis Kudla 215 Jan Rentzow 279 Lars-Cassio Wesner Karen Bohne 88 Lovise Gries 152 Olivia Kudla 280 Friedrich Wicke 216 Stefano Rinaldi 25 Winfried Borgstedt 89 Marie von der Groeben 153 Ralph Kudla 217 Amelie Roese 281 Dr. Holger Wiemann Andree-Ann Brassard Moritz von der Groeben 154 Maximilian Kühne 218 Jana Rohweder 282 Eva Wiemann Laurin Braun 91 Vladimir Gromov 155 Oliver Kühne 219 Julio Rosario 283 Christian Winkhaus 28 Ava Brettel 92 Ferdinand Gröne 156 Peter Langer 220 Dr. Sven Sattler 284 Elena Winkhaus 285 Josephine Wossidlo Irene Gröne 221 Franziska Sayn-Wittgenstein 29 Marianna Brettel 93 157 Frederic Laukat 30 Lauri Briel 94 Andrew Gréboval 158 Milla Lebus 222 Max Sayn-Wittgenstein 286 Alexandra Zambrano Arthur Gréboval 159 Wiebke Lebus 223 Marla Elise Scheumann 31 Katharina Brokamp 287 Dr. Kai Zähle 32 Anisa Bruchhäuser 96 Cécile Gréboval 160 Henry Lundt 224 Dennis Schlüter 288 Thea Zähle 33 Dr. Jan Bruchhäuser Diane Gréboval 161 Frederick Madore 225 Dr. Marc Schmid 289 Jakob Zeppezauer 34 Kilian Bruchhäuser QQ. Marie Gréboval 162 Jakoh Maiß 226 Inci Schmid 290 Martina Ziegert Jean Albert Brunotte Roals Gréboval 163 Julius Maiß 227 Tiam Schmid 291 Nikola Zoric Benedikt von Butler 100 Emma Hain 164 Leonhard Maiß 228 Steffen Schmitz 37 Alara Jale Can 101 Ronny Hain 165 Till Maiß 229 Judith Schneider Mehmet Can 102 Sabrina Hampe 166 Mila Marjanovic 230 Julius Schoenheit Leon Chambord Thämer 103 Konstantin Heinrich 231 Benjamin Schulz 167 Jana Katinka Marotzke 104 Dr. Christian Herbst 40 Hetvi Chandru 168 Stefano Massi 232 Tim Schulz Yannis Chorosis 105 Henrik Herz 169 Josiane Matrak 233 Paul Schwarzberg 42 Matthias Cohn 106 Sophia Herz-Grevesmühl 170 Jannes Meier 234 Alissa Schweikard 43 Theodor Cohn 107 Benjamin Hofmann 171 Maximiliane Merleker 235 Dieter Schweikard 236 Martina Schweiss 44 Evgen Copi Gorisek 108 Franziska Hofmann 172 Silvija Mihajlovic 109 Jessica Hofmann 173 Alberto Milanesio 45 Cathy Cottino-Vandepitte 237 Atessa Selmi Emilija Cutilo 110 Michael Hofmann 174 Debora Mittelstaedt 238 Casian Selmi Nicolai Czybulka 111 Stephanie Hopp 175 Jan Mittelstädt 239 Cyrus Selmi Ava Dalhoff 112 Alexander Horn 176 Ramesh Nagarajan 240 Louis Selmi Tara Dalhoff 113 Alexandera Horn 177 Nina Nahar 241 Chandru Shanmugam Carlotta von Dannenberg 114 Sophia Horn 178 Carolin Nee 242 Jakob Shtizberg 115 Luis Höfer 243 Joel Shtizberg Nadin Dathe 179 Dr. Isabel Nehring 52 Bennet David 116 Ilay Huck 180 Jaisai Nehring 244 Corinna Simon 117 Lilou Huck 53 Dr. Peter David-Pantlen 181 Yaola Nehring 245 Benedikt Sinzinger 118 Rosita Huck 182 Charlotte Olbrisch 54 Yasemin Demirel 246 Coco Snoek 119 Stephan Huck 183 Caroline Olbrisch-Bekker 247 Danny Snoek 55 Maluska Djohar 120 Marc Hundacker Jan Donner 184 Mete Özenalp 248 Lior Snoek Nikolina Dosen 121 Mia Charlotte Hundacker 185 Jost Paffrath 249 Colin Solberg 186 Leo Paffrath Aglaia Drüge 122 Isabel Izarra 250 Lilian Solberg 187 Levi Paffrath Enoch Drüge 123 Lukas Jaletzke 251 Victor Spielmann 60 Kaan Dyke 124 Lasse Janßen 252 Heide Springer 188 Robert Patterson André Eckardt 125 Emil Jasper 189 Maritta Patzschke 253 Robert Springer Jonathan Eckardt 126 Alexander Jenner 190 Victoria Peschke 254 Viktoria Steffen 63 Dan Ehmer 127 Leonhard Jenner 191 Nicolas Peters 255 Damijan Stegmann 64 Nick Ehmer 192 Frederik Pietsch 256 Benjamin Strutz 128 Katrin Josten

Wir gratulieren zum runden Geburtstag in 2022

30 JAHRE		
02. Apr	Christina Bechtel	
14. Aug	Niclas Düstersiek	
15. Jun	Kira Elb	
01. Jul	Leon Geiger	
08. Apr	Marlen Hacke	
24. Nov	David Heuer	
25. Jan	Marc Jörres	
22. Dez	Alena Sander	
14. Feb	Colin Solberg	
18. Mär	Angelika Stroh	
40 JAHRE		
27. Jul	Funda Begecarslan	
09. Mär	Andreas Chorosis	
08. Mai	Imke Dehn	

10 07 (1	1111
27. Jul	Funda Begecarslan
09. Mär	Andreas Chorosis
08. Mai	Imke Dehn
14. Mai	Lia Fischer
14. Jun	Sophia Herz-Grevesmühl
31. Mär	Christoph Hinrichsen
26. Mai	Admira Irany
13. Feb	Paula Konga Pizarro
12. Jul	Vladimir Kuznetsov
20. Mai	Claudia Lange
17. Feb	Dr. Astrid Losert
22. Jun	Stefano Massi
03. Aug	Silvija Mihajlovic
05. Okt	Jan Mittelstädt
29. Jul	Shwetal Rai
26. Okt	Inci Schmid
09. Jul	Roman Tennert
15. Okt	Xiaoyu Wang
28. Jul	Jonas Willuhn
11. Apr	Lejla Zolic

50 JAHRE

29. Sep	Corinna Adam
11. Okt	Mina Averbach
27. Apr	Tobias Bothmann
11. Apr	Dr. Corinna Ehlers
27. Apr	Christian Feldhaus
23. Jul	Alexander Joh. Franzen
24. Dez	Drazenko Grahovac
15. Jul	Dr. Ricarda Granes
10. Nov	Moritz von der Groeben
18. Feb	Marie Louise Heering
03. Apr	Nelson Holzner
31. Mai	Holger Janssen
07. Aug	Arnold Keser
08. Feb	Nadja Korsukewitz
30. Nov	Jan Kottmann
10. Jan	Thomas Krüger
04. Mai	Prof. Dominik Lengyel
26. Okt	Garcio Brendon Mc Cauley
14. Apr	Elke Melchior
24. Jun	Britta Posner
28. Sep	Karsten Sawade
07. Feb	Benjamin Schulz
19. Nov	Frank Schweitzer
27. Mär	Oleksandr Shvartsman
11. Jan	Necip Torun
01. Apr	Sirin Torun
05. Mär	Georgia Trimceski
02. Mai	Andreas Vogt
26. Mär	Tanja Vogt
26. Feb	Sandra Walburg
27. Mär	Dr. Kai Zähle

60 JAHRE

16. Feb Dr. Benjamin Axelrad



06. Jun	Susanne Beckmann
19. Jan	Elisabeth de Ahna
16. Okt	Yasemin Demirel
17. Mai	Ulricke Dörr
08. Dez	Roland Engels
04. Feb	Janet Fahron
21. Okt	Matthias Fischer
11. Okt	Torsten Kempf
16. Apr	Viktor Thomas Morawski
18. Apr	Dirk Muthweiß
17. Apr	Sonja Muthweiß
22. Feb	Hans-Henning von Oertzen
24. Aug	Heide Springer
01. Sep	Dr. Andreas Tandler-Schneider
27. Feb	Silvio Wangenheim

70 JAHRE

16. Jun	Dagmar Heuer
26. Nov	Gerda Johannsen
08. Dez	Raili Lüdtke
27. Mai	Irina Narusberg
29. Dez	Robert Patterson

75 JAHRE

25. Apr	Martin Britze
15. Aug	Gabriele Francke
19. Jan	Karl-Heinz Hölker
10. Aug	Bernd Julitz
08. Dez	Dr. Christian Köpcke
05. Dez	Brigitte Leisegang
26. Jan	Gerhard Niess
08. Nov	Reingard Stein
02. Dez	Volker Stein

80 JAHRE

13. Nov	Gina Gadulla
04. Jan	Gerlind Gatza
31. Jul	Christl Halling
01. Feb	Dr. Teh Li Ma
08. Mai	Dr. Albrecht Scheffler
29. Mai	Vera Zaremba

90 JAHRE

Dr. Hans-Joachim Bosch
Klaus Günther
Dietrich Pilz

Tennis-Club SCC Team 2021/2022

Vorstand



Dr. Johannes Kahl 1. Vorsitzender Geschäftsführender Vorstand



Dr. Karlheinz Knauthe Geschäftsführender Vorstand



Jens Thron Geschäftsführender Vorstand Sport & Jugend



Matthias Fischer Vorstand Finanzen



Dietrich Sander Beisitzer



Ausberto Edoardo Ochoa *Beisitzer*



Gerd Niess Vergnügungswart



Corinna Kuhr-Korolev Schriftwartin



Aleksandra Marjanovic Beisitzerin



Yvonne Schewe Vergnügungswartin

Geschäftsstelle & Funktionsteam



Nicole Thron Vereinsmanagement



Gretchen Lehmann Sekretariat



Benjamin Potsch Trainingskoordination



André Ratajczak Platzwart



Laurent Moity Platzwart



Juan de Dios Mercedes *Platzwart*

Gastronomie



Freddy Mlinaric Inhaber SCC-Restaurant



Yvonne Prehn Leitung Service

Trainerteam



Benjamin Potsch DTB A-Lizenztrainer Trainingskoordinator



Mats Oleen DTB A-Lizenztrainer Head-Coach Herren



Christopher Blömeke DTB B-Lizenztrainer



Cesar Palomero

DTB C-Lizenztrainer



Gabriel Monroy

DTB B-Lizenztrainer



Manuel Bock

DTB B-Lizenztrainer



Nicolas Kiefer DTB B-Lizenztrainer Mentor, Trainer Academy Pro



Felix Zabel DTB C-Lizenztrainer



Robert Wichmann DTB C-Lizenztrainer



Vladimir Kuznyetsov DTB B-Lizenztrainer



Valerij Gejsman

DTB B-Lizenztrainer



Oliver Britze DTB C-Lizenztrainer



Fabio Taenzer

DTB C-Lizenztrainer



Dominik Lünstroth

DTB C-Lizenztrainer



Diana Niedens Übungsleiterin



Juan de Dios Übungsleiter Kids

Wir danken unseren Partnern & Sponsoren

Offizieller Hauptsponsor





Offizieller Premium Sponsor







Offizielle Partner







































Wir danken den Mitgliedern des SCC Jugendförderclubs Beate Britze

- Dr. Johannes Kahl McPaper AG
- Weberbank Actiengesellschaft
- · Dieter Bischof
- Martin Britze
- Michael Stensch
 Kurt Stensch & Sohn
 Gebäudereinigung GmbH
- Dr. Karlheinz Knauthe Rechtsanwalt
- Dietrich Sander Steuerberater
- Freddy Mlinaric
 TC SCC Clubrestaurant
- Bodo Fiedler Fiedler-Service
- Ralf Büttner
 Marketing Consulting

- Dr. Klaus Henk
 Steuerberater
- Damir Vnucec
 R&V Generalagentur Dahlem
- Eberhard Katz
 Katz & Clemens oHG
- Dr. med. Ulrich Zils
 Facharzt für Neurochirurgie

Herausgeber

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin Telefon: (030) 302 62 24 | Telefax: (030) 302 87 76 | E-Mail: info@tcsccberlin.de

Redaktion, Konzeption, Layout

Jens Thron Marketing & Kommunikation | Eichenallee 60 | 14050 Berlin | Telefon: (030) 30 10 37 85 | E-Mail: info@thron-mk.de | Internet: thron-mk.de